

JAHRES- BERICHT

Mai 2015 – April 2016

60 Jahre
Bezirksjugendring
Mittelfranken



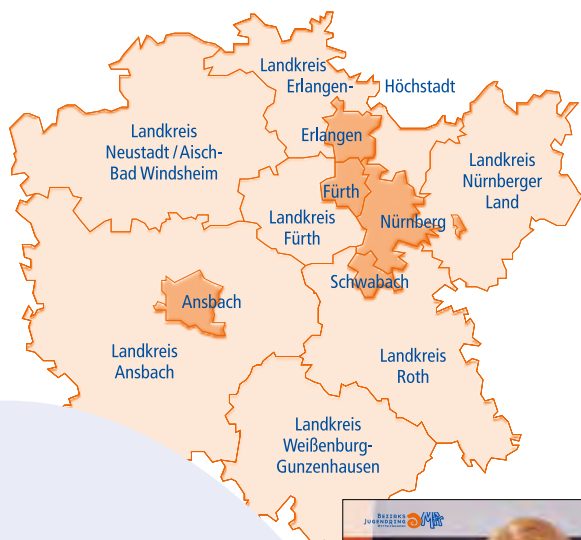
Das Vorstandsteam im Berichtszeitraum:

Bertram Höfer	Vorsitzender
Christian Löbel	stellvertretender Vorsitzender, KJR Fürth-Land
Christoph Benoist	ohne Verband
Anna-Lena Salomon	SJD Die Falken
Matthias Sand	Deutsche Beamtenbundjugend
Anja Twardokus	Bayerische Sportjugend
Blanka Weiland	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Bernhard Abt	kommunaler Jugendpfleger und beratendes Mitglied des Vorstands

Das Team der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum:

Yvonne Schulz	Geschäftsführung
Andrea Niebler	Sachbearbeitung
Ulla Thiem	Projektleitung mischen! bis 30.09.15
Nadine Stöhr Stevenson	Projektleitung mischen! 01.10.15 bis 31.12.15
Sybille Körner	Fachberatung Kinder- und Jugendkultur ab 01.01.16
Aneta Reinke	pädagogische Mitarbeiterin
Sandra Müller	Projektleitung „Grenzenlos“ ab 01.03.16
Julia Derian	Sachbearbeitung Projekte ab 01.03.16
Claudia Röder	Reinigungskraft
Selina Geißler	kurzfristig Beschäftigte bis 15.03.16
Magdalena Bauer	kurzfristig Beschäftigte bis 30.11.15
Lena Wolf	Praktikantin Hochschule Sozialwirtschaft, Februar bis Juli 2016

... und natürlich unser Medienfachberater Klaus Lutz,
mit seinem Büro im Medienzentrum Parabol
... und viele fleißige Praktikant*innen.



Titelfoto:
60 Jahre Bezirksjugendring
Mittelfranken

Inhalt

Aus dem Vorstand

Team · Leitlinien · Themen · Ziele · Vertretungen 2 – 6

Projekte

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage 7 – 8
Medienfachberatung 8 – 10
mischen! Kinder- und Jugendkulturtag 11 – 15

Vernetzung und Qualifizierung

... von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit 16 – 21

Förderung

Förderung aus Mitteln des Freistaates Bayern 21
Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken 21

Aus den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen

22 – 33

Aus den mittelfränkischen Jugendverbänden

34 – 50

Kontakt-Adressen

51

Leitlinien:

Unsere Rolle:

- Wir sind kompetente Ansprechpartner*innen für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken.
- Wir sind Anbieter für Maßnahmen von überörtlicher Bedeutung für Kinder und Jugendliche.
- Wir sind Anbieter für Maßnahmen zur/zum Qualifizierung, Erfahrungsaustausch, Vernetzung, die die Leistungsfähigkeit der Träger vor Ort überschreiten.
- Wir erarbeiten gemeinsam mit dem Bezirk jugendpolitische Ziele.
- Wir nehmen die Interessen und Belange der Jugendorganisationen im Bezirk auf, bündeln sie und vertreten sie gegenüber dem Bezirk Mittelfranken.

Unser Selbstverständnis:

- Wir setzen die jugendpolitischen Ziele des Bezirks Mittelfranken fachlich um.
- Wir verfügen über bezirksspezifische Fach- und Ortskenntnisse.
- Wir sind begeistert von der Vielfalt der Jugendarbeit und der demokratischen Selbstorganisation.
- Wir vertreten mit Überzeugung die Interessen der Jugendarbeit in Mittelfranken.
- Wir setzen Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in der Jugendarbeit.
- Wir verknüpfen in der Region vorhandene Fachkompetenz zur gemeinsamen Erreichung jugendpolitischer Ziele.
- Wir schonen Ressourcen durch die gezielte Informationsvermittlung und Aufarbeitung aktueller Themen.
- Wir sichern durch das Zusammenspiel von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen Kontinuität und Weiterentwicklung.
- Wir verstehen uns als aktiver, bedarfsorientierter Dienstleister, der ein breites Feld zwischen Praxis und Theorie abdeckt.
- Wir schätzen unseren Gestaltungsraum in der Jugendringstruktur und setzen eigene, regionale Akzente.

Besondere Themen im Vorstand

60 Jahre Bezirksjugendring Mittelfranken

60 Jahre jung wurde der Bezirksjugendring Mittelfranken im letzten Jahr. Das wurde mit gleich zwei Veranstaltungen gebührend gefeiert!

60+ Vierfach feiern am 28.06.2015 auf der Burg Hoheneck

Mit dem Motto 60+ wurde ein fantasievoller und kreativer Familien-nachmittag gefeiert. Hinter diesem Titel verbarg sich:

- + ANmischen! Offenes Burgtor 2015
- + 10tes Mal mischen!
- + Tag der Jugendarbeit
- + 60 Jahre Bezirksjugendring Mittelfranken

60 Jahre konnte der Bezirksjugendring feiern, zum 10ten Mal fanden die Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken statt. Wir eröffneten die Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken mischen! mit „ANmischen! Offenes Burgtor 2015“ und veranstalteten anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Bezirksjugendrings den Tag der Jugendarbeit.



Mitmachstation bei ANmischen! 2015



Geschenkübergabe 60+: v.l.n.r. Bezirkstagspräsident Richard Bartsch, Bezirksrat Ronald Reichenberg, 2. Präsident BJR Michael Voss, Bezirksrat und Jugendbeauftragter Peter Daniel Forster, stellvertretender Vorsitzender BezJR Christian Löbel.

Die Veranstaltung wurde durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksjugendrings Mittelfranken Christian Löbel, Bezirkstagspräsident Richard Bartsch und den 2. Präsidenten des Bayerischen Jugendrings Michael Voss eröffnet.

Die Jugendarbeit in Mittelfranken lud zum Mitmachen und Staunen ein und bot eine Vielfalt an Inhalten und Ausrichtungen. An 18 Mitmach-Stationen konnten Groß und Klein zum Beispiel neue Länder und Gerüche kennenlernen, einen eigenen Film drehen, sich mit Karte und Kompass befassen, die Geschicklichkeit bei einem Rollstuhlparcours testen oder beim Actionpainting der Kreativität freien Lauf lassen.

Neben dem mischen!-Team waren die Medienfachberatung und Jugendverbände/Jugendringe aus Mittelfranken beteiligt, die ein buntes Programm von Mitmachaktionen anboten, bei welchem der Kreativität keinerlei Grenzen gesetzt waren. Neben der Gestaltung von Jutebeuteln und Buttons konnte man seine tänzerischen Fähigkeiten entdecken oder seine Begabung bei verschiedenen Spielen, einer Säge-/Nägelstation oder beim Frisbeebowling testen.



Unsere ehemaligen Praktikant*innen gratulieren zu 60+



V.l.n.r.: Klaus Wolf, Christian Gärtner, Udo Wagner, Kerstin Bienert, Bertram Höfer

Festakt 60+ am 21.11.15

Bei einem Festakt im November führte Michael Voss, 2. Präsident des BJR, gewohnt launig durch den Abend. Neben Grußworten von Bezirkstagspräsident Bartsch und dem Vorsitzenden des Bezirksjugendrings Bertram Höfer, durften wir uns auf eine Zeitreise mit den ehemaligen Vorsitzenden des Bezirksjugendrings begeben. Auch nach 60 Jahren ist die Idee Jugendring lebendig und zukunftsfähig. Wenn es den Jugendring noch nicht gäbe, hätte man ihn wohl inzwischen erfunden.

Die Aufgaben des Bezirksjugendrings haben sich in den letzten 60 Jahren sehr verändert. Die Strukturdiskussion und der Artikel 18 BayKJHG führten auch beim Bezirksjugendring Mittelfranken zu einer Profilierung, die eine Ausweitung der Aktivitäten zur Folge hatte. Im mittelfränkischen Kinder- und Jugendprogramm wurde 2001 erstmals der Anspruch formuliert, bezirkliche Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit zu sein. Diese Entwicklungen veränderten auch die Ansprüche an den Bezirksjugendring.

Seit der Umstrukturierung der Geschäftsstelle im Jahr 2005 wird der Bezirksjugendring Mittelfranken seiner Verantwortung als bezirkliche Fachstelle in einem noch höheren Maß gerecht. Trotz oder gerade wegen aller Professionalisierung – im Mittelpunkt der Arbeit des Bezirksjugendrings stehen seit 60 Jahren die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre vieles nicht möglich! Vielen Dank dafür!

Inklusion – auch ein Thema der mittelfränkischen Jugendarbeit

Schon seit längerem beschäftigt sich der Vorstand des Bezirksjugendrings Mittelfranken mit dem Thema Inklusion – ganz allgemein, aber auch mit dem besonderen Fokus auf junge Menschen mit Beeinträchtigung. Um diesem wichtigen Thema die nötige Aufmerksamkeit zu schenken, hat sich der Vorstand entschlossen einen Antrag auf Förderung eines Projekts an die Aktion Mensch zu stellen. Mit Erfolg! Anfang März konnten wir mit unserem neuen **Projekt „Grenzenlos! Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken“** starten.

Sandra Müller und Julia Derian sind als neue Mitarbeiterinnen für das Projekt zuständig.

Inklusion will Barrieren abschaffen.

Barrieren im Kopf, Barrieren in der Umwelt und Barrieren im Handeln. Es bedeutet, Angebote und Strukturen von vorneherein so zu denken, dass alle Kinder und Jugendlichen teilhaben können. Sie geht nicht von einem fertigen Konzept aus, sondern beschreibt einen selbstreflexiven Weg – ein Umdenken.

Auch die Jugendringe und Jugendverbände machen sich auf den Weg zu einer inklusiven Jugendarbeit. Das Ziel ist jungen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung eine gleichberechtigte Teilhabe und Partizipation auf Augenhöhe zu ermöglichen.

Darum geht es:

- Begegnungen und Kontakte schaffen
- Jugendleiter*innen und Fachkräfte schulen
- gleiche Zugänge zu den Ressourcen der Jugendarbeit ermöglichen
- Selbstorganisationen unterstützen

Der Bezirksjugendring Mittelfranken möchte mit dem von der Aktion Mensch geförderten Projekt „Grenzenlos! Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken“ eine Innovation in der strategischen und operativen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken setzen. Zur Umsetzung des Projekts wurde als pädagogische Mitarbeiterin Sandra Müller eingestellt. Im Rahmen von „Grenzenlos! Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken“ ist sie die Ansprechpartnerin zum Thema Inklusion. Julia Derian ist unter anderem für die Sachbearbeitung des Projekts zuständig.



Das dreijährige Projekt besteht aus drei Modulen.

Die Module wenden sich an unterschiedliche Zielgruppen: Das Modul 1 „Netzwerkarbeit“ richtet sich an Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit sowie an Initiativen, Beratungsstellen der Behindertenhilfe und an Akteur*innen der offenen Behindertenarbeit in Mittelfranken. Modul 2 „VERmischen! Workshop-Bereich“ richtet sich direkt an Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung in Mittelfranken. Das Modul 3 „Erarbeitung von praktischen Arbeitshilfen für inklusive Kinder- und Jugendarbeit“ richtet sich an ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit aus Mittelfranken.

Bei Interesse am gesamten Projekt oder an den einzelnen Modulen: Nicht lange zögern, einfach bei Sandra in der Geschäftsstelle melden!

Politische Bildung

FSK'16 - (mittel)fränkischer Schüler*innenkongress von engagierten Schüler*innen für Schüler*innen selbst organisiert

Vom 04. bis 06.03.2016 fand in der Geschwister-Scholl-Realschule der mittelfränkische Schüler*innenkongress FSK'16 statt. 160 Schüler*innen aus verschiedenen Schulen aus Mittelfranken kamen zusammen, um bildungspolitische Angelegenheiten zu diskutieren, sich zu vernetzen und eigene Kompetenzen zu erweitern. Der Kongress basierte auf vier Säulen: politische Bildung in der Schule und im Sozialumfeld, Erweiterung der Kompetenzen in Sachen SMV, Vernetzung mit der Jugendarbeit und Spaß.

In Diskussionsgruppen haben sich Schüler*innen über bildungsrelevante Themen ausgetauscht wie z.B. Integration von Flüchtlingen im Schulalltag, Noten ja oder nein, Ausstattung der Schulen usw. In den Workshops zu zahlreichen Themen wie z.B. Schulhausgestaltung, Rassismus und Hasstheorien, Projekte gestalten mit Köpfchen, Wohlstand: Glück oder Geld, Rhetorik, Chancen der SMV-Arbeit, politische Bildung in der Schule, Flüchtlinge im Schulalltag, Improtheater und veganes Kochen konnten sich die Teilnehmer*innen mit bildungspolitisch relevanten Themen auseinandersetzen sowie eigene Kompetenzen und Fähigkeiten stärken.

Während der Ständemeile hatten die Schüler*innen die Möglichkeit, verschiedene Organisationen und Institutionen aus Mittelfranken kennenzulernen sowie die ersten Kontakte zu knüpfen. Bei der Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen der Landespolitik ging es um Fragen der Mitbestimmung der Schüler*innen, Integrationsmöglichkeiten und Noten. Abends kam natürlich der Spaß nicht zu kurz.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an das großartige Schüler*innen-Orgateam! Danke auch an alle teilnehmenden Organisationen:

- SJD - Die Falken, Jugendorganisation BUND Naturschutz, Kreisjugendwerk der AWO Nürnberg e.V., DGB Jugend Mittelfranken, Jugendrotkreuz Nürnberg, e.V., BPV
- mischen! Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken, Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken, Bezirksjugendring Mittelfranken mit dem Projekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- LandesSchülerInnenVereinigung Bayern, Stadt-Schülervertretung Nürnberg, Stadt-Schülervertretung Erlangen
- Musikzentrale e.V., Luise The Cultfactory, LUX Junge Kirche Nürnberg, Fürther Jugendbeirat, laut-nuernberg
- Amnesty International, Greenpeace e.V. Nürnberg
- Junge Union Mittelfranken, Jusos Mittelfranken, GRÜNE JUGEND Mittelfranken



Diskussionsrunden in der Aula



Motivationsspiele



Meinungsäußerungen bei der Podiumsdiskussion





Danke auch an die Teilnehmer*innen der Podiumsdiskussion: Kathie Petersen (SPD), Gabi Schmidt (FW), Verena Osgyan (Grüne), Margit Alfes (Elternverband), Simone Fleischmann (BLLV) und Jonas Lanig (Aktion Humane Schule)

Podiumsdiskussion v.l.n.r.: Jonas Lanig (Aktion Humane Schule), Simone Fleischmann (BLLV), Margit Alfes (Bay. Elternverband), Moderator Benedikt Griesbeck, Verena Osgyan (Grüne), Gabi Schmidt (FW) und Kathie Petersen (SPD)

Vertretungen des Vorstands

Bezirkstag von Mittelfranken - Ausschuss für Jugend-, Sport- und Regionalpartnerschaften

Der Bezirksjugendring ist im zuständigen Ausschuss für Jugend-, Sport- und Regionalpartnerschaften des Bezirkstags mit Bertram Höfer und Christian Löbel als sogenannte „Sachverständige“ vertreten. Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt. Der Ausschuss widmete sich in Fragen der Jugendarbeit insbesondere der Arbeit der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und der Medienfachberatung. Daneben hatte der Bezirksjugendring Gelegenheit seine Positionen zu verschiedenen Themen einzubringen.

BJR - Hauptausschuss

Im Berichtszeitraum fanden zwei Tagungen des BJR Hauptausschusses statt, an denen Bertram Höfer als Delegierter für den Bezirksjugendring Mittelfranken teilnahm.

Neben vielen Anträgen beschäftigte sich der Hauptausschuss im Herbst 2015 mit dem Schwerpunktthema Ökologie und Nachhaltigkeit.

Im Frühjahr 2016 fanden Nachwahlen zum Landesvorstand statt. Schwerpunkt war das Thema Medienpädagogik.

Arbeitstagung der Vorsitzenden der Bezirksjugendringe

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Bezirksjugendringe dient zur Abstimmung, zum Austausch und zur kollegialen Beratung. Sie fand im Herbst 2015 mit den Geschäftsführer*innen in Nürnberg und im Frühjahr 2016 ohne die Geschäftsführer*innen in Gauting statt. Neben dem allgemeinen Austausch und der Vorbereitung des jeweiligen Hauptausschusses wurde auch über die Aufgabenübertragung, Medienfachberatung in den Bezirken, die BJR Satzungsreform und viele weitere Themen beraten.

Beirat der Burg Hoheneck

Die Burg Hoheneck (Träger: KJR Nürnberg-Stadt) wird seit 1995 als Jugendbildungsstätte mit bezirklicher Bedeutung durch den Bezirk Mittelfranken gefördert. Im Beirat der Burg Hoheneck ist der Bezirksjugendring durch BezJR Vorstandsmitglied Anja Twardokus vertreten. Der Beirat tagt einmal jährlich, um das Jahresprogramm für das kommende Jahr zu beraten sowie über aktuelle Themen der Jugendbildungsstätte zu informieren und diese zu diskutieren.

Bürgerbewegung für Menschenwürde

Der Bezirksjugendring ist Mitglied bei der mittelfränkischen „Bürgerbewegung für Menschenwürde“. Vorsitzender der Bürgerbewegung ist Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Dr. Ulrich Maly, stellvertretender Vorsitzender ist Bezirksrat Peter Daniel Forster. Im Beirat der Bürgerbewegung sind Bertram Höfer und Christian Löbel als Vertreter des Bezirksjugendrings tätig. Von der Bürgerbewegung werden unter anderem Projekte der Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus gefördert.

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Im Herbst 2009 ist der Bezirksjugendring Mittelfranken der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ beigetreten.

Der Allianz geht es vor allem darum, den Widerstand gegen rechtsextremistische Aktivitäten zu stärken und möglichst viele Menschen bei aktuellen Anlässen zu mobilisieren; eine offensive öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus zu fördern; die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Kommunen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zu intensivieren; den Austausch von Erfahrungen, Informationen und best-practice-Beispielen durch regelmäßige Tagungen und durch eine Website zu unterstützen; regionale und überregionale Aktionen gegen Rechtsextremismus zu organisieren und zu koordinieren und bisher noch nicht betroffene Städte und Gemeinden zu sensibilisieren und für eine Mitwirkung in der Allianz zu gewinnen.

Unser stellvertretender Vorsitzender Christian Löbel ist seit Herbst 2011 im Koordinierungskreis der Allianz vertreten. Außerdem arbeitet er aktiv im AK Bildung und im AK Sport und Rechtsextremismus der Allianz mit. Ein wichtiges Thema war unter anderem das Medienprojekt „Vorurteil der Woche“.

Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe

Die Vertretung des Bezirksjugendrings bei den Stadt- und Kreisjugendringen ist traditionell auf die einzelnen Mitglieder aufgeteilt. Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist bei den Vollversammlungen der SJR/KJR vertreten und steht auch sonst zu Kontakten, Gesprächen und Beratung bereit.

Vorstandsmitglieder und Vertretungen

- KJR Ansbach und SJR Schwabach: Christoph Benoist
- SJR Ansbach und KJR Nürnberg-Stadt: Christian Löbel
- KJR Erlangen-Höchstädt, KJR Nürnberger Land und KJR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim: Blanka Weiland
- SJR Erlangen und KJR Roth: Matthias Sand
- SJR Fürth und KJR Fürth: Anna Salomon
- KJR Weißenburg-Gunzenhausen: Anja Twardokus

Der Vorsitzende Bertram Höfer hat keine eigene Vertretung, sondern versucht möglichst viele Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe zu besuchen.

Neue Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe

- Burkhard Dlugosch, SJR Ansbach
- Andre Tietgen, KJR Ansbach

Der Bezirksjugendring Mittelfranken gratuliert und wünscht alles Gute und viel Energie für die Arbeit im Jugendring!

„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

MITTELFRANKEN

An 95 Schulen in Mittelfranken setzen sich Kinder und Jugendliche für ein besseres Klima an ihrer Schule ein, indem sie mindestens einmal pro Jahr ein Projekt gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung oder Mobbing realisieren. Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Koordinationsstelle des Netzwerks der SOR-SMC-Schulen für Mittelfranken. Die Hauptaufgaben bestehen darin, das Netzwerk nach außen zu repräsentieren, die Schüler*innen und Pädagog*innen in ihrer Arbeit zu beraten und entsprechende pädagogische Angebote zu entwickeln.

Neue SOR-SMC-Schulen

Im Berichtszeitraum durfte unser Regionalkoordinator Bertram Höfer folgende neue Schulen in unser Netzwerk aufnehmen:

- Montessori Fachoberschule Franken, Nürnberg
- Realschule am Fränkischen Dünenweg, Röthenbach
- Pestalozzi Mittelschule Oberasbach
- Städtische Wirtschaftsschule im Röthelheimpark, Erlangen
- Berufliche Schule 13, Nürnberg
- Johannes-Kern-Mittelschule, Schwabach
- Fachakademie für Sozialpädagogik Höchststadt/Aisch
- Berufliche Schule 7, Nürnberg
- Grundschule Rosenstraße, Fürth
- Staatliche Realschule Schwabach
- Staatliche Realschule Langenzenn
- Grund und Mittelschule Bismarckstraße, Nürnberg
- Berufliche Schule 9, Nürnberg
- Förderschule Dillenbergschule, Cadolzburg
- Mittelschule Cadolzburg
- Labenwolf Gymnasium, Nürnberg
- Dietrich-Bonhoeffer-Realschule, Neustadt an der Aisch
- Dr. Gustav-Schickedanz-Schule, Fürth
- Mittelschule Zirndorf
- Städtische Wirtschaftsschule, Ansbach

Unsere Aktivitäten

Kick-off des Runden Tisches für Pädagog*innen

Zum ersten Runden Tisch für Betreuer*innen der SOR-SMC-Projekte kamen 35 Lehrer*innen und Pädagog*innen zusammen, um voneinander zu lernen, sich Mut für ihr Engagement zu machen, Kenntnisse über Diskriminierung und die Arbeit gegen Diskriminierung zu erweitern. Während des Treffens wurden zahlreiche gelungene Projekte vorgestellt, z.B. der interreligiöse Gebetsraum der Hans-Böckler-Schule in Fürth. Der inhaltliche Schwerpunkt des Treffens lag auf der Auseinandersetzung mit den Fragen „Was sind Pegida und Nügida?“ und „Was sind die Handlungsstrategien dieser Organisationen und was geht uns das an?“

Methodenwerkstatt – fit in der Projektarbeit mit Medien

In die Methodenwerkstatt stiegen 40 Schüler*innen mit der Frage „Wie realisiere ich SOR-SMC-Projekte mit Köpfchen?“ ein. Dank der Kooperation mit der Medienfachberatung für Mittelfranken konnten die Teilnehmer*innen zwei mediengestützte Projektmethoden kennenlernen. Sie drehten Antidiskriminierungs- und Toleranzvideoclips und lernten wie man an den Schulen Postkartenkampagnen durchführen kann.



Workshop mit Julia Oschmann: „Rechtsextremismus erkennen und handeln“



Workshop mit Florian Paul: „Spielwiesen des Hasses – Rassismus im Netz erkennen und handeln“



Diskussionsrunden bei der SOR-SMC-Tagung



SOR-SMC-Tagung 2016



Impression des Workshops mit Sonja Breitwieser: „Toleranz-Trickfilme gestalten“

„aktivcoach“ - ein Seminar für aktive SOR-SMC-Schüler*innen

Unter dem Motto „Aktiv in der Klasse, aktiv in der Schule, aktiv im Sozialumfeld“ fand am 1. und 2. Dezember auf der Burg Hoheneck das „aktivcoach“-Seminar statt. 12 aktive Schüler*innen beschäftigten sich mit Rassismus, Diskriminierung und Ideologien der Ungleichwertigkeit in der Schule und im Sozialumfeld. Dabei reflektierten sie mit Unterstützung erfahrener Teamer aus der Landeskoordinationsstelle des Projekts ihre eigene Rolle im Projekt.



Openspace

Netzwerktreffen „Wir statt Ihr - Diversität in der Schule“

Am 19.02.2016 kamen 160 Schüler*innen und Lehrer*innen aus 45 Schulen zusammen und tauschten sich in einem SOR-SMC-Cafe über eigene Projekte, Stolpersteine und Potenziale ihrer Arbeit an SOR-SMC-Schulen aus.

Die Schüler*innen und Pädagog*innen konnten sich vielfältige Workshops aussuchen wie beispielsweise Rechtsextremismus erkennen, Rechtsextremismus im Netz, Draw my life Videos, Poetry Slam, Orte der Diskriminierung und Toleranz in Nürnberg oder Nachhaltigkeit des SOR-SMC Projekts an den Schulen.

Seinen Abschluss fand das Treffen mit einem Auftritt des Poetry Slammers Michael Jakob.

Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken



YouTube - das Fenster zur Welt

YouTube ist zur zentralen Informationsquelle für Jugendliche geworden. So hat z.B. der YouTube-Star LeFloid mit seinem gleichnamigen News-Kanal auf YouTube mehr als zwei Mio. Abonnenten. Diese enorme Reichweite hat sich bis ins Kanzleramt herumgesprochen. Im Sommer 2015 durfte er exklusiv die Kanzlerin interviewen, was bei seinen Fans überwiegend gut ankam, aber von professionellen Journalist*innen stark kritisiert wurde. Klar, da hat so ein Rotzlöffel aus dem Internet in ihrem angestammten Revier gewildert. Was sie bei aller berechtigten Kritik aber übersehen, ist, dass junge Menschen sich lieber von LeFloid die Welt erklären lassen als z.B. von den Tagesthemen. Vielleicht könnten beide Seiten noch etwas voneinander lernen. YouTube ist auch ein zentraler Ort für die globale Verbreitung der aktuellen „Popkultur“. Expert*innen schätzen, dass bis zu zehn Prozent des gesamten Datenverkehrs im Internet mittlerweile von Videoportalen generiert wird. Weltweit werden jede Minute mehr als 400 Stunden Webvideos auf YouTube hochgeladen (vgl. Google-WatchBlog.de vom 25.07.2015). Auf YouTube kann man nicht nur konsumieren, sondern auch interagieren, aber vor allem produzieren und somit für andere User interessante Inhalte bereitstellen. Für Jugendliche ist die Möglichkeit attraktiv, selbst zu agieren und sich dabei mit Gleichgesinnten zu vernetzen. YouTube ist längst nicht mehr nur eine Videoplattform, sondern ein soziales Netzwerk – und gerade das macht seinen enormen Erfolg aus. Der ganze Reiz von YouTube erschließt sich jedoch erst dem, der den Schritt ins Innere wagt. Wie in jedem sozialen Netzwerkdienst werden die sozialen und (sub)kulturellen Implikationen erst sichtbar und erfahrbar durch das Mitmachen. Nach dem Login machen die Mechanismen des Abonnierens, des Kommentierens und des eigenen Gestaltens die spezifische Fan-Kultur, Kommentarkultur, Serien-Kultur und vieles andere mehr wirklich sichtbar.

Demnach ist es nicht verwunderlich, wenn viele junge Menschen auf die Frage nach ihrem Berufswunsch antworten: Ich möchte YouTuber werden. Sicherlich liegt dies auch darin begründet, dass den YouTube Stars wie LeFloid oder Gronkh ein geschätztes monatliches Einkommen zwischen 4.100 € bis 120.000 € zugetraut wird. Ähnlich wie bei den Transfersummen von Profifußballern lassen sich die Beteiligten zwar nicht in die Karten schauen, aber es ist davon auszugehen, dass die Top 20 der Deutschen YouTube-Szene monatlich Summen im fünfstelligen Bereich verdienen.

Das Internet und allem voran die Videoplattform YouTube ist ein unerschöpflicher Fundus für jugendkulturelle Aktivitäten. Im Netz entstehen neue Jugendkulturen, etablierte werden darin abgebildet und weiterentwickelt. Es ist unmöglich, auch nur in Ansätzen die Vielzahl jugendlicher Aktivitäten abzubilden. Die Szene scheint geradezu „hyperaktiv“ zu sein und täglich entstehen neue Formate und Trends. Es gibt viele Anknüpfungspunkte für medienpädagogische Arbeit.

Arbeitsschwerpunkte – Jugendradio bei egoFM

Die Jugendredaktion egoFM produziert jetzt schon das siebte Jahr unter der Betreuung der Medienfachberatung einmal im Monat eine Stunde Programm für den bei Jugendlichen sehr beliebten bayernweiten Sender egoFM. Die redaktionelle Arbeit besitzt einen hohen Standard und trägt somit zu einer in ganz Bayern wahrgenommenen Jugendöffentlichkeit bei.

Fortbildungen und Informationsabende

Die eintägige medienpädagogische Fachtagung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit fand 2015 unter dem Motto „YouTube – das Fenster zur Welt – YouTube als Herausforderung und Chance für die Pädagogik“ statt.

Zielsetzung der Fortbildungstagung:

Auf YouTube kann man konsumieren, interagieren, aber vor allem produzieren und somit für andere interessante Inhalte bereitstellen. Für Jugendliche ist die Möglichkeit attraktiv, selbst zu agieren und sich zugleich mit Gleichgesinnten zu vernetzen. YouTube ist längst nicht nur eine Video-plattform, sondern ein soziales Netzwerk. Welche Chancen YouTube für die Pädagogik bietet und warum YouTube sich einer so großen Beliebtheit bei Jugendlichen erfreut, haben wir im Rahmen der Fortbildungstagung erörtert. Am Vormittag haben wir uns theoretisch dem Phänomen YouTube genähert sowie die daraus resultierenden pädagogischen Möglichkeiten herausgearbeitet. Am Nachmittag wurde das Thema in Workshops vertieft. Die Fortbildungstagung wendet sich an Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit.

Die Teilnehmer*innen sollten:

- Eine wissenschaftliche Einordnung des Phänomens YouTube im Rahmen einer neuen Jugendkultur erhalten.
- Informiert werden über die Problemlagen, die sich aus der hohen Nutzung von YouTube ergeben sowie Einblicke in die Inhalte erhalten, die Kinder und Jugendliche auf YouTube produzieren und konsumieren.
- Die Möglichkeit haben, sich in verschiedenen Workshops neue Anregungen für den Einsatz von Medien in der Kinder- und Jugendarbeit zu holen.

Darüber hinaus sollte die Tagung als Kommunikationsbörse für die medienpädagogische Praxis im Bezirk Mittelfranken dienen.

Klaus Lutz, Medienfachberater, stellte in seinem Referat „YouTube als Fundgrube“ dar, welche unterschiedlichen Formate Kindern und Jugendlichen auf YouTube angeboten werden. Hierbei zeigte er auf, wie sich dabei die Grenzen zwischen Information und Unterhaltung zunehmend verwischen und eine Zuordnung der Quellen, aus denen sich die Informationen speisen, immer schwieriger wird. Dennoch sieht er YouTube neben der Familie und der Peergroup als einflussreichste Sozialisationsinstanz. Leider findet diese Tatsache noch nicht genügend Berücksichtigung im pädagogischen Alltag.

Im zweiten Referat am Vormittag von Prof. Franz Josef Röhl lag der Schwerpunkt auf dem Bildungspotenzial von YouTube. Er warb eindringlich dafür, YouTube mehr in den Bildungsalltag von Kindern und Jugendlichen einzubinden. Er entwarf eine Vision der Schule, in der sich die Schüler*innen am Vormittag selbst Wissen im Netz aneignen und am Nachmittag in die Schule kommen, um mit den Lehrer*innen ihr Gelerntes einzuüben.

Die Workshops am Nachmittag:

Workshop 1: Das ist mein Kanal - einen YouTube-Kanal einrichten

Einen eigenen YouTube-Kanal zu betreiben ist der Wunsch vieler Jugendlicher. Im Workshop wurden praktische Tipps zum Einrichten eines Kanals gegeben sowie die damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten. Dies beginnt beim Kanalbanner und geht bis zum Erstellen eines passenden Thumbnails.



Fortbildungstagung der Medienfachberatung

Workshop 2: YouTube-Abende mit Jugendlichen

Jugendliche verbringen viel Zeit mit dem Konsumieren von Videoclips. Da liegt es nahe, dieses Interesse für die Jugendarbeit aufzugreifen und gemeinsam mit Jugendlichen einen Videoabend mit YouTube zu gestalten. Im Workshop wurden das Konzept und der organisatorische Aufwand eines YouTube-Abends vorgestellt sowie durch kleine praktische Einheiten erfahrbar gemacht.

Workshop 3: Politische Bildung mit YouTube

Sind die LeNews von LeFloird auf YouTube das neue Nachrichtenformat für Jugendliche? Ist dies gar schon die neue Form politischer Bildungsarbeit? Im Workshop haben sich die Teilnehmer*innen auf die Suche nach Formaten der politischen Bildung auf YouTube gemacht. Darüber hinaus wurden selbst Formate entwickelt, die sich zur politischen Bildungsarbeit für Jugendliche eignen.

Workshop 4: YouTube Formate entwickeln, drehen und schneiden

YouTube hat viele neue Formate hervorgebracht: Unboxing, Let's Play, Tutorials und vieles mehr. In diesem Workshop wurden verschiedene Formate vorgestellt sowie kleine Clips selbst gedreht und geschnitten. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Die Fortbildungsveranstaltung wurde auch 2015 stark nachgefragt und war komplett ausgebucht. Leider konnten viele Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Weitere Fortbildungen wurden mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit nach individuellem Bedarf vereinbart wie z.B. der Kommunalen Jugendpflege, der Diakonie oder dem Blindenzentrum in Langwasser. Ganz oben auf der Wunschliste stand dabei 2015 die Fragestellung: „Aufwachsen mit Medien“.

11. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival

Das 11. Mittelfränkische Kinderfilmfestival fand vom 02. - 04.12.2015 in Erlangen statt. Auch im Jahr nach dem 10. Jubiläum hat das Mittelfränkische Kinderfilmfestival nichts von seiner Attraktivität verloren. An allen drei Tagen blieb im Zuschauerraum kaum ein Stuhl unbesetzt und das Festival erwies sich mit 1.200 Besuchern wieder als Publikumsmagnet.



11. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival

Das Kinderfilmfestival konnte in den letzten Jahren vor allem dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse Erlangen und der Siemens AG stattfinden. Wir hoffen sehr, dass es auch im Jahr 2016 gelingt, die Sponsoren wieder zu gewinnen. Wenn alles gut läuft, können wir im Dezember wieder sagen: Vorhang auf für das 12. Mittelfränkische Kinderfilmfestival!

27. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival

2015 fand das Mittelfränkische Jugendfilmfestival zum 27. Mal statt. Vom 13.03. - 15.03.2015 begeisterte das Festival im Nürnberger Cinecittà wieder viele Besucher*innen. In diesem Jahr qualifizierten sich sechs Filme des Mittelfränkischen Jugendfilmfestivals für die bayerische JuFinale 2016 in Ingolstadt. Die Veranstalter waren mit 95 eingereichten Filmen sehr zufrieden. Die Qualität der nach einer Vorauswahl am Festivalwochenende präsentierten 70 Produktionen war in diesem Jahr wieder sehr gut.

Feierlicher Abschluss des Jugendfilmfestivals war die Preisverleihung am Sonntagabend. Mit über 1.000 Besucher*innen haben Filminteressierte und die mittelfränkische Jugendfilmszene dem Festival einen würdigen Rahmen geboten.



27. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival



Hört Hört!

2015 wurde das Hörfest Hört Hört! zum neunten Mal mit dem neuen Konzept durchgeführt. Wie auch in den vergangenen Jahren war die Beteiligung mit über 350 Einsendungen aus ganz Franken sehr hoch. Die Abschlussveranstaltung fand am 14.11.2015 im Kulturforum in Fürth statt. Den über 200 Besucher*innen bot das Kulturforum einen würdigen Rahmen für die Preisverleihung. Das Kulturprogramm war in diesem Jahr in die Preisverleihung verwoben, was bei den Besucher*innen sehr positiv aufgenommen wurde. Fast alle Preisträger waren persönlich anwesend. Im nächsten Jahr gibt es schon wieder ein Jubiläum zu feiern: 10 Jahre Hört Hört!.



Preisverleihung
Hört Hört!



Durchführung von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen

Die Durchführung von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen bildet immer noch die Kernaufgabe der Medienfachberatung. Auch im Jahr 2015 kam dies nicht zu kurz. Hier eine Zusammenstellung der wichtigsten Projekte:

- zwölf Radioprojekte mit Schulklassen aus Mittelfranken
- 15 Vorträge zum Thema „Aufwachsen mit Medien“
- Durchführung von vier Projekten „Respekt!“ im Rahmen des Projekts „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“
- 28 Videoprojekte mit Kindergruppen aus Mittelfranken im Rahmen des Mittelfränkischen Kinderfilmfestivals
- Fünf Videoprojekte mit Jugendlichen aus Mittelfranken
- Durchführung von drei Planspielen „Inszenierung der Macht“
- Sieben Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit zum Thema „Aktive Medienarbeit mit Jugendlichen“



Barcamp 2015

Ausblick

Die Medienfachberatung ist zu einer festen Institution im Bezirk Mittelfranken geworden. Die Anfragen übersteigen bei weitem die zeitlichen Ressourcen der Medienfachberatung.

Um den Anforderungen auch in ihrer Differenziertheit gerecht zu werden, wäre eine Stundenausweitung dringend erforderlich.

mischen! Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfrankens

mischen!

- ... sind die jährlichen Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken, durchgeführt vom Bezirksjugendring Mittelfranken.
- ... steht für die Vielzahl der kunterbunten Möglichkeiten, sich einem bestimmten Thema auf kind- bzw. jugendgerechte Art und Weise zu nähern. Unterstützung erhalten Kinder und Jugendliche durch kulturpädagogische Konzepte von Künstler*innen.
- ... unterstützt Kinder und Jugendliche ihr kreatives Potenzial zu entdecken, umzusetzen und zu zeigen, was sie bewegt.
- ... fördert den Zugang für ALLE Kinder und Jugendliche zu Kultureller Bildung in Mittelfranken durch kostenfreie Angebote.

mischen!
2015

**mischKultur...
junge Vielfalt!**

„mischKultur... junge Vielfalt!“

Der Bezirksjugendring Mittelfranken, als Fachstelle für Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken, stellt jährlich das umfangreiche Programm der Kinder- und Jugendkulturtage im Auftrag für den Bezirk Mittelfranken gemeinsam mit Kooperationspartner*innen der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte des Bezirks zusammen und ist für die Gesamtdurchführung von mischen! verantwortlich. Mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung unterstützte der BJR mit dem Fachprogramm Integration die schwerpunktgebundene Arbeit zur Integration durch Kulturelle Bildung.

Deshalb wurde im Jahr 2015 der inhaltliche Schwerpunkt des vorangegangenen Jahres fortgesetzt. Integration durch Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund sowie mit und ohne Beeinträchtigung wurde unter dem Motto „mischKultur... junge Vielfalt“ mit verschiedensten künstlerischen Methoden aus Musik, Tanz, Bildender Kunst, Film, Fotografie, Video und Tontechnik in zahlreichen Workshops und Aktionen umgesetzt. Hierbei wurde betont, dass durch gemeinsames Erleben neue, vielfältige Lernräume entstehen können.

Mit der Fachtagung „Integration durch Kulturelle Bildung II“ wurden bereits im März 2015 fachliche Impulse gegeben, die neue Ideen anregen und den Austausch von Fachkräften befördern sollten. Die Tagung fand in Kooperation mit dem Neuen Museum Nürnberg statt.

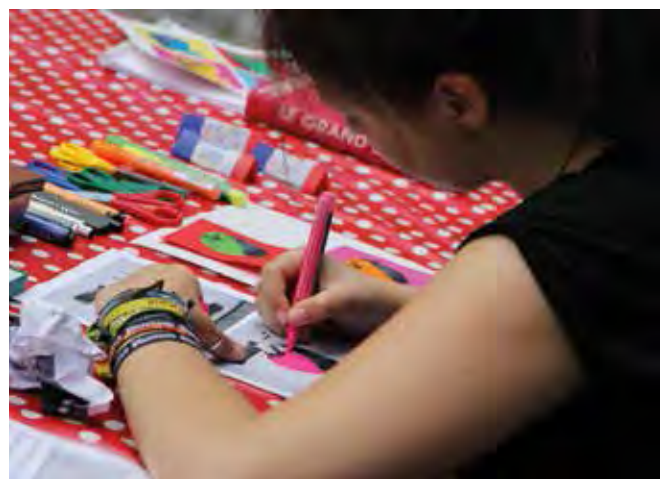
ANmischen!

ANmischen! ist der Auftakt der Kinder- und Jugendkulturtage. Dieser fand im Rahmen des Wochenendes des Bezirks Mittelfranken in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck statt.

Im Juni 2015 öffnete die Burg Hoheneck ihr mächtiges Tor, um bei kostenfreiem Eintritt allen Besucher*innen einen erlebnisreichen Nachmittag zu bieten. Das mischen!-Kreativteam lud dazu ein, ein eigenes Sitzkissen zu gestalten und Gedanken zum Thema „#daheimsein“ auf Papier zu bringen. Des Weiteren konnte die 60 Jahre alte künstlerische Stilrichtung der „PopArt“ kennengelernt und umgesetzt werden, denn ein weiterer Anlass der Veranstaltung war u.a. das 60-jährige Bestehen des Bezirksjugendrings Mittelfranken.



ANmischen! Materialien zur Sitzkissengestaltung



Kunstwerke im Stil der PopArt gestalten



Flyer MITmischen

MITmischen!

Im Jahr 2015 lehnte sich die Mitmachaktion an das Thema „Heimat“ an und stand unter dem Titel „#daheimsein“.

Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 21 Jahren wurden aufgerufen, ihre Vorstellungen und Gedanken zu „#daheimsein“ künstlerisch umzusetzen. Uns haben rund 150 Einsendungen in Form von Fotografie, Zeichnung, Collage und Malerei erreicht. Alle Einsendungen wurden bei der Abschlussveranstaltung ABmischen! in der Ausstellung präsentiert. Einige der Einsendungen wurden als mischen!-Kalender für das Jahr 2016 gedruckt. Der Kalender ist kostenfrei über das mischen!-Büro erhältlich.



MITmischen! Buch einer Schulklasse aus Pappenheim



MITmischen! Malerei von Sandra Müller aus Schnaittach

VERmischen!

Die Workshops im gesamten Bezirk Mittelfranken sind das Kernstück der Kinder- und Jugendkulturtage.

Anfang Juli bis Ende Oktober fanden an Schulen und in Einrichtungen der Jugendarbeit insgesamt 23 Workshops statt. Verschiedenste Facetten der Kunst und Kultur wurden von Künstler*innen aus Mittelfranken kind- bzw. jugendgerecht für die Teilnehmer*innen aufbereitet.

Ziel aller Workshops war, Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an kultureller Bildung zu ermöglichen, damit sie sich künstlerisch entdecken, ausprobieren und ausdrücken lernen.

Mit Hilfe des Fachprogramms Integration des BJR wurden speziell Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Lebenslagen angesprochen, um gemeinsame und vielfältige Erfahrungsräume zu schaffen.



VERmischen! – Workshop Klappe und Action! – Wir drehen einen Kurzfilm in Rothenburg o.d.Tauber



VERmischen! - Workshop Holzschnitte in Ansbach

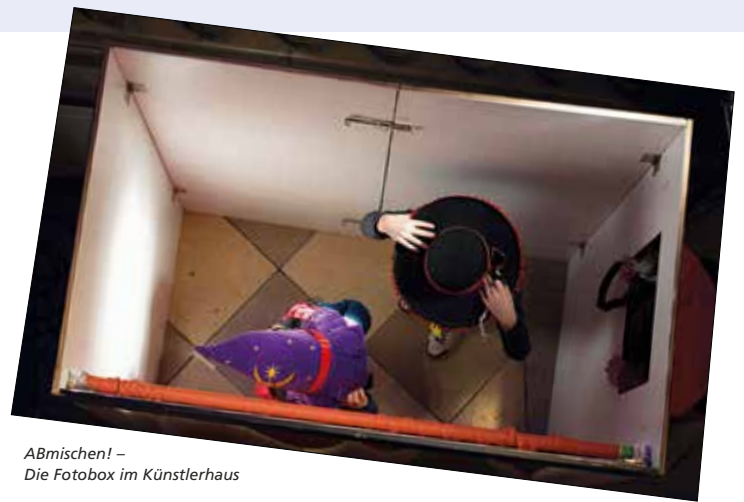


VERmischen! - Workshop Die Sonne scheint uns allen in Obermichelbach

Workshoptitel	Künstler*in	Kooperation vor Ort	Mitveranstalter*in
Holzschnitte	Hubert Beckstein	Ferienprogramm der Stadt Ansbach	Kommunale Jugendarbeit der Stadt Ansbach
Mein Block, meine Straße, mein Zuhause	Heike Rosenkranz	EJSA Rothenburg gGmbH	Kommunale Jugendarbeit der Stadt Ansbach
Poetry Slam! Dein Text, deine Bühne.	Felix Kaden	Städtische Jugendarbeit Heilsbronn, Mittelschule Petersaurach	Kreisjugendring Ansbach
Klappe & Action! Wir drehen einen Kurzfilm	Levent Özdil, Stefanie Pfeiffer	Jugendzentrum Rothenburg/ Taubertal	Kreisjugendring Ansbach
Zaubern mit Jugendlichen	Bernd Distler	Jugendhaus Rabatz Herzogenaurach, Liebfrauenhaus Herzogenaurach	Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt
Fotoworkshop	Michael Schober	JC Consequence Eckental	Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt
Graffiti Workshop	Style Scouts Graffiti Akademie, Sonja Panzer	Mittelschule Soldnerstraße Fürth, Jugendhaus Hardhöhe Fürth	Stadtjugendring Fürth
Rock it!	Felix Boekamp	Jugendtreff Veitsbronn	Kreisjugendring Fürth
Die Sonne scheint uns allen	Johannes L.M. Koch	Jugendtreff Obermichelbach	Kommunale Jugendarbeit Fürth
Die Kunst des Rappens	Nemo Nemesiz	Jugendtreff Lazarett Neustadt a.d. Aisch	Kreisjugendring Neustadt/Aisch – Bad Windsheim
Sign! Zeichen setzen mit BilderBrettern	Pauline Ullrich	JaS-Jugendsozialarbeit an Schulen, Staatl. Berufsschule Neustadt a.d. Aisch	Kreisjugendring Neustadt/Aisch – Bad Windsheim
DJ Workshop	DJ o-Style	JugendKinderKultur Quibble Nürnberg, Scharrer Mittelschule Nürnberg	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
Schablonengraffiti	Barbara Engelhard	JugendKinderKultur Quibble Nürnberg, Scharrer Mittelschule Nürnberg	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
Sieg der Herzen	WeiHa FiLM	JiG – Jugendarbeit in Ganztagschulen, Scharrertreff Nürnberg, Luise – The Cultfactory Nürnberg	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
Kunst im öffentlichen Raum	Style Scouts Graffiti Akademie	Junge HumanistInnen Nürnberg	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
Samba Percussion	Karin Anna Liedel	Wohngruppe Mosaik, Don Bosco Jugendwerk Nürnberg	
DJ Workshop	DJ o-Style	Jugendtreff Altdorf, Wichernhaus Altdorf	Kreisjugendring Nürnberger Land
KUHle Sache	Simona Leyzerovich	Schule am Stadtpark Roth, Landratsamt Roth	Kreisjugendring Roth
Filmteam bei Mini Roth	Lorenz Schuster	Jugendhaus/ -büro der Stadt Roth	Kreisjugendring Roth
HipHop Dance	Linda Fober	Amt für Jugend und Familie Schwabach	Stadtjugendring Schwabach
Graffiti Workshop	Style Scouts Graffiti Akademie	Kinder- und Jugendtreff Wolkersdorf „Chilling Area“	Stadtjugendring Schwabach
Poetry Slam! Dein Text, deine Bühne	Felix Kaden	Volksschule Hahnenkamm	Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen
Pantomime	Günther Schulte	JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen, Senefelderschule Treuchtlingen	Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen



ABmischen! – Tanzperformance



ABmischen! –
Die Fotobox im Künstlerhaus



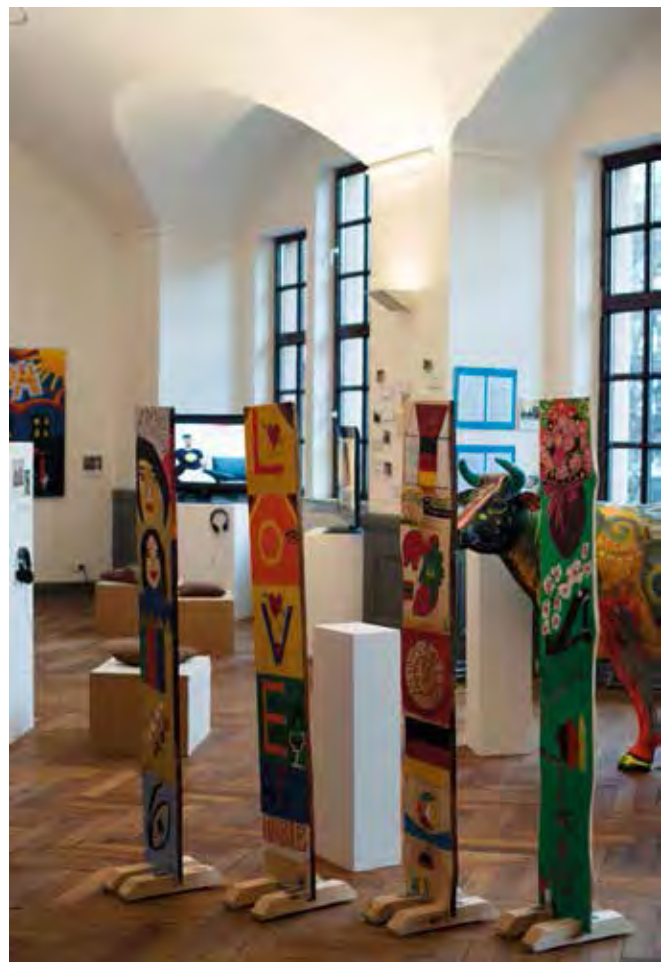
ABmischen! – Präsentation der Zaubertricks



ABmischen! – Das Publikum



ABmischen! – Einblick
in die Ausstellung



ABmischen!

Das Abschlusswochenende der Kinder- und Jugendkulturtage fand am 13. und 14. November 2015 im Künstlerhaus des KunstKulturQuartiers in Nürnberg statt.

Zu diesem Finale waren alle Teilnehmer*innen der Module MITmischen! und VERmischen! eingeladen, sich und ihre Ergebnisse zu präsentieren. Während die Ausstellung einen Überblick über die Gesamtheit der Kunstwerke der Kinder und Jugendlichen gab, wurde auf der Bühne nicht nur über die Erlebnisse während der Workshops berichtet, sondern dort Erlerntes, wie beispielsweise Zaubertricks, von den Kindern und Jugendlichen selbst dargeboten. Die Teilnehmer*innen trugen eigene Texte, die sie im Poetry Slam Workshop geschrieben hatten, vor oder zeigten einen von ihnen selbst produzierten Film.

Darüber hinaus wurden die Teilnehmer*innen der Mitmachaktion MITmischen! auf der Bühne mit verschiedensten Sachpreisen geehrt.

Parallel zur Ausstellung und zum Bühnenprogramm lud das mischen!-Kreativteam auf den Fluren des Künstlerhauses zum Gestalten von Windlichtern oder zum Fotografieren in der Fotobox ein.

Mit frischen Texten traten am Freitagabend beim U20 Poetry Slam Bühnenpoet*innen ans Mikrofon und ließen das Publikum die beste Dichterin oder den besten Dichter des Abends küren. Ans Mikrofon traten: Lara Ermer aus Fürth, fränkische U20-Vizemeisterin 2013, Lena Kropp aus Hof, fränkische U20-Meisterin 2014, Vitoria Michl aus Eschenau, Antonia aus Nürnberg, Paula Steiner aus Schweinfurt. Hannah Felicitas aus Schweinfurt und Jan Batzner aus Ebern.

Das gesamte Künstlerhaus stand an diesem Wochenende unter dem Eindruck der Lebendigkeit der mittelfränkischen Kinder- und Jugendkultur.

mischen! 2016

Im Jahr 2016 ist ein Teil der VERmischen! Workshops an das Fachprogramm Integration des BJR angebunden und ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung die Teilhabe an Kultureller Bildung. Ein anderer Teil der VERmischen! Workshops ist Bestandteil des Inklusionsprojekts Grenzenlos!, das von der Aktion Mensch gefördert wird.

Bevor das diesjährige Motto 360° bei den jährlichen Aktionen und Workshops Anlass zum künstlerischen Ausdruck wird, findet für die Kooperationspartner*innen und Künstler*innen eine fachliche Auseinandersetzung, die auf das Thema vorbereitet, mit der Fachtagung InterKULTURell Junge Geflüchtete in Kontexten Kultureller Bildung am 03. Mai 2016 in Kooperation mit und am Theater Erlangen statt.

Von der Projektstelle mischen! zur Fachberatung Kinder- und Jugendkultur

Die letzten Jahre war das Projekt mischen! mit der pädagogischen Mitarbeiterin Ulla Thiem verknüpft, denn durch persönliches Engagement und mitreißende Begeisterung hat sie das Projekt vorangebracht. Nachdem das mischen! Jahr 2015 mit einer personellen Interimslösung und vielen helfenden Händen zu Ende ging, widmet sich seit Januar 2016 nun Sybille Körner dem Projekt, um es auch in 2016 und den kommenden Jahren weiterentwickeln zu können. Als pädagogische Mitarbeiterin für die Fachberatung Kinder- & Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken ist Sybille Körner gleichzeitig Projektleitung der Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks.

In Zukunft sollen die Potenziale der Kulturellen und Ästhetischen Bildung nicht nur mischen! prägen, sondern auch die weiteren Bereiche der Fachberatung charakterisieren.

- Zu den Aufgaben der Fachberatung Kinder- & Jugendkultur zählen u.a.
- Beratung, Förderung, Unterstützung, Qualifizierung von und Kooperationen mit Akteur*innen der Kinder- und Jugendkultur, Künstler*innen, Kulturschaffenden und Multiplikator*innen der Jugendarbeit
- Förderung und Unterstützung der Kulturellen Bildung von besonderen Zielgruppen sowie aus der Perspektive von Genderpädagogik, Diversity und Inklusion
- Aufbau eines Netzwerks der Kulturellen Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Konzeption und Durchführung von Projekten



Jahresbericht Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit

Für die mittelfränkischen Jugendringe bietet der Bezirksjugendring verschiedene Tagungen und Veranstaltungen zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch an.

Arbeitstagung der Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Je nach Bedarf werden verschiedene Schwerpunktthemen behandelt. Im Herbst 2015 ist die Arbeitstagung der Vorsitzenden leider ausgefallen. Im Frühjahr 2016 wurde das Projekt „Potential Vielfalt“ bei der Arbeitstagung der Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe vorgestellt.

Arbeitstagung der Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Die Arbeitstagung der Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Der Bedürfnislage entsprechend gibt es auch Schwerpunktthemen.

Im Herbst 2015 haben sich die Geschäftsführer*innen mit dem Thema Arbeitsschutz in den Jugendringen und mit Aufwandsentschädigungen und anderen Formen der Entlohnung beschäftigt. Im Frühjahr 2016 lag der Schwerpunkt auf dem Thema Notfall- und Krisenmanagement.

Arbeitstagung der Jugendverbände auf Bezirksebene

Hier gibt es die Möglichkeit sich mit anderen Jugendverbänden auszutauschen und über den eigenen Tellerrand hinaus zu sehen. Welche Möglichkeiten der Mitarbeiter*innengewinnung und -schulung es besonders auf Bezirksebene gibt, welche jugendpolitischen Themen gerade aktuell sind - dieses und vieles mehr ist Thema und Inhalt der Tagung der Jugendverbände.

Im Berichtszeitraum fand eine Verbändetagung statt, bei der sich die Delegierten mit dem Thema Jugendverbandsarbeit mit jungen Flüchtlingen beschäftigten.



Arbeitstagung der Jugendverbände im Februar 2016

Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring Mittelfranken bietet in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Jugendpfleger*innen in Mittelfranken jährlich zwei Arbeitstagungen für Mitarbeiter*innen in der Kommunalen Jugendarbeit an.

Im Herbst fand ein Erfahrungsaustausch zu den Themen Bundeskinderdenschutzgesetz, Bildungsregionen, Highlights und Herausforderung des vorangegangenen Halbjahrs statt.

Im Frühjahr tagten die Kommunalen Jugendpfleger*innen im cph in Nürnberg und beschäftigten sich zwei ganze Tage mit dem Thema „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“



Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit im März 2016

Die Jugendstrategie 2015-2018 „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ der Bundesregierung folgt den Leitlinien für eine eigenständige Jugendpolitik.

Eigenständige Jugendpolitik bezeichnet hierbei einen Politikansatz, der die Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren in den Mittelpunkt ressortübergreifenden politischen Handelns stellt. Eine besonders wichtige Rolle spielt dabei die kommunale Ebene, welche räumlich und politisch den jugendlichen Lebenswelten am nächsten ist.

In Städten und Dörfern, Gemeinden und Landkreisen sollen Jugendliche gemeinsam mit den politisch Verantwortlichen und der Zivilgesellschaft in den kommenden Jahren eigene Prozesse mit eigenen Zielen gestalten. Über Allem steht die gemeinsame Überzeugung, dass die Gesellschaft jugendgerechter werden muss und dies am besten vor Ort in den Kommunen passiert – also dort, wo die Jugendlichen leben.

Die Tagung stellte den Handlungsansatz vor und gab erste Impulse zur Umsetzung in der eigenen Kommune.

Fachtagungen für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit (OKJA), Gemeindejugendarbeit

Der Bezirksjugendring Mittelfranken bietet jährlich zwei Fachtagungen für Mitarbeiter*innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindejugendarbeit und mobilen Jugendarbeit an. Die Themen im Berichtszeitraum waren:

Herbst 2015: Junge Flüchtlinge – Zielgruppe in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit!?

Im Sozialgesetzbuch VIII ist festgelegt, dass jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung hat. Auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit steht vor der Aufgabe geflüchtete Kinder und Jugendliche in den offenen Einrichtungen willkommen zu heißen und auf ihrem Weg zu unterstützen. Die Tagung gab einen Überblick über die aktuelle Situation von jungen Flüchtlingen in Bayern und Impulse für eine gelingende Zusammenarbeit.

Das erste Referat hielt Lisa Schröder (Bereichsleitung unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Rummelsberger Diakonie) zum Thema Lebensrealität Flucht, insbesondere Fluchtursachen, Fluchtwege und europäische Grenzpolitiken.

Bei dem zweiten Referat von Manuel Wenda (MSW Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession) ging es darum, sich anhand von Praxisbeispielen die konkreten Herausforderungen in der Arbeit mit jungen Menschen auf der Flucht genauer anzusehen. Dabei wurden Themen wie der Umgang mit Rassismus, migrationspädagogische Ansätze und die Begegnung mit Traumata in den Fokus gerückt.

Nachmittags standen den Teilnehmer*innen zwei Arbeitsgruppen zur Auswahl. Simon Haagen (Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck) mode-



Fachtagungen für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit und Gemeindejugendarbeit im Oktober 2015



Arbeitsgruppe der Fachtagungen für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit und Gemeindejugendarbeit im Oktober 2015

rierte die Arbeitsgruppe zum Thema „Herausforderungen und Positionen“. Hierbei wurden Fragen wie „Wie kann die OKJA mit ihrer Arbeit Flüchtlinge erreichen?“, „Wo gibt es Zugänge?“, „Welche konkreten Angebote sind möglich?“, „Wie können sich Jugendzentren für junge Flüchtlinge öffnen?“ und „Welche Position kann die OKJA in der Arbeit mit Flüchtlingen einnehmen?“ gemeinsam erarbeitet.

Die zweite Arbeitsgruppe war ein Workshop zum Thema „Junge Menschen auf der Flucht – Partizipation am gesellschaftlichen Leben in Deutschland“. Zuerst wurde der Bedarf herausgearbeitet, anschließend eruiert, welche Handlungskonzepte und Möglichkeiten sowie spezifische Kompetenzen in der Jugendarbeit vorhanden sind und wie diese im Umgang mit dem Thema Asyl eingesetzt werden können.

Frühjahr 2016: Junge Menschen mit Fluchterfahrung in der Jugendarbeit – Ansätze für die Praxis

Aufbauend auf der Tagung im vorausgegangenen Herbst wurden weitere Ansätze für die Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten diskutiert.

In diesem Zuge referierte Bernd Moser (AWO Kreisverband Nürnberg) über die Situation von Flüchtlingen nach der Ankunft in Bayern: „Endlich angekommen – und jetzt?“. Daraufhin folgte ein Referat von Manuel Wenda (MSW Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession) über „Anti-diskriminierende Praxis: Partizipative Migrationspädagogik in der Arbeit mit jungen Menschen auf der Flucht“. Anschließend bestand die Wahl zwischen vier Arbeitsgruppen. Simon Haagen (Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck) moderierte eine von diesen zum Thema „Praktische Erfahrungen im Jugendhaus“. Eine weitere Arbeitsgruppe leitete Manuel Wenda über „Qualitätsstandards für die Arbeit mit jungen Menschen auf der Flucht in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“. Zum Thema „Potenziale kultureller Bildung für junge Flüchtlinge“ führte Sybille Körner (Fachberaterin für Kinder- und Jugendkultur, Bezirksjugendring

Mittelfranken) einen Workshop durch. Die vierte Arbeitsgruppe gestalteten Gerhard Mehwald und Christina Beierkuhnlein (Wohngruppe Mosaik für UMF) über (Schul-)Ausbildung von jungen Flüchtlingen.

Die Dokumentationen der Veranstaltungen stehen auf der Homepage des Bezirksjugendrings zum Download bereit.

Juleica-Kongress 2015

Eine Kooperationsveranstaltung von KJR Erlangen-Höchstadt, SJR Erlangen, KJR Forchheim, der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und dem Bezirksjugendring Mittelfranken.

Am 14. und 15. November 2015 trafen sich 120 Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit im Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf, um sich beim Juleica-Kongress fortzubilden, verschiedene Angebote wahrzunehmen und sich mit anderen Teilnehmer*innen auszutauschen. Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Menge Workshops. Große Wunder wurden vollbracht beim Zauberei-Workshop, viel Bewegung gab es beispielsweise bei den Workshops Psychomotorik und einfache Tanzchoreographien und richtig kreativ werden und sich ausprobieren konnte man sich beim Poetry Slam, Improtheater und beim Graffiti. Viel Anklang fanden auch eher klassische Workshops wie psychische Auffälligkeit bei Jugendlichen, Krisenmanagement auf Kinderfreizeiten und Moderation. In Sachen Fotografie wurde gezeigt, auf was man beim Fotografieren achten muss und wie man Fotos bearbeitet. Auch das musikalische Angebot kam nicht zu kurz, die Musikinstrumente wurden hier selbst gebaut und es gab es eine praxisorientierte Einführung in die Musik. Der Kongress eignete sich bestens, um die notwendigen Stunden für die Verlängerung der Juleica zu absolvieren oder sich einfach nur fortzubilden.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Referent*innen und natürlich an die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Infos und Eindrücke unter www.juleica-kongress.de



Workshop: „Zauberei“



Anmeldestand des Juleicakongress 2015 – Teile des Teams

Weitere Projekte und Veranstaltungen

Netzwerk Mädchenarbeit in Mittelfranken

Das Leben von Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männern weist in den meisten Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens große Unterschiede auf, ohne dass dies immer bewusst wird. Daher moderiert und unterstützt der Bezirksjugendring Mittelfranken geschlechtsspezifische Arbeit auf verschiedenen Wegen.

Die Zugehörigkeit zum weiblichen und männlichen Geschlecht ist eine der prägendsten und bedeutsamsten gesellschaftlichen Unterscheidungen. In Anerkennung dieser Feststellung richtet der Bezirksjugendring Mittelfranken seine pädagogische Arbeit aus.

Der Bezirksjugendring wirkt im Netzwerk Mädchenarbeit in Mittelfranken mit. Dies ist ein Zusammenschluss von Gleichstellungsbeauftragten und Fachfrauen aus der Mädchenarbeit, die für und mit Mädchen und jungen Frauen arbeiten. Dieses Gremium hat sich zur Aufgabe gemacht

- Interessen, Wünsche und Bedürfnisse von Mädchen zu vertreten,
- aktuelle Fachdiskussionen einer geschlechtergerechten Pädagogik und Politik aufzugreifen und anzuregen,
- Vernetzungsstrukturen mit dem Ziel von Synergieeffekten für die praktische Arbeit zu fördern sowie
- Politik, Verwaltung und die Öffentlichkeit für die Situation von Mädchen zu sensibilisieren.



Fachtagung 2015: Immer dieser Mädchenkram ;) Medienwelten - Lebenswelten?



Ergebnisse der Fachtagung 2015: Immer dieser Mädchenkram ;) Medienwelten - Lebenswelten?

„Uns geht's ums Ganze“ Kampagnenübernahme

2015 übernahm das Netzwerk die Kampagne „Uns geht's ums Ganze“ vom Münchner Fachforum für Mädchenarbeit.

Die Kampagne wurde von 2011 bis 2014 in München durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit den Themen Sexualisierung bzw. Pornografisierung, Schönheit sowie medialen Mädchen- und Frauenbilder. Dazu initiierte das Fachforum unterschiedlichste Aktionen und Projekte, um Öffentlichkeit, Politik und Fachkräfte zu sensibilisieren. Diese reichten von Theaterprojekten in der Mädchenarbeit über Fotoaktionen, Petitionen und Straßeninterviews bis zu einem Hearing im Münchner Stadtrat.

Über die Vernetzung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen- und Frauenpolitik Bayern und der Mädchen und Frauenkommission des Bayerischen Jugendrings entstand die Idee, die Kampagne nach ihrem Abschluss in München durch Bayern wandern zu lassen.

Am 24.11.2014 fand in München die feierliche Übergabe von 'Uns geht's ums Ganze' an die Mädchenarbeit in Mittelfranken statt.

Informationen zur Münchner Kampagne und allen Aktionen gibt es in einem Aktionsbuch, das über die Website heruntergeladen werden kann: www.uns-gehts-ums-ganze.de/muenchen/

Die Fortschreibung der Kampagne

Die Themen der bisher durchgeführten Kampagne blieben aktuell, doch in Mittelfranken standen folgende Anliegen zudem im Vordergrund:

Die Kompetenzen bei Mädchen und jungen Frauen zu stärken für die Selbstbestimmung des eigenen Körpers, eine selbst bestimmte Sexualität und ein gesundes Körpergefühl

- für Freiräume und vielfältige Handlungsräume zur Identitätssuche, um Potenziale zu entdecken und zu entfalten
- für Mut zu Individualität und Vielfalt
- für die Stärkung des Selbstbewusstseins und Förderung von Selbstverwirklichung

Unterstützung erfahren bei

- der Inszenierung von Geschlecht – jenseits von Rollenklischees und Selbstoptimierung
- selbst gewählten Lebensentwürfen

Den gesellschaftlichen Kontext zu schaffen für die Stärkung

- der Solidarität aller gegen alltäglichen Sexismus und sexualisierte Gewalt
- der Wahrnehmung von Mädchen und jungen Frauen als Expertinnen in eigener Sache
- von Respekt gegenüber einer Vielfalt von (Geschlechts-) Identitäten

Daraus wurden die Leitlinien für die Kampagne entwickelt:

- Wir ermuntern und unterstützen Mädchen und junge Frauen, über ihre Sexualität und ihren Körper selbst zu bestimmen.
- Wir setzen uns für die Inszenierung von Geschlecht jenseits von Rollenklischees und für selbstgewählte Lebensentwürfe ein.
- Wir fordern Respekt gegenüber einer Vielfalt von (Geschlechts-) Identitäten.
- Wir solidarisieren uns gegen alltäglichen Sexismus und sexualisierte Gewalt.

Auf diese Leitlinien zielten Veranstaltungen, Aktionen, Fortbildungen, Fachtagungen und die pädagogische Arbeit vor Ort. Jede kreisfreie Stadt und jeder Landkreis im Bezirk Mittelfranken (insgesamt zwölf) rückten

in einem Monat in den Fokus. Dabei wurde die bestehende Mädchenarbeit präsentiert und neue thematische Aktionen geplant. Angesprochen waren alle Mädchen und Jungen, junge Frauen und junge Männer zwischen sechs und 21 Jahren in Mittelfranken, aber auch Beschäftigte und Entscheidungsträger*innen der Jugendhilfe, Multiplikator*innen und Politiker*innen.

Den Beginn und das Ende der Kampagne markierten die Beteiligung bei One Billion Rising am 14. Februar in den Jahren 2015 und 2016 (diese weltweite Aktion tritt für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein).

Text des Kampagnensongs von Lena Dobler

*ich hab keine Lust so sein wie ich sollte
ich will so sein wie ich bin
keine Kraft so zu sein wie ihr mich wolltet
ich bin nun mal so wie ich bin
tut mir leid, so ist einfach die Lage
ihr kriegt nur dieses Packet
wer's nicht will, den kann ich leider nicht helfen...
denn ich nehm's in die Hand
und ich weiß es klappt
mir geht's ums Ganze
wir können so viel schaffen
wenn wir wollen ...
ich will Eure Augen funkeln sehen
guckt Euch um – Ihr seid nicht allein
uns geht's ums Ganze
wir haben nicht verloren
nur weil's dumme Menschen gibt
habt Ihr nicht verloren
guckt euch um, Ihr seid nicht allein
Ihr könnt so viel schaffen
wenn wir wollen
darum Kopf hoch, nur Mut,
wir brauchen Eure Stimme und Eure Augen
und Eure Ohren und Euer Herz
uns geht's ums Ganze*

Organisation der Kampagne

Gemeinsame zentrale Programmpunkte, die Öffentlichkeitsarbeit und dezentrale Veranstaltungen in den beteiligten zwölf kreisfreien Städten und Landkreisen bildeten die drei Säulen der Kampagne.

Netzwerktreffen und eine OrgaGruppe

Ab 2015 wurden alle Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragte, Fachfrauen aus der Mädchenarbeit, im Besonderen der Offenen Jugendarbeit, und Kreis- bzw. Stadtjugendringe zu den Netzwerktreffen eingeladen. Dieses Gremium fand etwa jeden zweiten Monat statt. Inhalte waren die Ausrichtung und Organisation der Kampagne, ein fachlicher Austausch und die Zusammenarbeit. Deren Protokolle und aktuelle Informationen wurden in einer Informationsmail versendet. Die Netzwerktreffen wurden vom Bezirksjugendring moderiert.

Als Steuerungsinstrument fungierte die OrgaGruppe. Diese setzte sich aus vier bis fünf Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragten und Fachfrauen aus der Mädchenarbeit zusammen. Ihre Aufgabe war die Netzwerktreffen und zentrale Programmpunkte zu organisieren sowie die Öffentlichkeitsarbeit zu koordinieren.

Öffentlichkeitsarbeit

- Ein gemeinsamer Flyer informierte über den Rahmen der Kampagne
- Die beteiligten Kommunen und Landkreise legten ihr jeweiliges Programm in den Flyer ein bzw. vervielfältigten ein eigenes Programmheft
- Pressemitteilungen wurden vom Orgateam und den jeweiligen Veranstalterinnen einzelner Programmpunkte versendet

Zentrale Programmpunkte

Am 16. Januar 2015 fand im Bezirksrathaus Ansbach die offizielle Auftaktveranstaltung statt. Zu Beginn wurden Grußworte vom Bezirkstagspräsidenten Herr Richard Bartsch und der Präsidentin des Bayerischen Landesfrauenrates Frau Hildegund Rüger (Schirmpatin) gesprochen. Anschließend bildete ein Fachvortrag von Brigitte Vollmer-Schubert zu den aktuellen Lebenslagen von Mädchen und jungen Frauen die Grundlage zu den Handlungslinien der Kampagne. Die Mitveranstalterinnen stellten das Programm der Kampagne und Lena Dobler den Kampagnensong vor. Bei einem kleinen Imbiss und Getränken gab es Möglichkeit sich kennenzulernen und auszutauschen. Gäste waren Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragte, Fachkräfte aus der Mädchenarbeit, Ober- und Bürgermeister*innen und Landrät*innen aus Mittelfranken, Mitglieder des Bezirkstages und Politiker*innen aus den beteiligten Kommunen und Landkreisen, Beschäftigte und Entscheidungsträger*innen der Jugendhilfe, Multiplikator*innen und Politiker*innen.

Weitere Punkte:

- One Billion Rising 2015 und 2016 in Nürnberg, Erlangen und Lauf
- Auftritt beim Bardentreffen 2015 mit dem Kampagnensong von Lena Dobler
- Flyer Digitale Gewalt und Kärtchen zum Thema Schutz vor sexueller Gewalt beim Feiern und Erste Hilfe bei Alkoholvergiftung
- Workshop 2016

Dezentrale Veranstaltungen

- Fachtagung 2014: Immer dieser Mädchenkram ;) Lebenslagen von Mädchen und deren aktuelle Herausforderung für die Jugendarbeit Veranstalterinnen; Bezirksjugendring Mittelfranken in Zusammenarbeit der Mädchenarbeitskreise Erlangen, Fürth und Nürnberg
- Fortbildung Starke Mädchen – starke Jungs Steigerung des Selbstwertgefühls junger Mädchen und Jungen in einer zunehmend sexualisierten Welt von Angie Thomas in Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt
- Vielfalt ist Schönheit – Theaterstück von Pink Stinks zum Thema Essstörungen Aufführungen in Erlangen, Erlangen-Höchstadt und Nürnberg
- Fachtagung 2015: Immer dieser Mädchenkram ;) Medienwelten - Lebenswelten? Veranstalterinnen; Bezirksjugendring Mittelfranken in Zusammenarbeit der Mädchenarbeitskreise Erlangen, Fürth und Nürnberg

Nach Abschluss der Kampagne in Mittelfranken im März 2016 soll der Kampagnenstab wiederum an eine andere Stadt, Region oder Bezirk weitergegeben werden.

Jahresbericht Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit

Internationale Jugendarbeit

Zukunftswerkstatt: Wohin geht die Reise?

Das Seminar Fachkräfteaustausch – Zukunftswerkstatt des Bezirksjugendrings Mittelfranken mit Partnerorganisationen aus Polen und Frankreich fand vom 01. bis 06.08.2015 in der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck statt.

Die Gruppe bestand aus 11 Fachkräften – 4 aus Deutschland, 2 aus Frankreich und 5 aus Polen – im Alter von 16 bis 49 Jahren, die sich ehrenamtlich oder hauptberuflich in den Partnerorganisationen des Bezirksjugendrings Mittelfranken engagieren.

Der Schwerpunkt des Seminars lag auf der Durchführung einer Zukunftswerkstatt, in der es Raum gab, die teilnehmenden Organisationen, ihre Ziele und Arbeitsschwerpunkte besser kennen zu lernen und vor allem Ideen für Projekte und für eine langfristig angelegte Partnerschaft zu entwickeln, die in den nächsten drei Jahren durchgeführt werden. Zu den Projektideen, die entstanden sind, gehören eine Jugendbegegnung mit den Schwerpunkten Sport- und Kulturmanagement, ein Multiplikatorenseminar zum Thema Bafa und Juleica und die Entwicklung eines Methodenkoffers zum Thema Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit.



Zukunftswerkstatt zur internationalen Jugendarbeit mit Fachkräften aus Pommern (Polen) und Limousin (Frankreich)

Tag der Franken in Erlangen

Kinder- und Jugendangebote rund um das Thema „Franken – offen aus Tradition“

Der „Tag der Franken“ wurde 2006 vom Bayerischen Landtag eingeführt und soll die vielgestaltige Landschaft und Geschichte der fränkischen Region deutlich machen sowie das Bewusstsein für die Entwicklungskraft und das Innovationspotenzial Frankens stärken. 2015 fand der Tag der Franken am 5. Juli in Erlangen mit dem Motto „Franken – offen aus Tradition“ statt.

Im Jahr 2015 widmete sich der „Tag der Franken“ einem hochaktuellen Thema, das dennoch auf eine lange Geschichte zurückblicken kann. Unter dem Leitgedanken „Franken – offen aus Tradition“ befasst sich der Bezirk Mittelfranken mit Zuwanderung und Kulturtransfer in Franken. Schon seit Jahrhunderten beeinflussten und bereicherten Zuwanderer und Fremde auch das fränkische Leben. Franken wurde und wird von Menschen aus allen Gegenden Europas und der Welt gestaltet und geprägt. Die historische Hugenottenstadt Erlangen bot mit ihrer internationalen Ausrichtung den idealen Veranstaltungsort. Unter dem Motto „Franken – offen aus Tradition“ wurde hier der Frage nach fremden Menschen in Franken und dem manchmal Unbekannten in unserer altbekannten Alltagskultur nachgespürt.

Der Stadtjugendring Erlangen, der Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt, der Bezirksjugendring Mittelfranken und das mischen!-Team haben dort Aktionen zum Thema „Franken – offen aus Tradition“ für Kinder und Jugendliche auf dem Hugenottenplatz angeboten.

Unsere Angebote für Kinder und Jugendliche:

- Jonglierworkshop
- Vielfalt – Buttons
- Musik ist international: Musikinstrumente selber bauen und damit musizieren
- Trommelkreis
- Spiele aus aller Welt
- Fotobox „Klischees aus aller Welt“
- MITmischen! – #daheimsein Die Mitmachaktion. Was meinst du dazu? Wo bist du dahamm? Ein Ort oder doch ein Gefühl?! Zeig uns was du dir darunter vorstellst... als Foto, Collage, Gemälde, etc.
- Infostand zum Projekt „Flüchtlinge Willkommen“

Bei 39 Grad im Schatten war die Veranstaltung für Besucher*innen und Mitarbeiter*innen eine „heiße Sache“.

Jahresbericht Förderung

Förderung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Der Bezirksjugendring Mittelfranken fördert aus den Kontingentselbstverwaltungsmitteln (KSV) die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und Jugendbildungsmaßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe und sonstiger Antragsteller*innen. Neben der Antragsbearbeitung waren wir ebenfalls im Bereich der Förderberatung für die Stadt- und Kreisjugendringe und die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck tätig.

Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen (AEJ)

Im Kontingentjahr 15/16 betrug das Kontingent 34.150 Euro und lag damit über dem des Vorjahres.

Jugendbildung

Im Kontingentjahr 15/16 betrug das Kontingent 38.500 Euro und lag damit über dem des Vorjahres.

Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken

Nach der Überarbeitung der Richtlinien sind diese nun zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Förderbereich Projekte

2015 konnten wir 8 Projekte mit 12.746 Euro fördern.

Förderbereich Bildung - AEJ

2015 konnten wir 57 Anträge bearbeiten und mit 8.491 Euro bezuschussen.

Förderbereich Bildung - JBM

2015 konnten wir 9 Anträge bearbeiten und mit 1.618 Euro bezuschussen.

Förderbereich Internationale Jugendarbeit

2015 konnten wir 4 Projekte mit 6.807 Euro fördern.

Förderbereich Leuchtturmprojekte

2015 konnten wir 1 Projekt mit 1.000 Euro fördern.

DokuPäd

2015 wurde die Einrichtung Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum am Reichsparteitagsgelände mit 10.000 Euro vom Bezirk Mittelfranken gefördert. Für das Haushaltsjahr 2016 konnte der KJR Nürnberg-Stadt als Träger der Einrichtung eine Erhöhung auf 15.000 Euro erreichen.

Grundförderung von Jugendverbänden

Der Gesamtbetrag für die so genannte Grundförderung lag, wie bereits in den Jahren zuvor, bei 76.700 Euro.

Stadtjugendring Ansbach



Neuer Vorstand

Die letzten Monate waren ohne Zweifel turbulent für den Stadtjugendring. Entsprechend mannigfaltig sind die Aufgaben, die auf den Ende November frisch gewählten Vorstand warten.

Zum neuen Vorsitzenden wurde, nach dem Rücktritt des gesamten Vorstands, Burkhard Dlugosch (ej) gewählt. Sophia Sauerhöfer (Spielmanszug Ansbach) steht ihm als stellvertretende Vorsitzende zur Seite. Als weitere Vorstandsmitglieder verstärken Tobias Wißmüller (THW-Jugend), Ramona Steber (Jugendfeuerwehr) und Sirin Moustafa (DITIB-Jugend) das Team.

Bereits im Januar begab sich der Vorstand auf eine zweitägige Klausur auf die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck um das eigene Selbstverständnis zu diskutieren und eine strategische Neuausrichtung vorzunehmen. „Wir wollen unter Beibehaltung bewährter Veranstaltungsformate unser Profil als Arbeitsgemeinschaft und jugendpolitische Interessenvertretung der Jugendverbände in der Stadt Ansbach schärfen“, bringt es Burkhard Dlugosch auf den Punkt.

Trotz der zeitweisen Vakanz in der Geschäftsstelle konnten die meisten unserer etablierten Veranstaltungen durchgeführt werden. Nur eine Veranstaltung, die Kinder-Kunst-Woche, konnte nicht angeboten werden.

Projekte und Veranstaltungen

Im Mai 2015 fand unsere traditionelle „Minikinderzeltstadt“ am Zeilberg mit rund 50 Kindern zwischen 6 und 12 Jahren statt.

Im Sommer ging es hoch her:

Auf unserer Deutsch-Französischen Kinderfreizeit zu unserer Partnerstadt Anglet bot sich 20 Ansbacher Kindern im Alter zwischen 10 und 13 Jahren die Möglichkeit, die Ansbacher Partnerstadt genauer kennenzulernen und jede Menge Spaß und Abenteuer gemeinsam zu erleben.

Natürlich fand im Sommer 2015 mit der großen Kinderzeltstadt auch wieder der Klassiker unserer Veranstaltungen statt. In den drei Wochen kamen wieder rund 360 Kinder aus Ansbach Stadt und Land in den Genuss



Der neue Vorstand auf seiner konstituierenden Sitzung:
Auch der Spaß kommt nicht zu kurz!



Ein zufriedenes Kize-Kind

eines umfangreichen Programms: In Geländespielen mussten Bösewichter gefangen oder Schätze erspielt werden, in Workshops wurden neben gewöhnlichen Dingen auch spannende Bastelangebote durchgeführt und im Fahnnenspiel konnten sich die Kinder mit den Betreuer*innen messen.

Der „Aktive Weihnachtsmarkt“ im November beendete unsere Veranstaltungssaison 2015, konnte dieses Jahr jedoch nur an zwei, statt wie bisher an drei Tagen angeboten werden.

Das Veranstaltungsjahr 2016 startete Ende Februar mit unserer Jugendbildungsfahrt nach Berlin. Die Teilnehmer*innen besuchten unter anderem das Verteidigungsministerium, den Deutschen Bundestag, trafen den Bundestagsabgeordneten Harald Weinberg und genossen das Freizeit- und Kulturprogramm.

Kreisjugendring Ansbach



Das Jahr 2015 startete beim KJR Ansbach mit einer gemeinsam organisierten, verbandsübergreifenden Juleica-Schulung. Die positiven Rückmeldungen und die tollen Erfahrungen von Teilnehmer*innen und Team machten schnell klar, dass das nicht die letzte Juleica-Schulung vom KJR Ansbach war.



Juleica Schulung beim KJR Ansbach

Vorstandswahlen

Auf der Frühjahrsvollversammlung im JuZ Lichtenau wurden die Vorsitzenden Anja Twardokus (BSJ) und Simon Ebert (EJ) aus der Vorstandschaft verabschiedet. André Tietgen (FFW) übernahm kommissarisch den Vorsitz und Ammar Ahmed Amjad (DITIB) ließ sich als Beisitzer in den KJR Vorstand wählen. Einen weiteren Wechsel gab es auf der Herbstvollversammlung, Johanna Heinz (JRK), Yvonne Ehnes (JRK) und Ammar Ahmed Amjad (DITIB) traten zurück. André Tietgen (FFW) wurde als Vorsitzender, Sebastian Güntzel (JuZ Heilsbronn) als sein Stellvertreter und Abdurrahman Kosar (DITIB) und Arbnor Zymeri (DITIB) als Beisitzer gewählt.

Veränderungen in der Geschäftsstelle

Auch in der Geschäftsstelle gab es 2015 eine Veränderung. Zum 01.07. wurde Mathilde Liermann als pädagogische Mitarbeiterin und stellvertretende Geschäftsführerin eingestellt, die nun zum 01.02.2016 die Geschäftsführung des KJR übernommen hat. Seit dem 25.02.2016 hat der KJR Ansbach nun auch wieder eine Praktikantin, die frischen Wind mit in die Geschäftsstelle bringt.

Projekte und Veranstaltungen

Im Sommer durften sich der KJR Ansbach und die Kommunale Jugendarbeit über den Besuch von 20 türkischen Jugendlichen aus der Partner-

stadt Mudanya freuen. Diese lernten zwei Wochen lang den Landkreis Ansbach kennen. Bei einem dreitägigen Medienworkshop drehten die deutschen und türkischen Jugendlichen einen Kurzfilm, der am letzten Abend gezeigt wurde. Sowohl der Workshop als auch die Präsentation des Films stieß bei den Jugendlichen auf Begeisterung.

Die 23. Jugendkulturtage im Landkreis Ansbach starteten mit einer bunten Eröffnungsveranstaltung in Flachslanden. Mit der Unterstützung vom Kreisjugendring und der Kommunalen Jugendarbeit hatte ein Netzwerk von Veranstalter*innen und Ehrenamtlichen ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Die 23 Veranstaltungen erstreckten sich über die Bereiche Musik, Film, Poetry Slam, Zeitzeugengespräche, kreative Bastelaktionen und vieles mehr.

Eine Traditionsveranstaltung ist mittlerweile die Dankeschön-Aktion für ehrenamtlich Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit. Die französische Komödie „Ziemlich beste Freunde“ und das große Buffet für die Aktiven traf auf viel Begeisterung.



Medienworkshop mit deutschen und türkischen Jugendlichen

Stadtjugendring Erlangen



Ein bewegtes Jahr 2015

Im vergangenen Jahr hat sich vieles im Stadtjugendring verändert. Die Geschäftsstelle war in einem außergewöhnlichen Umfang und über einen langen Zeitraum nicht voll besetzt. Vielen Dank vor allem an Andreas Drechsler, der die Aufgabe der Geschäftsführung monatelang übernommen hat – Dank auch an die Mitglieder des SJR-Vorstands, die ebenfalls bei vielen Arbeiten in der Geschäftsstelle tatkräftig und oft mithalfen.

Juleica-Kurs am 14./15.2. und 21./22.3.2015 im Treffpunkt Röthelheimpark

Die Themen reichten von der Durchführung von Freizeiten über Finanzen und Zuschüsse, Entwicklungspsychologie, geschlechterbewusste Mädchen- und Jungenarbeit und Prävention sexueller Gewalt bis hin zu Rechtsfragen in der Jugendarbeit und Erste Hilfe. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bei den Referent*innen bedanken.

Beratung und Prävention sexueller Gewalt seit 1. Oktober 2015

Janine Frister – 28 Jahre – ist Heilerziehungspflegerin und Sozialpädagogin (B.A.) und ist uns vom Stadtjugendamt Erlangen mit 19,5 Std. für den Arbeitsbereich Beratung & Prävention sexualisierter Gewalt überstellt. Zurzeit bildet sie sich zur systemischen Beraterin und im Präsect-Programm des BJR „Jugendarbeit schafft sichere Orte – Entwicklung schützender Organisationsstrukturen zur Prävention sexualisierter Gewalt“ fort. Ihr Auftrag ist „Beratung & Prävention“ und Ihre Angebote sind Beratung, Information und Unterstützung. Am Dienstag, Donnerstag und Freitag steht Euch Janine Frister in der Geschäftsstelle zur Verfügung (Bitte um Terminvereinbarung) – kommt aber auch gerne im Verein/Verband zu Juleica-Schulungen, Jahreshauptversammlung, Training, Spielerziehung oder Veranstaltungen.

Neuer stellvertretender Vorsitzender Herbert Elsner

Sandra Schwarz hat am 16.06.2015 bekannt gegeben, dass sie mit dem Ausscheiden aus ihrer Stelle als Dekanatsjugendreferentin bei der Evangelischen Jugend am 04.07.2015 auch alle damit verbundenen Ämter niederlegt. Dazu gehört auch das Amt als stellvertretende Vorsitzende des Stadtjugendrings Erlangen. In der Vorstandssitzung vom 07.07.2015 wurde dann beschlossen, dass Herbert Elsner bis zu den Nachwahlen bei der Herbstvollversammlung 2015 als kommissarischer Stellvertreter eingesetzt wird.

Grundlagenvertrag

Die AG Politik hat einen Entwurf für einen Grundlagenvertrag mit der Stadt erarbeitet. Dieser ist nach dem Beschluss in der Vorstandssitzung an den BJR und das Jugendamt gegangen, vom städtischen Jugendhilfeausschuss und dem Erlanger Stadtrat beschlossen worden und mittlerweile unterzeichnet.

Frühjahrsvollversammlung am Dienstag, den 21. April

Andreas Drechsler eröffnete die Frühjahrsvollversammlung in den Räumen der DPSG St. Bonifaz in Erlangen. Anwesende Ehrengäste waren SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister, Stadträtin (SPD) Birgit Hartwig, Stadtrat (SPD) Munib Agha, Stadtrat (CSU) Christian Lehrmann, Stadträtin (GL) Pierrette Herzberger-Fofana, Jugendhilfeplaner Stefan Käs, Präventionsbeauftragter der Polizei Tobias Markl, Ehrenamtsbeauftragte Frau Renate Gregor, der stellvertretende Vorsitzende des Bezirksjugendrings Christian Löbel sowie der Vorsitzende des KJR Erlangen-Höchststadt Udo Rathje.

Seminare zur Verlängerung der Juleica

- Erfolgreiche Pressearbeit vor Ort
- Erste-Hilfe-Kurs
- Spiele aus dem Handgelenk
- Kochen mit Großgruppen
- Wie tickt die Stadt?

Rädli am 1. Mai 2015

Unser Rädli-Stand war beim Jugendclub Orange in Sieglitzhof.

Lupenaktion

Wieder fand in Kooperation mit der Abteilung Kinder- und Jugendkultur der Stadt eine neue Lupenaktion statt. Diesmal mit Aktionen vor Ort (Dechsendorf, Eltersdorf, Tennenlohe und Frauenaarach) und wieder einer Ausstellung der Ergebnisse in den letzten beiden Juli-Wochen im Foyer des Rathauses.

Aktionstage „Lupe VorOrt“:

- 3. Mai 2015 (am Garagenflohmarkt in Dechsendorf)
- 20. Juni 2015 (zur Tausenjahrfeier in Tennenlohe)
- 27. Juni 2015 (Eltersdorf)
- 12. Juli 2015 (Gemeindefest in Frauenaarach)



Lupenaktion

Tag der Franken am Sonntag, 5. Juli 2015

Gemeinsam mit dem KJR Erlangen-Höchstadt und dem Bezirksjugendring war der SJR zum Tag der Franken am Hugentottenplatz mit mehreren Ständen vertreten. Als Ideen gab es passend zum Thema „Fremde in Franken“:

- Fotobox, Arbeitstitel „Klischees für die Welt“ mit versch. Klischeekostümen zu Nationalitäten
- Jonglierworkshop
- Spiele aus aller Welt zu jeder vollen Stunde
- Musikinstrumente aus aller Welt basteln und Musik machen
- Buttons mit passenden Motiven (Comics von Kommunikation für Vielfalt)
- Slackline

Ausstellungseröffnung Lupenaktion im Rathaus-Foyer am 20. Juli 2015

Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens eröffnete die Ausstellung mit folgenden Grußworten: Heute habe ich die Ehre, mit Ihnen und mit euch die Ausstellung „Dein Viertel unter der Lupe“ zu eröffnen.

Vorstandsklausur am 10./11. Oktober 2015

Bei der Klausur wurde die Jahresplanung und der Haushaltsplan 2016 erstellt, die Zusammenarbeit im Vorstand und mit der Geschäftsstelle reflektiert und Verbesserungen besprochen.

Juleica-Kongress am Samstag/Sonntag, den 14./15. November 2015

Am 14. und 15. November trafen sich erneut ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit. Etwa 100 Teilnehmer*innen aus Mittelfranken kamen ins Emil-von-Behring-Gymnasium nach Spardorf und besuchten die zahlreichen 3-stündigen Workshops, die an beiden Tagen angeboten wurden.

Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt stellt seit ca. 3 Jahren das Thema „Inklusion von jungen Menschen mit Behinderungen in der Jugendarbeit“ dar. Im Jahr 2015 wurden zu diesem Schwerpunkt folgende Maßnahmen durchgeführt:

Maßnahmen

Im August 2015 führten wir, in enger Zusammenarbeit mit den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Erlangen, eine inklusive Ferienwoche für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren in der Fränkischen Schweiz durch. Die Gruppe bestand aus 28 Kindern mit und ohne Behinderungen und einem gemischten Betreuer*innenteam der Lebenshilfe und des KJR. Es stellte sich heraus, dass die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Teamern der

Herbstvollversammlung am Dienstag, den 24. November 2015

Der Vorsitzende des Stadtjugendrings Erlangen, Andreas Drechsler, eröffnete die Herbstvollversammlung im großen Saal des Frankenhofs Erlangen. Gastgeber waren das Tanz- und Folklorensembles Ihna und die Speldeel Leba. Im Anschluss begrüßte er die anwesenden Ehrengäste Dr. Rossmeißl, Frau Dr. Herzberger-Fofana, Frau Hartwig, Frau Steinert-Neuwirth, Herr Radde, Frau Schöls, Herrn Schubert, Frau Gregor, Herrn Markl, Herrn Sand, Janine Frister und Frank Renninger.

Iris Halter, Nachfolgerin von Sabine Riedl, stellte sich vor. Sie ist in der Geschäftsstelle zuständig für Finanzen, Zuschüsse und Buchhaltung.

Janine Frister, Nachfolgerin von Claudia Endmann, stellte sich vor. In einer kleinen Einführung in das Thema stellt sie ihre Arbeit und ihre Angebote beim Stadtjugendring vor. Ihre Angebote sind kostenfrei nutzbar.

Vorgestellt wurde ferner der unterschriftsreife Grundlagenvertrag mit der Stadt Erlangen, es gab einen Rückblick auf die Lupenaktion und Herbert Elsner wurde als Nachfolger für Sandra Schwarz als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Die Jahresplanung und der Haushalt 2016 wurden beschlossen.

11. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival vom 2.-4. Dezember 2015 im E-Werk

Vom 02. bis 04. Dezember 2015 stürmten wieder über 1.200 begeisterte Filmfans das E-Werk in Erlangen. 26 spannende, überraschende und witzige Kinderfilmproduktionen aus dem gesamten Bezirk „flimmerten“ über die große Leinwand und neun unterschiedliche Aktionen und Workshops rund um das Thema Film luden zum Mitmachen ein.

Zum elften Mal wurden die schönsten, spannendsten und witzigsten Kinderfilmproduktionen aus dem gesamten Bezirk präsentiert. An drei Festivaltagen, mit jeweils um die 300 Besuchern, war das Festival wieder ein voller Erfolg.



Klausur des SJR Erlangen

Lebenshilfe eine sehr gute Bereicherung darstellte. Aufgrund der Tatsache, dass eine ganze Gruppe von Kindern mit geistiger Behinderung dabei war, kam keines der Kinder in eine Sonderrolle und so wurde eine Woche Inklusion ganz praktisch gelebt.

Mitarbeiteraus- und fortbildung

Im Rahmen unseres Juleica-Kongresses, den wir jährlich zusammen mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken, dem Stadtjugendring Erlangen, dem Kreisjugendring Forchheim und der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck durchführen, griffen wir erneut das Thema Inklusion auf und boten zur Selbsterfahrung sowohl ein Dunkelcafe wie auch einen Rollstuhlparcours an. In der Juleica-Grundausbildung haben wir begonnen

mit dem Landesverband der Lebenshilfe zusammen zu arbeiten. Zwei Referent*innen der Lebenshilfe Bayern informierten die angehenden Jugendleiter*innen über Herausforderungen bei Teilnehmer*innen mit Behinderung und gaben Tipps für einen respektvollen Umgang.

Einrichtungen der Jugendarbeit

Der KJR Erlangen-Höchstadt ist Träger des Jugendcamps Vestenbergsreuth, eines Jugendübernachtungshauses mit angrenzenden Zeltplätzen. Nachdem im Jahr 2014 in der Einrichtung ein Behinderten-Appartement geschaffen wurde, wurde 2015 ein taktiles Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen eingebaut. Sowohl im Außenbereich als auch im Übernachtungshaus selbst sind Übersichtspläne installiert worden, die auch Menschen mit Sehbehinderung die Orientierung in der Jugendeinrichtung erleichtern. Das Leitsystem wurde im Rahmen des 20. Geburtstages der Einrichtung auch dem Präsidenten des BJR, Matthias Fack, vorgestellt. Zusätzlich hat der Kreisjugendring darauf hingearbeitet, dass auch der Landkreis zukünftig für Umbaumaßnahmen von Jugendräumen, die der Barrierefreiheit dienen, eine Sonderförderung gewährt.

Ehrung

Für seine Bemühungen zum Thema Inklusion wurde der KJR Erlangen-Höchstadt im November 2015 mit dem Inklusionspreis der Lebenshilfe



20 Jahre Jugendcamp

Erlangen bedacht. Darauf sind wir stolz und es ist uns ein Ansporn, gemeinsam mit unseren Jugendverbänden, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Aktion „Flüchtlinge willkommen“

Inklusion bedeutet natürlich auch die Teilhabe von Migrantinnen und Migranten an den Angeboten der Jugendarbeit und bezüglich der weltweiten Flüchtlingssituation ist die Jugendarbeit in allen Bereichen gefordert. Der Kreisjugendring hat daher im Februar 2015 zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises das Projekt „Flüchtlinge willkommen“ gestartet. Über ein sehr niederschwelliges Förderprogramm wurden Jugendgruppen, Schulklassen und Helferkreise aufgefordert, Begegnungsprojekte mit und für junge Flüchtlinge durchzuführen. Schnell und über ein Onlineportal (www.fluechtlinge-willkommen.net) konnten und können die Gruppen einen Zuschuss von 500.- Euro beantragen und Aktivitäten starten. Das Projekt wurde über zusätzliche Fördermittel 2016 unter dem Titel „Demokratie und Vielfalt“ verstetigt und soll auch die kommenden Jahre fortgeführt werden. Im Januar 2016 führten wir ein Begegnungswochenende mit deutschen und geflüchteten jungen Menschen durch. Ein tolles Erlebnis und tatsächlich wurden aus Flüchtlingen wirkliche Freunde.



Flüchtlinge werden zu Freunden

Stadtjugendring Fürth



Gute Erfahrungen mit den neuen Zuschussrichtlinien für Mitgliedsorganisationen

Im Jahr 2014 wurden unsere Zuschussrichtlinien in einem partizipativen Prozess mit unseren Mitgliedsorganisationen überarbeitet und von der Vollversammlung verabschiedet sowie vom Stadtrat beschlossen, so konnten sie 2015 in Kraft treten.

Die wichtigsten Neuerungen sind die Förderung der Mehrkosten für inklusive Freizeitangebote, die Einführung einer Geschwisterermäßigung und die Erhöhung des Betreuungsschlüssels. Fast bei jeder zweiten Freizeitmaßnahme konnte ein Geschwisterzuschuss zusätzlich ausbezahlt werden.

Der geänderte Betreuungsschlüssel (für jeweils sechs Kinder ein Ehrenamtlicher) bei Freizeitmaßnahmen wurde von den Verbänden gerne angenommen. Noch nie wurden so viele ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gefördert wie im Jahr 2015. Die Ehrenamtlichen erhalten nun persönliche finanzielle Unterstützung bei ihren Fortbildungen. Diese dienen der Verlängerung der Jugendleitercard und sichern einen Qualitätsstandard in der Jugendarbeit. Einige Ehrenamtliche haben diese neue Fördermöglichkeit sofort wahrgenommen.

Verbände

Bei der Frühjahrsvollversammlung erklärte die Jugendgruppe Bühne Erholung 27 Fürth e.V., da sie sich aufgelöst hatte, ihre Beendigung der Mitgliedschaft im SJR Fürth.

Vorstand

In der Frühjahrsvollversammlung wurde Johannes Plonka (JDAV) als Beisitzer für den ausgeschiedenen Beisitzer Murat Özel (BDAJ) nachgewählt.

Alpha1

In diesem Jahr konnte der Vorstand des Stadtjugendrings gleich drei Mitarbeiter*innen aus dem Kinder- und Jugendzentrum Alpha1 zum Dienstjubiläum gratulieren. Ihr 15-jähriges Dienstjubiläum feierten Kathrin Heydt und Torsten Paul. Sein 10-jähriges konnte Carsten Lanak begehen. Bei einer kleinen Feier bedankte sich der Vorstand bei den drei Jubilar*innen mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent für den herausragenden, kompetenten, innovativen und unermüdeten Einsatz für die Kinder und Jugendlichen in der Südstadt.

Jahresbericht Aus den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen

Weltkindertag am 26.9.2015

In diesem Jahr konnte das Veranstaltungsteam, das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Abteilung Jugendarbeit, das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V. sowie der SJR Fürth auf zehn Jahre gelungene Kooperation zurückblicken. Um auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen, organisiert das Team ein buntes Bühnen- und Mitmachprogramm im Südstadtpark. Zahlreiche Verbände, Vereine und Institutionen waren vor Ort und präsentierten ihre Arbeit.



Schülerband beim Bühnen- und Mitmachprogramm im Südstadtpark



THW-Kletterturm

Mit Begeisterung haben ca. 1.000 Besucher*innen an den vielseitigen und kreativen Mitmachstationen teilgenommen. Auch das Bühnenprogramm, das verschiedene Tanzgruppen und Bands stemmten, sorgte für gute und anspruchsvolle Unterhaltung.

Eine besondere Würdigung unserer Arbeit bildete der Besuch des Bundeslandwirtschaftsministers Christian Schmidt. Bei einem Rundgang über den Festplatz zeigte er sich sehr beeindruckt von den ausgefallenen Mitmachangeboten unserer Aktionspartner*innen.

Kreisjugendring Fürth



Etatverhandlungen mit dem Landkreis

In den letzten Jahren hat bei uns die direkte Förderung der Jugendverbandsarbeit stetig zugenommen. Für diese Förderung haben wir rund 85% des Landkreiszuschusses (bislang 32.000€) in unseren Haushalt eingestellt. 2014 wurde dieser Betrag zum ersten Mal deutlich überzogen. Grundsätzlich ist dieser Trend sehr positiv zu bewerten, zeigt er doch eine sehr rege Aktivität der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis.

Auf der anderen Seite hat uns diese Entwicklung allerdings dazu gezwungen, zur Aufrechterhaltung unseres Haushalts (das Defizit wurde 2014 zu Lasten der Rücklagen gedeckt – eine Maßnahme, die nicht auf Dauer angewendet werden kann) den Fördersatz für die Freizeitmaßnahmen präventiv deutlich zu senken. Dadurch konnten wir eine gesicherte Auszahlung für alle Maßnahmen bis Ende des Jahres zusichern.

Folglich hatte der Vorstand aber auch den Auftrag mit dem Landkreis eine Erhöhung der Mittel auszuhandeln. Wir trafen uns zu zwei offiziellen Gesprächen mit Landrat Dießl und forderten eine Erhöhung um 8000€. Insgesamt wurde uns in diesem Gespräch eine Mittelerhöhung von 6.000€ in Aussicht gestellt. Natürlich muss in Zukunft die Entwicklung der Freizeitmaßnahmen und unserer eigenen Aktivitäten kontinuierlich beobachtet werden und die finanzielle Ausstattung entsprechend angepasst werden.

Jahresempfang

Am Mittwoch den 14. Januar 2015 fand der erste Jugendpolitische Jahresempfang des Kreisjugendrings in Großhabersdorf statt. Geladen waren die Delegierten der Vollversammlung, der Landrat, die Bürgermeister, die Kreisräte, die Jugendbeauftragten und die Mitarbeiter der Kommunalen Jugendarbeit und des Jugendamts. Trotz des sehr schlechten Wetters fanden ca. 50 Personen den Weg nach Großhabersdorf, um sich über Themen der Jugendarbeit auszutauschen und gemeinsam einen netten Abend zu verbringen. Untermalt wurde der Abend durch die Musik der Band „Four Lucky Charms“ und durch den Auftritt des Poetry Slammers Ingo Winter und seine kritischen Worten zum Schulsystem. Für das leibliche Wohl wurde durch das Restaurant Estragon gesorgt.



Jahresempfang 2015

Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim

Viele Aktivitäten des Kreisjugendrings fanden auch im letzten Jahr wieder wie gewohnt statt, wie zum Beispiel die Sprachreise nach England für Jugendliche, das Spielmobil und das ökologische Ferienprogramm in den Sommerferien, der Erste Hilfe Kurs, der Rettungsschwimmer und das Fahrsicherheitstraining für Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit oder die Osterfreizeit und eine Mädelsfreizeit im Juli. Neben diesen jährlichen Aktivitäten hat uns noch folgendes beschäftigt:

Überarbeitung der Zuschussrichtlinien zu internationalen Jugendbegegnungen

Die Zuschussrichtlinien für internationale Jugendbegegnungen wurden Anfang des Jahres 2015 vom AK Zuschuss überarbeitet und konnten dann an der Vollversammlung im Herbst 2015 verabschiedet werden. So werden bei uns im Landkreis nun die Jugendbegegnungen, wie Freizeiten gefördert und auch die Teilnehmer*innen aus dem Partnerland bekommen die Förderung.



Der Kreisjugendring am Tag der Jugendarbeit auf der Burg Hoheneck am 28.06.

Beteiligung bei 10 Jahre mischen auf Burg Hoheneck beim „Tag der Jugendarbeit“

Am „Tag der Jugendarbeit“ des Bezirksjugendrings Mittelfranken am 28. Juni auf der Burg Hoheneck haben wir uns mit einem Mitmach- und Informationsstand beteiligt. Bei uns konnten die Kinder, an diesem bunten Kinder- und Familiennachmittag, Teebeutel selber machen: vom Etikett über die Füllung durfte selbst entschieden werden. Es war eine sehr schöne Veranstaltung mit vielen Besucherinnen und Besuchern bei schönstem Wetter und Rahmenprogramm.

Jugendübernachtungshaus in Markt Bibart

Unser Jugendübernachtungshaus in Markt Bibart wurde zum Ende des letzten Jahres dem Landkreis zur Verfügung gestellt. Derzeit bewohnen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge das Haus bis voraussichtlich Ende 2016.

Uns ging's ums Ganze im November

Der Arbeitskreis Mädchenarbeit des Kreisjugendrings beteiligte sich an der mittelfränkischen Mädchenkampagne „Uns geht's ums Ganze“ und so fanden im Monat November viele verschiedene Veranstaltungen für Frauen und Mädchen im Landkreis statt. In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle im Landkreis und in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und der Bayerischen Sportjugend konnte ein Mädchen-Aktionstag, eine Buchlesung zum Thema häusliche Gewalt, ein WENDO-Kurs, das Mädchenhappening und eine Fortbildung für Fachkräfte zum Thema „starke Mädchen-starke Jungs“ stattfinden.

Kino-Event gibt Startschuss für AKs und Aktionen

Das Jahr 2016 begannen wir mit unserem traditionellen Kino-Event – unserem Dankeschön für alle Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit in unserem Landkreis. Daran schließen sich viele Sitzungen diverser Arbeitskreise an und die Vorbereitungen der nächsten Aktionen laufen bereits auf Hochtouren. Wer mehr über unsere Arbeit erfahren möchte, kann uns auf unserer Homepage unter www.kjr-nea.de oder in Facebook unter www.facebook.com/kjr.nea besuchen.

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt



Jugendarbeit und junge Geflüchtete im KJR Nürnberg Stadt

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände in Nürnberg ist gefordert und der KJR nimmt diese Herausforderung natürlich an: 2015 hat sich viel getan in dem Bereich junge Geflüchtete. Der KJR fungiert als Dreh- und Angelpunkt für die Jugendverbände, um besonders jungen, aktiven Ehrenamtlichen die notwendige Beratung und Unterstützung zu geben, mit jungen Flüchtlingen zu arbeiten.

Seit September 2015 gibt es im KJR eine Kommission aus KJR-Vertretern und Aktiven aus den Jugendverbänden zum Thema „Jugendarbeit FÜR Flüchtlinge“, die sich seitdem regelmäßig trifft. Eine große Informations- & Koordinierungsveranstaltung „Junge Flüchtlinge und Jugendverbandsarbeit“ hat am 25. November im KJR mit rund 40 Vertreterinnen und Vertretern aus den Jugendverbänden und Einrichtungen stattgefunden, um Ideen aus den Jugendverbänden auf den Weg zu bringen und um rechtliche und organisatorische Fragen zu klären. Dies war bereits die zweite Veranstaltung in dieser Form unter dem Dach des KJR. Die Einrichtungen des KJR sind ebenfalls aktiv in der Unterstützung der jungen Flüchtlinge.

Die Jugend Information Nürnberg stellt auf ihrer Homepage die relevanten Infos und Links unter der Rubrik „Jugendarbeit Für Flüchtlinge“ ein (www.jugendinformation-nuernberg.de). Stadtteilspaziergänge wurden dort konzipiert, um den sozialen Nahraum kennenzulernen, gemeinsame Freizeitaktivitäten mit einer nahegelegenen Unterkunft wurden geplant. Eine Weiterführung der Angebote ist auch für 2016 vorgesehen.

Die „Luise“ hat einen Unterstützerkreis in Kooperation mit einer in der Nähe gelegenen Unterkunft initiiert. Zudem werden Räumlichkeiten für einen offenen Treff von jungen Geflüchteten, die sich regelmäßig treffen, dort angeboten. Auch die Seminarräume von „DoKuPäd“ werden genutzt, um Deutschkurse durchzuführen.



Logo „Jugendarbeit FÜR Flüchtlinge“

Im „Quibble“ gab es am 24. Oktober ein großes Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe des Roten Kreuzes. Hier waren neben Künstlern unterschiedlicher Kulturen auch viele junge Geflüchtete unter den Gästen, was dem Ganzen einen abwechslungsreichen und internationalen Charakter verlieh.

Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck hat ein Modellprojekt mit der Berufsschule 2 entwickelt – „ausBildung wird Integration“, das sich an eine Übergangsklasse dieser Berufsschule wendet und diese das ganze Schuljahr in der beruflichen und sozialen Integration begleitet und unterstützt.

Der Kreisjugendring ist auch mit dem Nürnberger Jugendamt im intensiven Kontakt, damit Begleitung, Betreuung und Integration der jugendlichen Flüchtlinge in möglichst vielen Angeboten und Einrichtungen der Jugendarbeit in Nürnberg koordiniert stattfinden kann.

Auf der Landesebene arbeitet der KJR in der Kommission „Flüchtlinge werden Freunde“ des Bayerischen Jugendrings aktiv mit. Weiterhin bilden der KJR Nürnberg-Stadt und der KJR Nürnberger Land eine Projektregion im Strukturprojekt „Flüchtlinge werden Freunde“.

Vollversammlungen

Die Frühjahrs-Vollversammlung im Mai 2015 war die erste KJR-Vollversammlung mit inklusiven Elementen, nachdem eine Vollversammlung davor ein grundlegender Beschluss zur Inklusion in der Jugendarbeit des KJR gefasst worden war.

Der KJR-Vorstand wurde in dieser Vollversammlung für die nächsten zwei Jahre neu gewählt. Wiedergewählt wurden die Vorsitzende Sandra Müller, die stellvertretende Vorsitzende Marketa Kaiser und die weiteren Vorstandsmitglieder Deniz Bahadir, Sebastian Henn, Mario Kienle, Jessica Marcus und Barbara Pantenburg. Neu gewählt wurde Frederik Wohlleben.

Ein Antrag, der sich gegen die Bestrebungen von Nügida, Pegida und ähnlicher Gruppierungen wendet wurde unverändert beschlossen.

„Inklusion in der Jugendarbeit“ als Jahresschwerpunkt 2015

In einem Beschluss wurde festgelegt sich für gleiche Teilhabechancen von jungen Menschen in allen relevanten Lebensbereichen einzusetzen. Auch solle beim Abbau von Zugangsbarrieren jeglicher Art mit gutem Beispiel vorangegangen werden. Ferner wurde auch das Arbeitsprogramm der im Juli 2014 gegründeten Kommission Inklusion verabschiedet.

Insgesamt viermal trafen sich die Mitglieder der Kommission Inklusion, um ihr Arbeitsprogramm in die Tat umzusetzen.

Aktionen und Veranstaltungen

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt beteiligte sich 2015 wieder als aktiver Kooperationspartner an einer Reihe von Veranstaltungen, die gut vernetzt von den Akteuren der Sozialen Arbeit in Nürnberg gemeinsam veranstaltet werden.

Der 10. Nürnberger Streetsoccer Cup, das Spielefest während der Spielwarenmesse, der Aktionstag zum Weltkindertag im September, das 25. Nürnberger Forum der Jugendarbeit und das 27. Mittelfränkische Jugendfilmfestival sind solche Veranstaltungen mit Beteiligung des KJR.

Und: Beim zweiten Rathausclubbing im Nürnberger Rathaus begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly wieder Tausende von 18-jährigen Nürnbergerinnen und Nürnbergern auf dem roten Teppich an der großen Pforte des alten Rathauses Wolffscher Bau zur großen Rathaus-Party mit DJs und Bars und Entertainment – und wir waren wieder dabei. Der Kreisjugendring war unter der Leitung des Bürgermeisteramtes mit vielen anderen Akteuren aktiv an der Vorbereitung des wieder sehr erfolgreichen zweiten Rathausclubbing beteiligt und hat sich im Infotainmentbereich dieser Party mit seiner Einrichtung „Jugend Information“, mit „laut!“ und mit einer von der Nürnberger Sportjugend betreuten Slackline auch erfolgreich in dieser langen Nacht behauptet. Nürnberg loves you...



StreetsoccerCup Süd

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt:

DoKuPäd „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“

DoKuPäd
Pädagogik rund um das
Dokumentationszentrum

Kurzvorstellung

DoKuPäd - „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“ ist eine Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung und bietet Tagesseminare sowohl zum Themenspektrum Nationalsozialismus, als auch zu Aspekten politischer Bildung an. Die Arbeit wird seit 2004 vom Land – vertreten durch den Bayerischen Jugendring –, dem Bezirk Mittelfranken bzw. Bezirksjugendring Mittelfranken und der Stadt Nürnberg sowie dem KJR selbst und Teilnehmerbeiträgen finanziert. Der Seminarbetrieb der Einrichtung läuft in eigenen Seminarräumen im Bildungszentrum St. Paul sowie in Räumen des Studienforums des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände und der Geschäftsstelle des KJR ab.

Laufende Angebote, Projekte etc.

DoKuPäd bietet neben Ausstellungsbegleitungen Studien- und Projekttag im Kontext des Dokumentationszentrums an. Im Programm sind



Workshop „Macht der Gruppe“

außerdem Themen aktueller politischer Bildung wie Zivilcourage, Rechts- extremismus, Menschen- bzw. Kinderrechte sowie Demokratietraining. Zielgruppen der Angebote sind Schulklassen aller Schulrichtungen und Jugendgruppen aus Jugendverbänden und der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnehmer*innen kommen aus Nürnberg, dem Bezirk Mittelfranken, aus ganz Bayern, dem gesamten Bundesgebiet und die Einrichtung begleitet auch Internationale Gruppen, die das Dokumentationszentrum besuchen.

DoKuPäd beschäftigt drei Mitarbeiterinnen und arbeitet mit einem festen Stab von derzeit ca. 20 freien Mitarbeiter*innen, die die einzelnen Programme selbständig betreuen. In den Räumen ist auch die Regionale Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus für Unter-, Mittel- und Oberfranken und seit 2015 auch die externe Koordinierungsstelle für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ untergebracht.

Statistiken

Von DoKuPäd wurden seit November 2001 in den Workshops und Studententagen insgesamt 56.474 Teilnehmer*innen in 2.994 Veranstaltungen betreut. 2015 gab es 288 Veranstaltungen mit 5.783 Teilnehmenden.

Kooperationen

DoKuPäd ist natürlich Partner im Studienforum des Dokumentationszentrums, außerdem Partner des Bezirksjugendrings Mittelfranken, insbesondere bei Veranstaltungen mit den SOR-SMC – Schulen. DoKuPäd

arbeitet außerdem mit der Nürnberger Jugendherberge zusammen und ist Partner beim Projekt „Kopfball“ des Nürnberger Fanprojektes, bei dem das Nürnberger Stadion zum Lernzentrum wird und insbesondere auch Angebote politischer Bildung an ungewöhnlichem Ort Jugendliche interessieren sollen. DoKuPäd vertritt den KJR in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion und dem dortigen Bildungskreis.



Rundgang über das ehemalige Reichsparteitagsgelände

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck



Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck trägt seit 1984 einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Mittelfranken bei. Sie unterstützt die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen und bietet allen jungen Menschen in Mittelfranken durch eine reichhaltige Palette von Seminaren und Veranstaltungen einen geeigneten Ort für die persönliche Entwicklung, für Aus-, Fort- und Weiterbildungen und für das soziale und gesellschaftliche Engagement.

Laufende Angebote, Projekte etc.

Seminare zur Gruppenleitergrundausbildung (Juleica) wurden in vier Zyklen durchgeführt. Zum 4. Mal wurde der Weihnachtsmarkt im Burghof mit über 1.000 Besucher*innen höchst erfolgreich angeboten. Highlights waren darüber hinaus die n-ergie Kinotour im Sommer mit über 400 Gästen, der Tag der Jugendverbände zum Jubiläum 60 Jahre Bezirksjugendring und die Einweihung unseres neuen Klaviers im Rahmen der Hohenecker Musikwoche.

Das Thema „junge Geflüchtete“ war und ist natürlich auch in der Bildungsstätte präsent, z.B. mit zwei Projekten:

1. Modellprojekt „ausBildung wird Integration“ in Kooperation mit der Berufsschule 2 in Nürnberg, gefördert durch das Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg mit 5.000,- Euro.
2. CSR-Projekt „Kegelbahnrenovierung“ von IT-Trainees der Fa. Siemens in Kooperation mit jungen Geflüchteten, Jugendlichen und der Jugendbildungsstätte.

Die äußere Modernisierung unserer historischen Burg schreitet langsam weiter voran – zumindest in der Vorbereitung. Die Aufnahme des

Projekts in das Bau-Investitions-Controlling-Verfahren ist erfolgt. An der Süd-West-Fassade konnten umfangreiche Renovierungsarbeiten an den Fenstern durchgeführt werden. Der Rittersaal wurde neu gestrichen.

Im Kleinen sind wir laufend mit Optimierungen und Renovierungen beschäftigt: Die Einzelzimmer wurden mit neuen Vorhängen ausgestattet, in zwei Einzelzimmern konnte der Fußboden renoviert werden. Weiterhin wurde die ehemalige Hausmeisterwohnung renoviert und zur Personal-WG für Praktikant*innen und BFDler*innen umgestaltet.



CSR-Projekt „Kegelbahnrenovierung“ mit Siemens-Trainees

Aktuelles aus dem Personalbereich

Der Bereich Hausmeisterei im Zusammenhang mit dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) gestaltet sich weiterhin schwierig, da die restriktive Kontingentverwaltung seitens des Bundesamtes und die schwierige Bewerber*innen-Situation eine verlässliche Planung nahezu unmöglich machen. Ab sofort suchen wir wieder Bundesfreiwillige! Info unter www.burg-hoheneck.de.

Kooperationen

Die Beteiligung am großen mittelfränkischen Juleica-Kongress in Erlangen erfolgte durch einen Workshop, den Kathrin Merz anbot. Im Vorbereitungsteam war Simon Haagen vertreten.

Simon Haagen vertritt die Jugendbildungsstätten in Bayern im Hauptausschuss des Bayerischen Jugendrings.

Neben Fort- und Weiterbildungen, die das pädagogische Team auf der Burg Hoheneck durchführte, waren weiterhin Referent*innen-Einsätze in ganz Mittelfranken ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit. In diesen Bereich fielen u.a. die Moderation eines Workshops bei der Tagung der offenen Kinder- und Jugendarbeit zum Thema „Arbeit mit jungen Geflüchteten“, die Begleitung der Tagung der mittelfränkischen Schülersprecher*innen und Schulungen für Ferienprogrammmitarbeitende (z.B. in Veitsweiler für die Stadt Ansbach).

Ausblick 2016

Wir werden gespannt die weiteren Planungsschritte auf dem Weg zur Modernisierung der Burg verfolgen.

Das Thema „Flüchtlinge“ wird uns auch weiterhin beschäftigen. Hierzu laufen derzeit verschiedene Förderanträge.

Ein spezieller Erste-Hilfe-Kurs, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Jugendarbeit, wird 2016 in Kooperation mit dem ASB Nürnberg viermal angeboten.

Werbung

Man kann uns weiterhin auf der gemeinnützigen Plattform bildungsspender.de unter bildungsspender.de/burg-hoheneck unterstützen. Ohne zusätzliche Registrierung können Förderer der Burg Hoheneck ihren normalen online-Einkauf bei über 1.600 Internetunternehmen auf der genannten Seite starten, wofür das jeweilige Unternehmen eine Provision an uns spendet. Auch unser Profil in der Internet-Community Facebook ist ein hervorragender zusätzlicher Anspracheweg in unsere Zielgruppe (facebook.com/BurgHoheneck).

Darüber hinaus bieten wir auch im Jahr 2016 wieder ein umfangreiches Seminarangebot, das auf unserer Homepage www.burg-hoheneck.de abrufbar ist.



OpenAir Kino im Burghof

• **Der Tag der offenen Tür** wird dieses Jahr am **11. September** stattfinden. Unter dem Motto **„Offenes Burgtor 2016“** findet in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken am **26. Juni 2016** die Eröffnung der Jugendkulturtagung des Bezirks Mittelfranken **ANmischen** statt.

• **NEU:** Voraussichtlich wird es im Sommer in Kooperation mit der jungen Philharmonie Erlangen ein Klassik-Open-Air auf der Burg geben.

• Am Sonntag, den **11. Dezember** (3. Advent) zwischen 15 und 19 Uhr gibt es wieder einen **Weihnachtsmarkt im Burghof**. Wir bieten Plätzchen, Punsch und eine Auswahl lokaler Künstlerinnen und Künstler, die sich mit Ihren Werken präsentieren. Feuertonnen und Punsch bieten Wärme von außen und innen.

Kreisjugendring Nürnberger Land



Jugendarbeit gemeinsam gestalten

Jugendarbeit nach §§ 11/12 SGB VIII wird im Landkreis Nürnberger Land vom Kreisjugendring (KJR) wahrgenommen, der in der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags vom Landkreis durch die Bereitstellung von Personal, Geschäftsstelle und ein Jahresbudget in Höhe von 70.000,- EUR unterstützt wird. Die Geschäftsstelle befindet sich weiterhin in der Außenstelle des Landratsamtes am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf-Wetzendorf.

27 Jugendverbände und Jugendgemeinschaften mit rund 250 örtlichen Gruppierungen sind derzeit im KJR Nürnberger Land zusammengeschlossen.

Die Auswertung von 116 Jahresmeldungen (Rücklauf von 55%) belegt, dass über 10.200 Kinder- und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre sowie ca. 4100 junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahre flächendeckend mit einem vielfältigen Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot mit regelmäßigen, wöchentlichen Gruppen- oder Trainingsstunden, Seminaren oder themenbezogenen, zeitlich befristeten Projekten bis zum offenen Treff erreicht werden.

Nach dem Subsidiaritätsprinzip ergänzt der KJR durch eigene Aktivitäten das Veranstaltungsangebot der Jugendorganisationen. So z.B. während des 6-wöchigen Feriencamps auf der Edelweißhütte mit einer vielfältigen und kostengünstigen Betreuungsmöglichkeit für Kinder ab 7 Jahren.

Die Förderung der Jugendverbände nach § 12 SGB VIII erfolgte in den Bereichen Freizeiten für 120 Anträge mit 3279 Teilnehmer*innen und 15.531 Teilnehmertagen (TNTg); Internationale Jugendbegegnung/Schüleraustausch: 6 Anträge mit 154 Teilnehmer*innen mit 1.198 TNTg; Anschaffungen: 19 Anträge auf insgesamt 4.759,17 Euro Fördermittel. Pauschale Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche JULEICA-InhaberInnen: 2015 haben 36 Jugendleiter*innen diese Karte neu beantragt, damit sind derzeit 227 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in den Jugendorganisationen im Besitz einer gültigen Jugendleitercard. Ihnen gewährt der KJR auf Antrag eine pauschale jährliche Aufwandsentschädigung von 70 Euro im Jahr. An 8 Seminaren für (ehrenamtliche) Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit nahmen insgesamt 102 Personen teil.

Am 13. und 14. Juni 2015 fanden zum zweiten Mal die „Tage der Jugendarbeit“ im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte statt. Hierbei konnten sich die Vereine und Verbände des Landkreises am Samstag in verschiedenen Workshops individuell weiterbilden und sich am Sonntag gemeinsam mit dem KJR der Öffentlichkeit präsentieren.

Im Schuljahr 2014/2015 übernahm der KJR im siebten Jahr in Folge die Organisation der außerunterrichtlichen Angebote im Stundenplan der Ganztagsklassen der Mittelschule Feucht und der Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck mit einer pädagogischen Fachkraft vor Ort. Diese koordiniert und organisiert die Angebote vor Ort und unterstützt die ehrenamtlichen Jugendleiter*innen bei der Durchführung ihrer Angebote.

Auch im Schuljahr 2015/16 übernimmt der KJR durch zwei pädagogische Fachkräfte und eine Honorarkraft außerdem die Betreuung der offenen Ganztagesgruppe der Realschule Hersbruck.

Im Projekt „Radiomobil“ begleitet der KJR Radio-AG's an verschiedenen Grund-, Mittel- und Realschulen. Mit dem Projekt „Medienmobil“ wird die mobile medienpädagogische Arbeit um eine Facetten erweitert: So werden an mehreren Mittelschulen und einem Förderzentrum Schüler*innen der 8. Jahrgangsstufe zu „Medienscouts“ ausgebildet, um Peers für Chancen und Gefahren aktueller Medien zu sensibilisieren. Und durch das „Verbände-Karussell“ werden Vereinsangebote an Schulen vermittelt, wobei der KJR die durchführenden Organisationen bei der Setzung der Rahmenbedingungen unterstützt.

Das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Boys' Keeper“ läuft im Juni 2016 aus. An Schulen, aber auch in Jugendeinrichtungen und -verbänden, wurden Jungenbeauftragte, sog. Boys' Keeper, gewonnen, qualifiziert, vernetzt und befähigt, Angebote für Jungen in der jeweiligen Einrichtung, dem jeweiligen Verband selbständig einzuführen bzw. nach einer anfänglichen Unterstützungsphase durch den Kreisjugendring weiterzuführen.

Im Rahmen der Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken „mischen!“ fand ein DJ-Workshop im Jugendzentrum Altdorf in Kooperation mit dem dortigen Förderzentrum Wichernhaus statt. Mit professionellem DJ-Equipment wurden die zehn Kinder und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung in die Technik des professionellen DJing eingeführt. Aus ihren Lieblingsongs erstellten sie neue Mixe und hatten eine große Freude an dem musikalischen Ergebnis.

Nähere Informationen erteilen wir gerne unter Tel. 09123-950 6487 oder unter kreisjugendring@nuernberger-land.de



Gruppenleiterschulung für die JuLeiCa



Kreisjugendring Roth

Mini Roth 2015 - An die Arbeitsplätze – fertig – los!

Rund 1500 Kinder stürmten von 25. bis 29. August das Gelände der freikirchlichen Gemeinde Ecclesia in der Kreisstadt um Mini Roth in vollen Zügen zu genießen.

Von 10:00 bis 16:00 Uhr werkten die Jungen und Mädchen an insgesamt 33 Stationen nahezu ohne Unterlass. Dabei erhielten sie Einblick in unterschiedlichste Berufsfelder und konnten ihre eigenen Fähigkeiten auf die Probe stellen.

Ob Bäckerei, Gärtnerei, Künstlerwerkstatt oder Recyclinghof... es war allerhand geboten, sowohl um Geld zu verdienen als auch um dieses gleich wieder ausgeben zu können.

An diesen fünf Tagen sorgten mehr als 80 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen für einen reibungslosen Ablauf. Die Organisatorinnen Anja Völkl (KJR Roth) und Karin Reich (Jugendhaus/-büro Roth) blicken auf eine absolut gelungene Veranstaltung zurück. Besonders zu betonen sei an dieser Stelle, dass sämtliche Gemeinden aus dem Landkreis Roth Mini Roth mit einer Ferienprogrammgruppe besuchten. Auch aus den Nachbarlandkreisen Erlangen-Höchstadt, Neustadt Aisch und Fürth kamen die

Kollegen und Kolleginnen mit Kindergruppen um Mini Roth zu erleben.

Ein herzlicher Dank gilt zu guter Letzt noch einmal unseren Finanzierungsträgern Landkreis Roth, Stadt Roth und Sparkasse Mittelfranken Süd.

Prävention im Landkreis Roth

Die Ziele und Aufgaben der Prävention leiten sich aus den §§ 11, 14 und 16 SGB VIII ab. Der KJR Roth bearbeitet seit einigen Jahren verstärkt Präventionsthemen. Die Vorstandschaft des KJR legte hierzu die aktuellen Themen Jugendmedienschutz, Alkoholprävention sowie Rechtsextremismus als Schwerpunkte fest. 2015 wurde erstmals ein eigener Präventionskatalog aufgelegt, der sich mit zahlreichen Workshops, Infoabenden, Broschüren und Fortbildungsangeboten an Fachkräfte, Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Verbände richtet. Ziel ist es, verschiedene Zielgruppen in der Präventionsarbeit zu unterstützen. Der KJR bietet darüber hinaus verschiedene Materialien für Pädagog*innen zum Verleih an, um die Themen Sucht, exzessive Computernutzung und gesetzlicher Jugendschutz mit Gruppen zu bearbeiten.

Jugendschutz

2015 fand erstmals die Preisverleihung des Jugendschutzwettbewerbs „Feiern-aber sicher!“ statt, für den sich ehrenamtliche Veranstalter von Festen, Kirchweihen oder Feiern bewerben konnten und deren Veranstaltung vom KJR insbesondere auf das Thema Jugendschutz hin überprüft wurde. Ziel bei allen Maßnahmen ist die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit, ohne dabei (allzu) moralisierend mit dem erhobenen Zeigefinger zu winkeln.

Im Rahmen des strukturellen Jugendschutzes finden jährliche Vernetzungstreffen der gemeindlichen Ordnungsämter und Polizeiinspektionen statt, ein Infoabend für ehrenamtliche Veranstalter und Jugend(-schutz)-Arbeitskreise in den Landkreis-Gemeinden. Im Bereich des strukturell-ordnungsrechtlichen Jugendschutzes wurden mehr als 600 Gestattungsanträge gesichtet, auf ihre Jugendschutz-Relevanz geprüft und es wurden Empfehlungen für den Jugendschutz ausgesprochen, z. T. verbunden mit ausführlichen Beratungen und Vor- und Nachbesprechungen auf Gemeindeebene mit Veranstaltern und Jugendlichen. Insgesamt 16 Jugendschutz-Kontrollen wurden im Jahr 2015 durchgeführt.



Mini-Roth 2015

Stadtjugendring Schwabach



Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten

Neben vielen anderen Themen war für den SJR Schwabach im Jugendring im vergangenen Jahr die Frage, wie die Verbände bei der Arbeit mit jungen Geflüchteten unterstützt werden können, sehr präsent. Welche Möglichkeiten hat der Jugendring bei der Integration von Geflüchteten, was können die SJR-Einrichtungen in diesem Thema beitragen, und wo braucht es Unterstützung? Der Jugendleiter*innenstammtisch zu diesem Thema war sehr gut besucht. Mit Patrick Wolf, Vorsitzender der Evangelischen Jugend in Bayern, konnte der SJR einen kompetenten Referenten zu dieser Thematik gewinnen. Auch die Jugendleiter*innen Schulung zum Thema „Interkulturelle Begegnungen gestalten“ war ausgebucht und wurde von den Teilnehmer*innen als sehr hilfreich bewertet.

Mit „Gemeinsam anders“ ging es dann direkt weiter: mit dem Spielmobil und den Verbänden ist der SJR jetzt regelmäßig vor Ort in den Notunterkünften, um gemeinsam mit Geflüchteten Jugendarbeit zu machen.

Das Jugendzentrum AUREX wurde ebenfalls an drei Tagen pro Woche von zahlreichen jungen Geflüchteten besucht.

70 Jahre SJR

Im Herbst waren es die großen Ereignisse, die ihre Schatten voraus warfen – 2016 gibt es den Stadtjugendring seit 70 Jahren und die Vorstandschaft hat sich zur Vorbereitung in die alten Dokumente und Unterlagen eingeleistet und darin gestöbert. Was dabei herauskam wurde zum Neujahrsempfang „70 Jahre Stadtjugendring Schwabach“ präsentiert.

Zu diesem Festakt war unter anderem der Präsident des BJR Matthias Fack eingeladen und hat mit den Gästen neben einer Rückschau einen Blick in die Zukunft geworfen.



Matthias Fack, Präsident des BJR, auf der 70-Jahr-Feier des Stadtjugendring Schwabach

Spielmobil erhält Preis

Besonders erfreulich war, dass das Engagement im Bereich Spielmobil von dritter Seite gewürdigt wurde. Die Kinderkundschafter, die mit Notizblock, Mikrofon und Kamera auf spannender Entdeckungsreise in Schwabach unterwegs waren, haben den 1. Platz beim bundesweiten Wettbewerb Spielmobilinnovationspreis belegt. Auf der Internetseite www.kiku-schwabach.de Schwabach gibt es für Augen und Ohren von Kundschaftern Vieles neu zu entdecken.

Jugendtreff „Chilling Area“

Erfreulich war weiterhin die kontinuierliche und erfolgreiche Arbeit der „Chilling Area“, des Kinder- und Jugendtreffs Wolkersdorf. Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten der Offenen Tür fanden verschiedene extra Aktionen statt, wie eine Halloween-Party, Fackellauf und Sommerfest. Im Rahmen von „mischen!“, den Jugendkulturtagen des Bezirks Mittelfran-

ken, besprühten die Kids zudem gemeinsam mit dem Graffiti-Künstler Carlos Lorente einen Teil der Fassade.



Sabine Heidler (Bildmitte), Geschäftsführerin vom Stadtjugendring Schwabach, präsentiert stolz den Spielmobilinnovationspreis für das Programm KiKU Schwabach

Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen



(K)ein Jahr wie jedes andere.

Natürlich gab es 2015 beim Kreisjugendring wieder die üblichen, gut eingeführten Veranstaltungen und Angebote. Zum Glück gibt es auch in der Vorstandsarbeit nun schon über Jahre hinweg ein stabiles Team. So konnte sich der KJR neuen Herausforderungen stellen ohne dabei seine Kernaufgaben zu vernachlässigen. Am Rahmen hat sich wenig verändert, ein knapp bemessener Haushalt und eine niedrige Personalausstattung zeigen immer wieder die Grenzen der Handlungsfähigkeit auf. Deutlich wurde dies auch auf der Vorstandsklausur im Frühjahr in Neuendettelsau. Dort galt es zum einen darüber nachzudenken wie anstehende Veränderungen ab dem Frühjahr 2016 im Vorstand gut zu bewerkstelligen sind und wie sich Kandidat*innen für ein Vorstandsamt finden lassen. Deutlich wurde dabei, dass die Leistungsfähigkeit des KJR über den normalen Geschäftsstellenbetrieb hinaus nur durch ein sehr hohes ehrenamtliches Engagement von Vorstand und Verbänden möglich ist. Der Vorstand kommt nicht nur zusammen um Entscheidungen zu treffen und Aufgaben zu delegieren, sondern ist auch konkret bei der Durchführung von Veranstaltungen gefordert. Im Idealfall sitzen Verbandsmitglieder im Vorstand, welche dann zusammen mit anderen und für andere Aktivitäten entwickeln und anbieten, die letztendlich auch ihrer eigenen Organisation nützen. Soweit zur Theorie, in der Praxis ist aber oft festzustellen, dass es nur wenige sind, welche den Blick oder den Sprung über den Tellerrand des eigenen Verbands hinaus wagen und sich beim Dachverband KJR engagieren.

Landkreishelden 2015 – Jugendarbeit gestaltet Altmühlfranken

Eine gute Verbindung zwischen KJR-Vorstand und Mitgliedsverbänden war für die KJR Jahresaktion 2015 unabdingbar. Nachdem im Dezember 2013 klar wurde, dass es keine bayernweite Heldenaktion geben wird, stand bereits im Frühjahr 2014 ein KJR-Vorbereitungsteam in den Startlöchern. Über 15 Monate wurde intensiv eine landkreisweite Aktion geplant. Hilfreich war die im Vorfeld gegebene Zusage einzelner Verbände sich mit einer bestimmten Gruppenanzahl zu beteiligen. Ende 2014 wurden Gemeinden und Sozialeinrichtungen als Aufgabensteller gesucht, allein hier gingen Hunderte von Briefen raus. Der regionale Radiosender „Radio 8“ konnte als Medienpartner gewonnen werden und berichtete über die Aktion. Jugendgruppen mussten heiß gemacht und zur verbindlichen Teilnahme motiviert werden. Ein Abschlussfest im Schwimmbad in Pappenheim wurde geplant. Letztendlich hat dann mit viel Einsatz und guten Nerven, mit Unterstützung der Verbände und der Aufgabensteller, doch alles geklappt.

In der Zeitung war später die Rede von 1500 Stunden gelebter Solidarität. Vom Barfußpfad über Biberschutzzäune, Kindergartenhütten, Bachläufe und Spielplatzsanierungen war an 10 Aktionsorten einiges zu tun. Die 12 teilnehmenden Gruppen aus 7 Verbänden brachten über 150 aktive Jugendliche mit ein um gemeinsam Altmühlfranken zu gestalten. Damit gelang es die Leistungsfähigkeit von Jugendarbeit in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu stellen und gleichzeitig „Großes“ zu leisten.

Nach der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ 2007 im Landkreis und nach „24 Stunden Zeit für Helden“ 2009 am Igelsbachsee (zusammen mit dem KJR Roth) wurde mit der Aktion „Landkreishelden 2015-Jugendarbeit gestaltet Altmühlfranken“ die Idee der Heldenaktion am Leben gehalten. Der positiv besetzte Heldenbegriff bleibt bei Jugendlichen und in der Öffentlichkeit in Erinnerung und ruft nach einer Fortsetzung in spätestens 2-3 Jahren. Gemeinsam sind wir stark – gerade auch unter dem Dach des Kreisjugendrings.



Überreichung der Teilnahme-Urkunden durch den Landrat



Aktion „Bachlauf anlegen“ im Kindergarten ELJ-Nennslingen

Adventjugend Mittelfranken



Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebentags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde. Unser Jugendverband in Mittelfranken beinhaltet drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend bilden. Diese sind

- die Kindergruppen im Rahmen der gemeindlichen Arbeit der Adventgemeinden,
- die Christlichen Pfadfinder der Adventjugend (kurz CPA) und
- die Teenie- bzw. Jugendgruppen der Adventjugend.

Die Adventjugend in Mittelfranken hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern, mit ihnen ihr besonderes Potential und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen. Dies geschieht in einem Rahmen der Wertschätzung, Toleranz und des Respekts. Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen begleiten auf ihrem Weg zu mündigen Christen in unsere Gesellschaft.

Im Jahr 2015 fanden neben den regelmäßig stattfindenden Gruppenstunden in den 10 Ortsgruppen des Bezirks wieder eine Vielzahl an Wochenendfahrten, Freizeiten und Bildungsprogrammen statt. Sportlich ging es hoch her beim CPA Sport- und Spieletag mit einem neu integrierten Fußballturnier in Stein. Dabei spielte nicht nur Fairplay eine große Rolle, auch der gemeinsame Spaß beim Spielen kam nicht zu kurz. Da musste so manch einer auch mal einen gescheiterten Muskelkater aushalten. Nicht zuletzt genossen alle 150 Teilnehmenden beim gemeinsamen Grillfest den Ausklang eines sonnigen und fröhlichen Sporttags.

Eine gemeinsame Berlinreise im Frühsommer ermöglichte rund 30 Jugendlichen aus dem Bezirk eine spannende Entdeckungsreise in unsere wunderschöne Hauptstadt. Wenig später stand ein weiteres Highlight für einige Jugendliche aus dem Bezirk an, die bezirksweite Segelfreizeit in

den Niederlanden, an der ebenso rund 30 Jugendliche teilnahmen und voller Begeisterung das wunderschöne Land, die Weiten des Meeres und jede Menge ‚Shitwetter‘ kennenlernten. Von Tulpenfeldern über Windmühlen, Holzschuhen bis hin zu Bergen von Käsen reichten die Entdeckerefreuden auf dieser gelungenen Freizeit.

Neben zahlreichen Schulungen für alle ehrenamtlich Aktiven der Jugend- und Pfadfinderarbeit innerhalb des Bezirkes, war ein weiteres Thema in diesem Jahr die Umsetzung und Ausgestaltung eines Schulungswochenendes mit Referaten und Workshops zur praktische Umsetzung rund um das Thema „Ganzheitliche Schutzräume schaffen und gestalten“.



Segelfreizeit 2015 in den Niederlanden

Bayerische Fischerjugend im Bezirk Mittelfranken



Treffen der mittelfränkischen Jungangler*innen und der Betreuer*innen am Rothsee

Jugendherbstfischen am Rothsee bei schönstem Angelwetter – aber wenig Fänge

Diesmal trafen sich die mittelfränkischen Jungangler und die Betreuer am Rothsee. Sonntagmorgen, strahlendes Wetter und Bezirksjugendleiter Andi Tröster konnte 128 Jungangler und 70 Betreuer aus 17 mittelfränkischen Vereinen begrüßen.

Kein Lüftchen wehte, kein Wölkchen am Himmel, das Wasser im Rothsee wie ein Spiegel. Leider keine Wellen, dass man hätte sehen können, da geht was. Die Jungangler gaben ihr Bestes, waren hoch motiviert, aber das Petri Glück blieb vielen von Ihnen verwehrt. Mit 3 Hechten, 2 Brachsen, 15 Rotaugen und unzählige Schwarzmundgrundeln blieb das Fangergebnis hinter allen Erwartungen zurück und so wurden nur wenige Fische verwertet.

Nach dem Fischen trafen sich alle beim Ausrücker, dem Fischereiverein Roth beim schönen Vereinsheim. Dort hatte das Team um Jugendleiter Josef Neuhofer den Grill und Getränkestand sowie unzählige Biertischgarnituren für alle aufgebaut. Die Ausgabe der Portionen klappt vorzüglich und Andi Tröster konnte zum Abschluss auch Präsident Jörg Zitzmann begrüßen. Der neu gewählte Präsident bedankte sich beim Helferteam und freute sich über die gute Stimmung und die zahlreichen Teilnehmer.

Bezirksjugendleiter Andi Tröster bedankte sich für das tolle Miteinander und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt.

Bayerisches Jugendrotkreuz Ober- und Mittelfranken



JRK-Wettbewerbe

Der diesjährige Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes fand im mittelfränkischen Langenzenn im Kreisverband Fürth statt. Ca. 250 Kinder und Jugendliche aus Ober- und Mittelfranken nahmen an der Veranstaltung teil. Am Freitagabend startete der Wettbewerb nach dem Abendessen mit dem kreativen Teil. Am Samstag bewiesen die Gruppen auf dem Parcours in verschiedenen Disziplinen ihr Wissen. Die Aufgaben reichten von einem musischen Teil, bei dem die Gruppen etwas vorführen sollten, über Erste Hilfe Theorie und Praxis, Allgemeinwissen sowie etlichen Spielestationen. Am Sonntag fand die Siegerehrung statt. Die besten 8 Gruppen hatten sich für den JRK-Landeswettbewerb qualifiziert. Danach machten sich alle mit vielen neuen Eindrücken auf den Weg nach Hause.

Mr. X Bezirksaktionstag

Am 14.11.2015 fand in Nürnberg der Bezirksaktionstag Mr. X statt. Aus ganz Bayern kamen 25 Gruppen zusammen. Nach einem gemeinsamen Frühstück machten sich die Gruppen auf die Suche nach Mr. X. Dieser bewegte sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Nürnberg und musste seinen Verfolgern in regelmäßigen Abständen seinen Standort mitteilen, so dass diese ihn nach und nach einkreisen konnten. Um 14:00 ging es für alle nach einem spannenden Spiel zurück in den Kreisverband Nürnberg-Stadt, wo jede Gruppe eine Teilnahmeurkunde erhielt. Nachdem die Aktion sehr großen Anklang gefunden hat, wird es 2016 wieder einen Mr. X Tag geben.

Organisationsentwicklung

Der Bezirksausschuss Jugend nahm an einer Inhouseschulung zum Thema Organisationsentwicklung statt. Unter der Moderation von Franz Stopfer wurde beleuchtet, was bis zur Hälfte der Wahlperiode geleistet wurde, was für den zweiten Teil geplant ist und welche Ressourcen dafür zur Verfügung stehen.



Die Gewinner des JRK-Bezirkswettbewerbs 2016

Bayerische Jungbauernschaft



Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. (BJB e.V.) ist Mitglied im Bayerischen Jugendring und im Bund der Deutschen Landjugend. Sie vertritt rund 18.000 Mitglieder und setzt sich als aktiver Jugendverband für Lebens- und Bleibeperspektiven junger Menschen in den ländlichen Räumen Bayerns ein. Mit unserer ehrenamtlichen außerschulischen Jugendarbeit tragen wir einen wichtigen Teil dazu bei. Aufgeschlossenheit, Authentizität und Menschlichkeit sind unsere Grundsätze.



Die Landjugend Mittelfranken am Eibsee im Zugspitzgebiet

Der Bezirksverband Mittelfranken vereinigt in 36 Untergliederungen ca. 1.800 Jugendliche und junge Erwachsene. Nicht nur junge Landwirte und Landfrauen, Winzer und Gärtner können Mitglied bei der Bayerischen Jungbauernschaft werden. Alle jungen Menschen vom Land sind herzlich willkommen. Neben jugend- und agrarpolitischen Themen, steht die Persönlichkeitsbildung und Stärkung des Selbstbewusstseins der Mitglieder im Vordergrund.

Der Bezirksverband Mittelfranken bietet zusammen mit seinen Untergliederungen zahlreiche Aktivitäten für ein aktives Leben im ländlichen Raum an. Highlights in 2015 waren u.a.:

- Jugend- und agrarpolitische Fahrt nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche
- Gruppenleitertreffen in Fürth
- Gruppenleiterlehrgang in Grainau
- Teamschulung an der Zugspitze zum Thema „Erlebnispädagogik“
- Landjugendfußballturnier in Wiebelsheim
- Mitarbeit auf Landes- und Bundesebene der Landjugend
- Teilnahme am Erntedankumzug in Bad Windsheim
- Präsentation auf dem Landeslandjugendtag in Bayreuth



Bayerische Sportjugend



Neu gewählte
Bezirksjugendleitung

Sportjugend - wichtiger denn je!

Die Sportjugend ist zum einen der sportpolitische Vertreter der jugendlichen Sportler und zum anderen Impulsgeber in der Jugendarbeit im Sport.

Ausbildungs- und Fortbildungsreihen – Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche

Bei der Ausbildung zum Übungsleiter (143 bald 125 Unterrichtseinheiten) kommen die Mitarbeiter*innen der Vereine zusammen. Es wurden jährlich mindestens zwei Ausbildungsreihen angeboten und durchgeführt. Des Weiteren findet seit 2003 eine verkürzte Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung mit dem Gymnasium in Eckental statt. Mit dem Übungsleiter-B-Breitensport „Sport im Elementarbereich“ und der interkulturellen Sportassistent*innen-Ausbildung bieten wir bei uns im Bezirk sporadisch zwei weitere Ausbildungsangebote an.

Zurzeit verfügt die Sportjugend in Mittelfranken über 1.022 zuschussfähige Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche. Es genügt nicht nur, Übungsleiter auszubilden. Sie müssen auch regelmäßig fortgebildet werden. Neben dem Bezirk wurden daher in den Kreisen und Fachverbänden Aus- und Weiterbildungen angeboten.

Jugendbildung

Die Jugendbildungsmaßnahmen der BSJ finden in Form von alters- und gruppenspezifisch orientierten Maßnahmen statt. Ziel ist die sportliche Jugendbildung. Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen sind bei der inhaltlichen Gestaltung der einzelnen Maßnahmen ausschlaggebend.

Bayerische Sportschützenjugend

Die mittelfränkische Schützenjugend begann das Sportjahr 2015 mit einer Landesjugendausschusssitzung in Garching-Hochbrück. Eine Woche später fand die Bezirksjugendausschusssitzung statt. Bei dieser sind die Geschehnisse von Hochbrück aufgearbeitet worden. Am 36. ordentlichen Bezirksjugendtag in Dinkelsbühl ehrten wir für seine Verdienste für die Mittelfränkische Schützenjugend Bezirksrat Peter-Daniel Forster mit der Jugendnadel in Bronze.

Schulsport

Der Schulsport ist ein unaustauschbarer Bestandteil umfassender Bildung und Erziehung. Er soll bei allen Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken. Gleichzeitig soll Sport in der Schule Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist und Leistungsbereitschaft fördern und festigen.

Im Schulsport sollte das Minimum von 3 Stunden Sportunterricht realisiert werden. Der Schulsport sollte ergänzt werden durch das Konzept „Bewegungsfreundliche Schule“. In allen Klassenstufen sollten in den Pausen, in Schulstunden und auf Klassenfahrten zusätzliche Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten angeboten und durchgeführt werden. Die Ergebnisse aus der Einführung einer täglichen Sportstunde bei Grundschulern sind für alle im Sport Tätigen nicht unbekannt: die Schüler bewegten sich am Ende der Untersuchung geschickter. Das Fazit daraus war weniger Gewalt, weniger Unfälle, mehr Spaß und bessere Leistungen.

Zusammenarbeit und Kontakte

Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist für uns ein ausgezeichneter und kompetenter Ansprechpartner. Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken wir uns bei der Vorstandschaft, insbesondere jedoch bei der Geschäftsstelle. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass die Sportjugend im Bezirksjugendring Mittelfranken aktiv mitarbeitet. Der Bezirksjugendring selbst fördert die Belange der Sportjugend durch Zuschüsse. Sowohl über den Bezirksjugendring als auch über den BLSV Mittelfranken ist eine Zusammenarbeit mit dem Bezirkstag von Mittelfranken gegeben. Für die finanzielle Unterstützung des Bezirkstages sagen wir ein herzliches Dankeschön.



Im April veranstalten wir unseren jährlichen Bezirks-Vergleichskampf mit Oberbayern. Dieser wurde in diesem Jahr von den Oberbayern organisiert und fand in München statt.

Beim jährlich stattfindenden Shooty-Cup auf Bezirksebene, welchen wir Anfang Mai ausgetragen haben, hatten wir wieder eine gute Beteiligung. Der Landesjugendtag fand 2015 in Bayreuth statt. Dieser bietet alle Jahre

wieder gute Möglichkeiten um sich mit anderen Bezirken auszutauschen und gemeinsam ein paar schöne und konstruktive Tage zu verbringen. Den Mittelfranken-3-Stellungspokal konnte wiederum der Schützengau Hesselberg gewinnen. Die Teilnehmerzahl blieb ebenfalls wieder konstant.

Bei den Bayerischen Meisterschaften im Juli konnte die mittelfränkische Schützenjugend wieder hervorragende Ergebnisse feiern und war erneut einer der erfolgreichsten Bezirke in Bayern. Hier haben sich die Trainingsstage, welche im Vorfeld angeboten wurden, bezahlt gemacht.

Der Mittelfrankenpokal, der im Schützengau Neustadt/Aisch stattfand, bildete wie jedes Jahr den sportlichen Höhepunkt. Ein weiteres Mal konnten sich die Jungschützen aus den einzelnen Gauen im Wettkampf miteinander messen. Großer Gewinner war dieses Mal der Gau Eichstätt. Im Dezember beschlossen wir das Jahr mit einer letzten Bezirksjugendausschusssitzung, bei der wir gemeinsam die Termine für das Jahr 2016 absprachen.



Mittelfranken-3- Stellungspokal 2015

BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend



Die Herbstvollversammlung des BDKJ im November 2014 war der traditionelle Auftakt ins zurückliegende Arbeitsjahr 2014/15.

Neben vielen richtungsweisenden Beschlüssen und Diskussionen, stand der Abend der zweitägigen Versammlung ganz im Zeichen der Verabschiedung von Ulrike Bergmeir und Christoph Raithel.

Leider konnte nur auf männlicher Seite ein Nachfolger im Amt gefunden werden, so dass der Vorstand mit halber Besetzung in das neue Jahr startet.

Viel war für 2015 geplant, so startete im Februar der erste Kurs zur Geistlichen Verbandsleitung, der unter dem Motto „gemeinsam glauben. leben. feiern.“ junge Erwachsene dazu befähigen soll, Jugendliche in verbandlichen Ortsgruppen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

Für ihre neue Aufgabe erhielten die Kursteilnehmer*innen im Rahmen der Herbstversammlung 2015 durch Bischof Gregor Maria Hanke ihre Abschlussurkunde.

Im April fand wieder der Diözesane Weltjugendtag statt, bei dem das erste Mal eine stärkere Beteiligung des regionalen BDKJ-Dekanates in Vorbereitung und Gestaltung umgesetzt wurde. So überlegten sich die Jugendlichen aus dem Dekanat Nürnberg Süd gemeinsam mit einem Vorbereitungsteam ganz unterschiedliche Workshops zu dem Thema „Clean

up - Frühjahrsputz für Dein Herz“. Der Sommer stand ganz im Zeichen der Vorbereitung des Fachkräfteaustausches. Nachdem unser Arbeitskreis Ghana (AK Ghana) im vergangenen Jahr wegen der weit verbreiteten Krankheit Ebola nicht nach Afrika fliegen konnte, besuchte uns dieses Jahr eine Delegation der Partnerorganisation COSRA aus der Diözese Koforidua, Ghana, in Eichstätt. Thematischer Inhalt des Austausches waren unterschiedlichste Aspekte des Klima- und Umweltschutzes. Neben Besuchen bei gewerblichen Betrieben in den Bereichen Elektroschrott-Recycling, nachhaltige Energieerzeugung sowie dem Verkauf von fairer und Secondhand-Kleidung, standen auch Besuche in öffentlichen und politischen Einrichtungen auf dem Programm, wie z.B. die Stadt Eichstätt als Fairtrade-Town. Ein Highlight war sicher der Besuch beim bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit Fachvorträgen und Diskussionen zu verschiedenen Bereichen. Ebenfalls interessant war der Besuch der „Weltbrücke“ Eichstätt. Nach Informationen über die Arbeit des gemeinnützigen Vereins ergaben sich Ideen für ein gemeinsames Projekt, vielleicht schon im kommenden Jahr.

Viele Aspekte, die sich bei den Gesprächen während des Austausches ergaben, wurden an die Besucher*innen des Diözesanen Schöpfungstages am 4. Oktober 2015 im Priesterseminar in Eichstätt, weitergegeben. Unter dem Motto „Es reicht! - Wie viel Haben braucht das Sein?“, konnte der AK deutlich machen, welche Auswirkungen unsere Konsumgesellschaft auf Umwelt und Lebenssituation der Menschen in anderen Teilen der Erde, in diesem Fall in Ghana, hat.

Auch die anderen Jugendverbände im BDKJ beteiligten sich inhaltlich an dieser diözesanen Veranstaltung.

Ein weiterer Austausch des Arbeitskreises ist für den Sommer 2017 in Ghana geplant.

Auf der Herbstversammlung 2015 startete der BDKJ mit seinem Jahresthema „Willkommen“ in das neue Arbeitsjahr. Unter diesem Motto wollen sich die katholischen Jugendverbände ein Jahr lang Gedanken machen und Materialien erstellen, wie für Geflüchtete, gerechte Arbeitsbedingungen, Jugendliche in der Kirche und Menschen mit ihrer jeweils persönlichen sexuellen Orientierung in unserer Kirche und Gesellschaft eine Willkommenskultur entstehen und etabliert werden kann.

Wir freuen uns auf dieses spannende Jahr, das vor uns liegt und werden im nächsten Bericht darüber informieren.



Mitglieder des AK Ghana mit unseren Gästen vor der Nürnberger Stadtkulisse

BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



An der letzten Landesversammlung wurde eine verkleinerte neue Bezirksführung gewählt. Sie besteht aus Michael Herzog (Bezirkssprecher), Christin Koch und David Nerl (Stellv. Bezirkssprecher) und Claudia Morhart (Schatzmeisterin). Die erste Aktion des Jahres war der Bezirkssingabend nach den Kursen am 17. April in Bamberg. Dieser war sehr gut besucht, mit ungefähr 70 Teilnehmern aus dem gesamten Landesverband. Viele kamen vor allem mit der Motivation neue Freunde von den Osterkursen wiedersehen. Außerdem war es sehr erfreulich, dass auch viele Mitglieder unserer neuen Gruppe in Sparneck teilnahmen.

Im Mai war die Bezirksführung mit zwei Teilnehmern auf der Landesleitungs-Frühjahrsklausur vertreten. Am Landespfingstlager im Legau wurde der Bezirksabend mit dem Bezirksbuffet veranstaltet, an dem Stämme aus dem ganzen Bezirk teilnahmen. Die Bezirksführung war außerdem am diesjährigen Sommerempfang des bayrischen Landtags am 21. Juli in Oberschleißheim vertreten. Am 26. September fand das Bezirkssingfest in Erlangen statt, welches wir gleichzeitig mit dem Herbsttreffen unseres Bezirks verbanden. Die Stammesführer aus dem ganzen Bezirk konnten sich in aller Ruhe über Erfahrungen und Probleme im letzten Jahr austauschen und auch neue Ideen entwickeln. Insgesamt nahmen ungefähr 40 Personen teil, gerade das Bezirkstreffen in gemütlicher Runde erhielt positives Feedback. An der StaFu-Tagung/LAT wurden die offiziellen Franken-Oberpfalz-Lollis an die anwesenden Mitglieder des Bezirks als Dankeschön verteilt.

Für das nächste Jahr ist wieder ein Singabend direkt nach den Osterferien/-kursen, am Freitag dem 8. April 2016 geplant. Außerdem wollen wir das Herbsttreffen wieder mit einer Aktion, wie zum Beispiel dem Bezirkssingfest, zusammenlegen. Zudem sind weitere Aktionen, wie zum Beispiel ein gemeinsamer Besuch des Nürnberger Bardentreffens oder des Märchenkongresses in Würzburg, angedacht.



Impression vom Bezirkssingabend

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt in Ober- und Mittelfranken



Das Bezirksjugendwerk, die eigenständige Jugendorganisation der AWO, veranstaltet eine Vielzahl an karitativen Projekten wie Jugenderkundungen, Freizeiten oder Sprachreisen sowie Ferien- und Schulbetreuung und Alkohol- und Gewaltprävention für die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.

Personal des Bezirksjugendwerkes

Ehrenamtlicher Vorstand mit 6 Mitgliedern, Vorsitzender Ralph Helmreich. Geschäftsführung Rene Rosenzweig; Verbandsarbeit und Projektarbeit Julia Feitsch, Verwaltung Jessica Dean, Freizeitenbereich, Buchhaltung und insg. 25 Mitarbeiter*innen im Bereich Geschäftsstelle, Schularbeit, Ferien- und Kinderbetreuung sowie in den verschiedensten Projekten. Weitere Mitarbeiter, Ausbilder, Betreuungskräfte und Honorarkräfte in den Einrichtungen und unterschiedlichsten Arbeitsbereichen.

Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw nach Südengland (Bournemouth und Wimborne)

- 1 Sprachreise nach England zu Ostern
- 2 Sprachreisen nach England zu Pfingsten
- 6 Sprachreisen nach England im Sommer (z.T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)

Ferienbetreuungen in allen Ferien im Fürther Landkreis

in allen Ferien in Oberasbach, Stein, Roßtal und Ammerndorf im Landkreis Fürth. Mit unseren Freizeitmaßnahmen erreichen wir ca. 500 Kinder und Jugendliche pro Jahr.

Einrichtungen des BezJw

- Offene Ganztageschule (oGS) am Melanchthon-Gymnasium Nürnberg
- oGS am Willstätter-Gymnasium in Nürnberg
- oGS an der Realschule Langenzenn
- oGS am Hardenberg-Gymnasium in Fürth
- oGS am Dürer-Gymnasium in Nürnberg (ab 2016)

Arbeit des BezJw

Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke

Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Fürth-Land, Kulmbach, Coburg, Forchheim, Bamberg, Roth/Schwabach, Bayreuth und Neustadt/Aisch. Es besteht eine intensive Zusammenarbeit mit dem Landesjugendwerk Bayern.

Wir konnten für das Kreisjugendwerk Fürth-Land eine gemeinsame Teilzeitstelle initiieren, welche beim Bezirksjugendwerk angegliedert ist. Wir hoffen auf weitere ähnliche Konstrukte.

Aus- und Fortbildung für die Betreuungskräfte der Ferienmaßnahmen

Die Ausbildung führt das Bezirksjugendwerk der AWO selbst durch. Inhalte der Seminare sind die Darstellung des Verbandes, Pädagogik, rechtliche Bestimmungen, Struktur und Organisation von Veranstaltungen sowie praktische Inhalte als Handwerkszeug für die Ferienmaßnahmen.

Fast Food – ein Theaterprojekt

Dieses Projekt pausierte 1,5 Jahre und wurde mit dem Schuljahr 2015/2016 wieder gestartet. Der Zuschuss der Firma „DER BECK“ wurde uns weiterhin zugesagt.

Babysitteragentur

Die Eltern können sich darauf verlassen, dass alle von uns vermittelten Babysitter dem qualitativ hohen Anforderungsprofil der AWO entsprechen. Um die Babysitter, die wir in unsere Kartei aufnehmen, auf ihre Verantwortung vorzubereiten veranstaltet das Bezirksjugendwerk der AWO regelmäßig Babysitterkurse. Jugendliche ab 13 Jahren, die gerne babysitten möchten, lernen an einem Wochenende das nötige Handwerkszeug: Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder, die kindliche Entwicklung, Säuglingspflege, Ernährung und Gesundheit des Kindes sowie die Rechte und Pflichten des Babysitters.

HaLT „Hart am Limit“ ein Präventionsprogramm

HaLT ist ein Suchtpräventionsprojekt, das aus zwei unterschiedlichen Bausteinen besteht, die sich gegenseitig ergänzen und verstärken. Im reaktiven Projektbaustein werden Jugendliche nach stationär behandelter Alkoholvergiftung mit dem sogenannten „Brückengespräch“ meist noch im Krankenhaus angesprochen. Neben der Zusammenarbeit mit den Kliniken gibt es, regional unterschiedlich, weitere Schnittstellen, um Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum frühzeitig zu erreichen, z.B. Jugendberufshilfe, Ärzte, Schulsozialarbeit oder Justiz.

HaLT-Standorte des BezJw in Ober- und Mittelfranken

- Stadt und Landkreis Fürth
- Stadt und Landkreis Ansbach
- Landkreis Weißenburg / Gunzenhausen
- Landkreis Neustadt/Aisch / Bad Windsheim
- Landkreis Roth/Schwabach



Ferienbetreuung des AWO-Bezirksjugendwerk

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden (BfP)



Flächenbrand

Nein, kein Feuer das brennt und alles zerstört. Feuer im Herzen, das Begeisterung für die Rangers Arbeit hervorbringt – von unseren fleißigen jungen Rangern ab 15 Jahre. Das sind die Stützen der Rangers Arbeit. Diese haben sich ein Pfadrangercamp verdient.

Ca. 200-250 junge fleißige Ranger haben gemeinsam Zeit im Gut Diethofen bei Weilheim verbracht. Alle angebotenen Workshops wie Singen, Musizieren, Tischlern, Kanubauen aus Zeltplanen, Fische ausnehmen und räuchern wurden sehr gut angenommen. Und tolle Bauwerke sind entstanden!

Unter <https://royal-rangers.de/blog-berichte/113-pfadranger-distrikt-camp-bayern-2015> kann man sich viele tolle gedrehte Filme darüber anschauen.

Die Region Mittelfranken hat sehr viele junge Rangerleiter, die sich begeistert in ihren Ortsgruppen als Teamleiter arbeiten. Von deren Ideen und Ausdauer kann man nur begeistert sein!

Es ist sehr wichtig, dass wir uns für unsere jungen Leiter einsetzen, die so Fantastisches leisten. Danke an alle die sich für unsere Pfadranger eingesetzt haben. Danke an alle Pfadranger für ihren Einsatz.



Pfandfindercamp Flächenbrand



Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies ca. 300 Gruppen mit insgesamt 4686 aktiven Kindern- und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz. Als einziger Jugendverband der Deutschen Chorjugend in Bayern, hat die CJ FSB zum Ziel, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit. Hier einige Highlights:

In der Zeit vom 01.- 03.05.2015 konnte bereits zum 4. Mal in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken und dem dort angesiedelten Projekt KULTURJAM ein Fränkisch-Tschechischer Workshop durchgeführt werden. Es handelte sich dabei um den Gegenbesuch des im vergangenen Jahr durchgeführten Workshops in der Jugendherberge Bayreuth. Dazu trafen sich in Doubrava in Tschechien insgesamt 29 Jugendliche im Alter von 11 – 18 Jahren aus Tschechien und Oberfranken. Es wurden sechs Chorwerke mit englischen, tschechischen und deutschen Texten von zwei Mitgliedern der tschechischen Vocal-Group „Hasoplet“ aus Pilsen, der tschechischen Chorleiterin Alexandra Benesova aus Asch und dem deutschen Chorleiter Fritz Walther aus Hof einstudiert. Der Höhepunkt des Wochenendes war am Ende das Open-Air-Konzert im wunderschönen Stadtpark von Asch. Neben dem musikalischen Programm gab es natürlich auch noch viel Zeit für das gegenseitige Kennenlernen, den Meinungsaustausch unter den Jugendlichen und den Erwachsenen, Sprachübungen für das Erlernen der fremdsprachigen Texte, eine Nachmittagswanderung in das nahe gelegene Bad Elster und ein offenes Singen am Lagerfeuer vor der Herberge.

Bereits im Februar fand ein großer Chorworkshop mit dem renommierten Chorpädagogen Markus Detterbeck in Langenzenn, Sängerkreis Fürth, statt. Der international bekannte Referent bot den fast 50 jungen Sänger*innen eine bunte Mischung von afrikanischen Liedern, popangehauchten Songs und u.a. mit dem Hit „Happy“ von Pharrell Williams an. Das Abschlusskonzert am Abend der Veranstaltung war ein großer Erfolg.

Vom 25.-26. Juli fand in Volkach das Bundessingen des Fränkischen Sängerbundes statt. Unter den 97 teilnehmenden Chören waren auch viele Kinder- und Jugendchöre vertreten. Eine besondere Bereicherung war dabei der Bulgarische Kinderchor „Zvanika“ mit seiner Dirigentin Ivanka Deliyka. Daneben wirkte die CJ FSB bei einer ganzen Reihe weiterer Veranstaltungen mit, z.B. dem Kinder- und Jugendfestival in Weiden am 11.07.2015. Auch wurden, verteilt auf das Gebiet des FSB, mehrere Casting-Termine für talentierte Kinder angeboten, welche sich so für die Aufnahme in den FSB Kinderchor bewerben konnten. Um den Jugendlichen, welche den Kinderchor altersbedingt verlassen, eine zusätzliche Perspektive bieten zu können, wurde ein Kinderchor-Alumni-Chor ins Leben gerufen. Neben vielen kleineren Initiativen und Veranstaltungen veranstaltet die CJ FSB am 02.07.2016 auf dem Gelände der Landesgartenschau in Bayreuth wieder ein großes Kinder- und Jugendchorfestival. Aktuelle Infos gibt es immer auf unseren Internetseiten und natürlich sind wir auch bei Facebook.



Kinderchor Zvanika beim Bundessingen in Volkach

Deutsche Beamtenschaft Jugend



Die dbb Jugend ist die Jugendorganisation vom dbb beamtenbund-tarifunion und vertritt in Mittelfranken die Interessen von ca. 5000 jugendlichen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und bei privatisier-



Politisches Gespräch mit dem Landesvorsitzenden der Jungen Union Bayern und MdL Hans Reichart zu innenpolitischen Themen (insbes. G7-Gipfel) und Ausbildungsfragen im öffentlichen Dienst

ten Dienstleistern wie Bahn und Post. Die dbb Jugend bietet regelmäßig Seminare und Veranstaltungen zu jugend- und gesellschaftspolitischen Themen an. Im Jahr 2015 fand ein politisches Gespräch zu jugend- und innenpolitischen Fragen statt. Auch die Gewinnung von Nachwuchs im öffentlichen Dienst und die Übernahme der Auszubildenden waren dabei Thema. Wir haben uns des Weiteren mit der Kreisjugendleitung Braunschweig getroffen und eine gemeinsame Bunkerführung (ABC-Bunker unter dem Hauptbahnhof) durchgeführt. Am Arbeitskreis Juleica wurden die Termine und Vorbereitungen für eine 2016 stattfindende Juleica-Schulung erörtert. Auch haben wir eine kriminalgeschichtliche Führung im Juli und die Besichtigung des Kunstbunkers unterhalb der Burg organisiert. Wir nahmen an zwei Sitzungen der bayrischen Beamtenschaft Jugend teil und organisierten eine interessante Stadtführung, die wieder viel Wissenswertes über Nürnberg zu Tage gebracht hat.

2015 fanden drei Arbeitssitzungen der BJL Mittelfranken statt. Themen waren die Aktionen der BJL Mittelfranken und die Koordination der Jugendarbeit der 24 Fachverbände. Aktuelle Infos und das Seminarprogramm findet ihr unter <https://dbbjb.de/mittelfranken>.

DGB – Jugend



Jugendblock auf der Demonstration am 1. Mai

„Die Zukunft der Jugend gestalten wir! – Aus Solidarität wird Gerechtigkeit“

Wir, die DGB-Jugend, sind ein eigenständiger Jugendverband, der sich um die Interessen junger Menschen im Zusammenhang mit Ausbildung, Praktikum und Beschäftigung kümmert.

Als Interessensvertretung junger Arbeitnehmer*innen setzen wir uns dafür ein, dass es genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Menschen gibt. Diese müssen unter fairen Bedingungen ablaufen und angemessen entlohnt werden. Mitglieder der DGB-Jugend sind alle Jugendlichen der acht Mitgliedsgewerkschaften im DGB. Wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Berufsschultour: Wir sind an den Berufsschulen mit Infoständen präsent und halten im Rahmen des Sozialkundeunterrichts Schulstunden zu gewerkschaftlichen Themen, wie zum Beispiel Interessensvertretung, Tarifverträge, Rechte und Pflichten in der Ausbildung sowie Aufklärung zum Thema (Neo-) Faschismus. Während der Berufsschultour schaffen wir die Grundlage für unseren jährlichen Ausbildungsreport auf Bundes- und Bayernebene, der einen Gesamtüberblick der Ausbildungsqualität gibt.

Unter dem Motto: „Die Zukunft der Jugend gestalten wir! Aus Solidarität wird Gerechtigkeit“ organisierten wir, zusammen mit befreundeten Organisationen, 2015 den Jugendblock, mit über 300 Teilnehmer*innen auf der 1. Mai-Demo des DGB.

DJO – Deutsche Jugend in Europa



Die djo-Deutsche Jugend in Europa ist ein Verband für junge Menschen mit einer Vertreibungs-, Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte. Seit vielen Jahren versucht die djo Personen(gruppen) in die Strukturen der Jugendverbandsarbeit zu integrieren. Eine wichtige Aufgabe hierbei ist es den bestehenden Gruppen die Strukturen und Fördermöglichkeiten der Jugendarbeit zu erklären und sie zu befähigen eigenständig Angebote durchzuführen.

Neben einer Finanzschulung, die am 03.07.2015 in Nürnberg stattfand, beteiligten sich die mittelfränkischen djo-Gruppen u.a. auch an der Gedenkfeier der djo-Bayern.

Unter dem Leitwort „70 Jahre Flucht und Vertreibung - Nichts dazu gelernt?!“ fand die Gedenkfeier am 11.10.2015 am zentralen Denkmal für die Opfer von Flucht und Vertreibung in Nürnberg statt. Zu Beginn wurde durch diverse Redner auf das Schicksal der Vertriebenen hingewiesen. Anschließend wurde eine Brücke zur aktuellen Flüchtlingssituation geschlagen. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Bayerischen Jugendrings Matthias Fack diskutierten die Teilnehmenden über das Thema „Flucht und Vertreibung - Potenziale der Jugendarbeit“.

Teilnehmer*innen der Tanz- und Spätleel Leba Erlangen e.V. auf der Gedenkfeier der djo am 11.10.2015 in Nürnberg



DLRG – Jugend



2015 – Neuwahlen, Seminare und Quidditchturniere

Das Jahr 2015 begann spannend für die DLRG-Jugend Mittelfranken: Im März wurde ein neuer Vorstand gewählt. Er zählt nun insgesamt neun Vorstandsmitglieder. Im April fand mit den Bezirksmeisterschaften auch sogleich eine unserer wichtigsten Veranstaltungen statt. In verschiedenen Disziplinen wie Brust, Freistil oder der kombinierten Rettungsübung traten Schwimmerinnen und Schwimmer aller Altersklassen gegeneinander an. Die Siegerinnen und Sieger qualifizieren sich jeweils für die Bayrischen Meisterschaften, die in der Regel drei Monate später stattfinden.

Neben den Meisterschaften gehört das Zeltlager zum festen Bestandteil unserer Jahresplanung. In Bad Windsheim versammelten sich dieses Jahr unter dem Motto „Hexen und Zauberer“ etwa 80 Kinder und 20 Betreuer*innen. Das Programm reichte von einem „Quidditchturnier“ über einen Besuch des Playmobillands bis hin zu zahlreichen kleinen Workshops, in denen die Kinder wichtige Zauberei-Utensilien herstellen konnten. Ein weiterer großer Bestandteil des vergangenen DLRG-Jahres waren Gremiensitzungen und Seminare. Beim Wachdienstwochenende bekamen Jugendliche, die aus sogenannten „Schwimmbadvereinen“ kommen und keinen Einsatzalltag an Freigewässern kennen, die Gelegenheit, die andere Seite der DLRG kennenzulernen. Außerdem wurde mit einem Seminar die KJS-Reihe (Kinder- und Jugendgerechte Schwimm- ausbildung) erfolgreich fortgesetzt. Hierbei handelt es sich um eine Ausbildungsreihe, bei der angehende Trainer zahlreiche Tipps und Anregungen zur Schwimmbildung bekommen.

Auf einer Klausurtagung im Herbst steckten wir uns außerdem Ziele, die wir innerhalb der nächsten drei Jahre erreichen wollen. Dazu gehört das Fortführen der bewährten Großveranstaltungen genauso wie das Ausprobieren neuer Seminare wie beispielsweise eines Wasserballturniers.



Zeltlager in Bad Windsheim

DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg



Nach der Bezirksversammlung 2014 konnte der Bezirksvorstand verstärkt durch die neu gewählte Annelie Hack mit Vollbesetzung ins Jahr 2015 starten. Neben ihr war der Bezirksvorstand durch Ralph Saffer als

wiedergewählten Bezirkskuraten und Dominik Libor in seinem dritten Amtsjahr besetzt. Auch die Bezirksleitung war breit aufgestellt und mit kompetenten und motivierten Menschen besetzt und so konnte man einem spannenden Jahr entgegen sehen.

In einem mit Aktionen gespickten Lager ließ sich der Bezirk nicht bitten und nahm an einer Vielzahl der Angebote teil und veranstaltete ebenso eigene Aktionen. So war der Bezirk beispielsweise auf dem Wölflingsbayernlager und der Rover.komm vertreten, richtete einen Bezirkswölflingstag, eine Bezirksfreizeit sowie diverse Stammtische für die Leiter der verschiedenen Stufen aus und befand sich in Gesprächen mit dem SKF für mögliche gemeinsame Aktionen.

Zusätzlich bot der Bezirk einen Aktionsstand auf dem Verbändetag des BezJR auf Burg Hoheneck an, bespielte gemeinsam mit dem BDJ und der KJG die Aktionsfläche des Konsumentastandes der katholischen Stadtkirche und entwickelte mit der Landesstelle der DPSG einen neuen Bezirkswerbeflyer. Auch Vertretungsaufgaben in verschiedenen Versammlungen wurden übernommen, insbesondere wurde eine starke Vertretung des Bezirkes auf der jährlichen Diözesanversammlung gewährleistet.

Daneben stand auch die enge Zusammenarbeit mit den 6 Stämmen des Bezirkes im Fokus. In den regelmäßig stattfindenden StaVo-Runden wurde der Dialog zwischen den Stammesvorständen untereinander und mit der Bezirksleitung gesucht, aktuelle Themen besprochen und gemeinsam anstehende Aktionen geplant.



DPSG im Bezirk Nürnberg-Fürth

Evangelische Jugend Mittelfranken



„Dinge, für die es sich lohnt“

Die Arbeit der Evang. Jugend in Mittelfranken hat immer auch eine jugendpolitische und sozialkritische Dimension, die die Geschehnisse in unserem Land aufmerksam verfolgt, die aber auch die erklärte Absicht hat, die Fehler der Vergangenheit nicht totzuschweigen, sondern aus ihnen zu lernen. Deutlich wurde diese wichtige Funktion unserer Jugendarbeit im vergangenen Jahr beispielsweise an der Frühjahrskonferenz (8.-11. April 2015: Kirchenkreiskonferenz der EJ Mittelfranken / Ansbach- Würzburg Süd). Die Konferenz war eingebunden in die große Jugendbegegnung der Evangelischen Jugend in Bayern, diese stand unter dem Motto „Dinge, für die es sich lohnt...“.

Anlass war der 70. Todestag des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer, der am frühen Morgen, gegen 5:30 Uhr, am 9. April 1945 für seinen Widerstand gegen das NS Regime in Flossenbürg hingerichtet wurde. Seinem Tod gedachten zur Todesstunde rund 500 Jugendliche auf dem Appellplatz der KZ Gedenkstätte Flossenbürg mit einer Andacht. Dieser bewegende Auftakt war Start für eine bunte und vielfältige Jugendbegegnung, die nicht nur Vergangenes analysierte, sondern ganz bewusst den Blick in die Gegenwart und Zukunft richtete. Dinge, für die es sich lohnt... aufzustehen, einzustehen, Position zu beziehen... das versuchten Gruppen in Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Zeitzeugengesprächen, Poetry Slams und Workshops für sich herauszuarbeiten.

Die Teilnehmer kamen aus vielen Teilen Bayerns, aber auch darüber hinaus. Sogar internationale Gäste fanden den Weg zur Jugendbegegnung

der EJB. Besonders beeindruckend war die Anwesenheit einer Jugendgruppe aus Israel.

Dass aktives Erinnern und Mahnen weiterhin außerordentlich wichtig ist beweisen die Ereignisse rund um unser Gedenken: Hakenkreuzschmierereien und neonazistische Hetze verbreitete sich während unserer Anwesenheit im Umland der Jugendbegegnung.



Jugendbegegnung im Gedenken an Dietrich Bonhoeffer

Fastnacht-Jugend-Franken



Fasching ist ein Brauchtum und kämpft damit immer gegen Vorurteile an. Es wäre langweilig, öde und letztendlich nur ein Hobby für alte Männer, die gerne mal trinken. Die Fastnachtjugend sieht ihre Aufgabe darin, zu zeigen, dass Fasching zwar ein Brauchtum ist, aber eben auch jung, frisch, dynamisch. In diesem Jahr konnten wir das glücklicherweise auch nach außen tragen. Wir hatten die Möglichkeit an der Consumenta in Nürnberg einen Stand zu übernehmen und hatten so die Möglichkeit zu zeigen, was die Jugend im Fasching so treibt. Und das ist ganz schön viel.

Für unsere Jugendlichen steht allen voran das Zeltlager für die Fastnacht-Jugend. Hier kommen die 10–15-jährigen jedes Jahr zusammen und treffen ihre Freunde aus ganz Franken. Das Zeltlager steht dabei auch jedes Jahr unter einem bestimmten pädagogischen Motto, in diesem Jahr: Zirkus. Mit Hilfe der Zirkuspädagogik und -künsten lernten die Kinder und Jugendlichen eigenverantwortlich und in Eigenregie einen ganzen Zirkusabend durchzuführen – auch wir denken an die Zukunft unsere Vereine, die auch weiterhin geführt werden wollen. Seit einigen Jahren

haben wir laufenden Zuwachs bei unseren Grundschulungen für Jugendleiter, unser sogenanntes „Basics der Jugendarbeit“-Seminar. Hier haben wir uns bewusst an die Jugendleiter, Trainer und Betreuer gewandt und ihnen einen Tag angeboten, an dem wir einen kurzen, aber informativen „Rundumschlag“ in die Themen der Jugendarbeit veranstalteten. Wir wollten den Ehrenamtlichen die Chance geben, an einem Tag zumindest etwas Einblicke zu gewinnen, gerade für die, die vielleicht keine Zeit haben, eine JuLeiCa-Schulung zu absolvieren. In diesem Jahr war der Andrang sogar so groß, dass wir nicht nur zwei Tage schulten, davon einen nur zu Spielpädagogik, sondern einen zweiten Termin im Herbst anbieten konnten.

Ein großes Highlight für unsere Aktiven ist die jährliche Kinderfernsehsetzung. Damit Sie sich hier optimal präsentieren können, bieten wir auch Seminare für Büttенredner und Tänzer.



Gemeindejugendwerk Bayern



Das Gemeindejugendwerk Bayern ist das Jugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden. Schwerpunkt der Arbeit des GJWs sind Freizeiten, Schulungen und Events.

Mitarbeiter

Besonders dankbar ist das GJW über die Vielzahl von Mitarbeitern. Durch die Verpflichtung von allen Mitarbeitern Führungszeugnisse einzu-sehen ist es das erste Mal systematisch gelungen alle Mitarbeiter zu erfassen. Knapp 200 Führungszeugnisse wurden auf Landesebene dabei eingesehen und verdeutlichen, dass bei dem relativ kleinen Jugendverband mit nur 2,1 Personalstellen die Ehrenamtlichen die Hauptarbeit tragen.

Veranstaltungen

- Im Bezirk Mittelfranken fanden folgende Veranstaltungen statt:
- Bayerischer Jugendtag für junge Erwachsene (Münchsteinach)
 - Mitarbeiterkonferenz (Münchsteinach)
 - Pray&Play (Münchsteinach)
 - BAFF – Bibel-Action-Fun-Fest (Nürnberg)

Projekte

Vor zwei Jahren entstand die Idee einer Öffentlichkeitsarbeit mit einer Bausteinkirche mit 20.000 Bausteinen. Kinder in Ortsgemeinden sollten die Möglichkeit haben mit diesem mobilen Angebot in ihrer Stadt eine Kirche aus Bausteinen aufzubauen. Die Aktion soll eine Möglichkeit darstellen, auf örtlichen Festen, auf die eigene Arbeit hinzuweisen und Teilnehmer zu werben. Das Projekt geht 2016 an den Start und steht auch allen Ortsgruppen in Mittelfranken zur Verfügung.

Ein neues Projekt das 2015 an den Start ging war „GJW dahoam“. 15 verschiedene, meist ehrenamtliche Referenten bieten ca. 20 Workshops

zu den Themen „Mitarbeiter stärken“, „Jugend gestalten“ und „Team erleben“ an. Dieses Projekt soll die Ortsgemeinden stärken und gleichzeitig die Verzahnung von Landes- und Ortsebene fördern.



Bausteinkirche des GJW Bayern

Jugend des Deutschen Alpenvereins



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Mittelfranken derzeit gut 12.000 Mitglieder. Unter der kompetenten Leitung von rund 175 ehrenamtlichen Jugendleiter*innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen der mittelfränkischen DAV-Sektionen zahlreiche Freizeitaktivitäten, wobei der Nahbereich des Frankenjura mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eine wichtige Rolle spielt.

Bezirksjugendleitertag und Neuwahl der Bezirksjugendleitung

Beim Bezirksjugendleitertag am 9. Mai 2015 wurde eine neue Bezirksjugendleitung für Nordbayern gewählt. Denis Lieb aus Forchheim wurde dabei als Bezirksjugendleiter, Paul Rausch als stellvertretender Bezirksjugendleiter wiedergewählt. Neu wurden Julia Sandner (Bayreuth) und Luis Jahnel (Altdorf) als Beisitzerin bzw. Beisitzer gewählt.

Großes Sommercamp am Bucher Berg, 12.-14. Juni 2015

Gemeinsam mit den anderen Bezirksjugendleitungen und der Landesebene der JDAV beteiligte sich die Bezirksjugendleitung an Planung und Durchführung des erstmals stattfindenden bayernweiten Sommercamps der JDAV am Zeltplatz Bucher Berg des VCP, zu dem über 300 Teilnehmende kamen, darunter auch eine Gruppe junger Flüchtlinge. Die Bezirksjugendleitung übernahm die Vorbereitung und Durchführung der Workshops Brotbacken, Orientierung sowie Bergsport & Naturschutz.

Auch bei der anschließenden großen Spielaktion „Ali Baba und die 40 Räuber“ waren alle begeistert dabei. Die Kinder und Jugendlichen mussten in Kleingruppen viele Aufgaben lösen und konnten so Puzzleteile sammeln, die am Ende eine Schatzkarte ergaben.

Viele Aktivitäten fanden innerhalb der Bezirksverbände statt, so dass die beteiligten Kinder und Jugendlichen den Bezirk als wichtige Ebene des Verbands erlebten. Alle Beteiligten wünschen sich eine Wiederholung der Veranstaltung, die für 2017 auch schon geplant ist.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit: www.jdav-nordbayern.de



Sommercamp am Bucher Berg

Jugendfeuerwehr Mittelfranken



Im Jahr 2015 lag der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr Mittelfranken bei insgesamt 4.245 Jugendlichen. Diese gliederten sich auf in 1.009 Mädchen und 3.236 Jungen.

2015 war auch ein Jahr zum Feiern. Eine der ältesten Jugendgruppen in Franken, die Jugendfeuerwehr der Stadt Lauf an der Pegnitz, Landkreis Nürnberger Land, feierte ihr 50-jähriges Jubiläum. Nachdem die Jugendgruppe 1965 gegründet wurde, konnten jedes Jahr viele aktive Mitglieder aus der Jugendgruppe gewonnen werden. So besteht ein Großteil der aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lauf aus ehemaligen Mitgliedern der Jugendgruppe. Dies zeigt, wie wichtig die Jugendarbeit in den Feuerwehren ist. Denn die Jugendlichen von heute sind die aktiven Kameraden von morgen, also die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren. Umso mehr freut es uns deshalb, dass die Anzahl der Jugendfeuerwehren im abgelaufenen Jahr in Mittelfranken fast konstant blieb. Die Jugendgruppe aus Lauf feierte ihr Jubiläum gebührend: so lud sie alle Jugendgruppen des Nürnberger Landes ein, gemeinsam die Prüfung für die bayerische Jugendleistungsspanne abzulegen. Anschließend ließen sie mit vielen ehemaligen Jugendbetreuern und Ehrengästen die Feierlichkeiten ausklingen.

Im vergangenen Jahr fand vom 13.02. bis 15.02.2015 das Jugendwartehelferseminar der Jugendfeuerwehr Mittelfranken in Deckersberg, Landkreis Nürnberger Land, statt. Da wir die Ausbildung der Jugendwarte und Jugendhelfer als sehr wichtig erachten, liegt uns dieses Seminar sehr am Herzen.

Abgerundet wurde unsere Tätigkeit im Jahr 2015 wieder von unserer zweitägigen Herbstdienstversammlung, in der unter anderem neue Pro-

jekte für das kommende Jahr besprochen und geplant wurden. Auch Neuwahlen des Bezirks-Jugendfeuerwehrausschusses standen an. Der Bezirksjugendfeuerwehrwart Marcus Maier und seine Stellvertreterin wurden wie der Kassenwart in ihren Ämtern bestätigt. Christian Bühl aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt wurde zum neuen Schriftführer gewählt.



Gruppenfoto: 50 Jahre Jugendfeuerwehr in Lauf

Jugendorganisation Bund Naturschutz



JBN gegen TTIP

Die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) fördert als größter Jugend-Umweltverband Mittelfrankens die ökologische Kinder- und Jugendarbeit in 38 Kinder-, Müpfe- und Jugendgruppen mit 6000 jungen Mitgliedern, die an den lokalen Aktionen und Treffen teilnehmen können.

Mit 38 Kinder-, Müpfe-, Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionssteams macht sich die JBN in Mittelfranken für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. In umwelt- und erlebnispädagogischen Seminaren und Veranstaltungen wird Natur und Gemeinschaft für junge Menschen erlebbar. Die JBN bildet ehrenamtlich Aktive und Gruppenleiter*innen aus, bezieht Stellung zu umweltpolitischen und jugendpolitischen Themen und verleiht ihrer Meinung durch medienwirksame Aktionen lautstark Ausdruck. Als einer von drei bayerischen Trägern des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) bietet sie jungen Erwachsenen auch in Einsatzstellen in Mittelfranken die Möglichkeit, sich im Rahmen eines einjährigen Praktikums, für den aktiven Umweltschutz zu engagieren und während dieser Zeit wertvolle persönliche Erfahrungen zu sammeln.

JBN gegen TTIP

Auch in diesem Jahr war das geplante Freihandelsabkommen TTIP für die JBN ein wichtiges Themenfeld. So schlossen sich viele JBN Aktive auch aus Mittelfranken einem weltweiten Demonstrationstag gegen das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA an und machten auf der Großdemonstration in München mit mehreren kreativen Aktionen auf sich aufmerksam. Dabei führten als Lobbyisten verkleidete Umweltschützer*innen symbolisch ein trojanisches TTIP-Pferd aus Stoff an der Leine und setzten sich lautstark für die Interessen der Konzerne ein. Die Lobbyisten präsentierten ihre TTIP-Versprechen auf Aktenkoffern, dort standen Begriffe wie z.B. Fracking, Privatisierung, Schiedsgerichte und gentechnisch veränderte Lebensmittel. Gegendemonstrant*innen stellten die Zivilgesellschaft dar und boten durch laute Gegenrufe und Demosprüche kontra und schrien die Lobbyisten nieder. Mit der Aktion erzielte die JBN ein großes Medienecho und landete in der SZ-, TAZ-, FAZ-, Stern-, Zeit online sowie im ZDF und im Bayerischen Fernsehen.

Zupackend war auch wieder das Programm unserer 38 Kinder-, Müpfe- und Jugendgruppen von Erlangen, über Fürth, bis nach Schwabach. Die Themenpalette reichte dabei vom klimaneutralen Frühstück über Imkern, Biotoppflege, Amphibienschutz, Umsonstladen mit Upcyclen, Reichswaldfest bis hin zu natürlich Zelten unter dem Leitspruch der JBN „Dreieckig aber glücklich“.

Nicht unerwähnt sollten die vorbereitenden Arbeiten im Rahmen eines Antrags aus dem Fachprogramm des Bayerischen Jugendrings zur Arbeit mit Flüchtlingen bleiben. Hier wird unter dem Antragstitel „Naturzufluchten“ unsere Kindergruppenarbeit im Nürnberger Raum volle Integrationsarbeit leisten.

Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter



Rassekaninchenzucht – was vor etwa 70 Jahren Gang und Gebe war, ist heute ein sehr exotisches Hobby. Kaum wer kennt noch jemanden, der sich wirklich mit Kaninchenzucht beschäftigt. Und so sind unsere Jugendlichen hauptsächlich die Enkel und Kinder von „Altzüchtern“, also Erwachsenen, die selbst Kaninchen züchten und so in den Kindern die Liebe zum Tier wecken.



Lena Heindel aus Zirndorf, Europameisterin im Kaninhop

Kaninchenzucht ist ein sehr zeit- und arbeitsintensives Hobby, das aber auch Verantwortungsbewusstsein, Sachverstand und Liebe zur Natur vermittelt. Bei der Zucht muss man vieles bedenken: die richtige Auswahl der Elterntiere, die richtige Wahl des Futters, die Aufzucht der Jungtiere, die Vorbereitung auf die Ausstellungen, das ständige Sauberhalten der Ställe und Freiläufe... Also keine leichte Aufgabe!

Momentan sind wir um die 300 Kinder und Jugendliche, die Kaninchen züchten, sich „nur“ in den Jugendgruppen treffen oder sich auch sportlich mit den flinken „Hopplern“ beschäftigen – nämlich beim Kaninhop. Hierbei durchlaufen die Jugendlichen mit Ihren Kaninchen einen Parcours, ähnlich dem Agility im Hundesport.

- 2015 gab es zwei Höhepunkte in der Zucht und beim Kaninhop:
1. Lena Heindel aus Zirndorf wurde Europameisterin im Kaninhop.
 2. Tim Behringer, ebenfalls aus Zirndorf, wurde Europameister und Eurochampion der Kaninchenzucht mit seinen Kleinwidern wildfarbig.

Wenn Ihr die beiden kennenlernen wollt oder Euch für Kaninchen interessiert, schaut auf unsere Homepage www.jungetierfreunde-mfr.jimdo.de Wir freuen uns auf Euch!

Malteser Jugend



Die Malteser Jugend in den Diözesen Bamberg und Eichstätt konnten im Jahr 2015 mehrere Aktivitäten zu den vier Schwerpunkten Glauben, Lernen, Lachen und Helfen bieten. Neben den Diözesanjugendführungs-kreissitzungen und anderen Gremienarbeiten veranstaltete die Malteser Jugend folgende nennenswerte Highlights:

Mitte März fand die Sozialaktion „Wheelmap“ in Bayreuth statt, hierbei handelt es sich um eine Onlinekarte, auf der Informationen über die Rollstuhlgerichtigkeit öffentlicher Orte gesammelt und durch ein einfaches Ampelsystem nach ihrer Zugänglichkeit markiert werden. Die Jugend war einen Tag in Bayreuth unterwegs und testete die Örtlichkeiten. Am Vormittag wurden die Teilnehmer für das Thema Behinderung sensibilisiert. Am Bistumsfest war die Malteser Jugend mit einem Stand vertreten. Es gab verschiedene Spiele für die Kinder sowie die obligatorische Zuckerwatte. In den Sommerferien besuchten viele Kinder und Jugendliche mit ihren Gruppenleitern das Landeslager in Legau dessen Motto „Drache Philipo in Gefahr“ war. Eine Adventsfeier mit einem Spaziergang mit Bruder „Ambrosius“ für die Diözesanjugend rundete das Jahr 2015 ab.

Den Höhepunkt der Malteser Jugendarbeit in der Diözese Eichstätt stellte der Gruppenleiterausflug im Herbst zusammen mit Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Anton Schatz ins Berchtesgadener Land dar. Ziel der Bergwanderung war die Blaueishütte auf knapp 1700m im Hochkaltergebiet, wo ein geselliger Abend verbracht wurde. Am nächsten Tag stand nach einem ausgiebigen Frühstück der Abstieg auf dem Programm und bevor die Heimreise angetreten wurde, machte die Gruppe noch einen Abstecher zum Königssee.

schenlampen machten sich 30 Kinder und Jugendliche von Preith aus auf den Weg und kamen durch Impulse an verschiedenen Stationen ins Gespräch über die Heiligen der Adventszeit.

Weitere Informationen und Kontakt: www.malteserjugend-bamberg.de und www.malteserjugend-eichstaett.de



Die Malteser Jugend Bamberg testet die öffentlichen Orte in Bayreuth auf Rollstuhlgerichtigkeit

Einen besinnlichen Jahresabschluss bildete Ende November die Adventswanderung „Licht im Dunkeln“. Ausgerüstet mit Fackeln und Ta-

NaturFreundeJugend



Pfingstcamp 2015

Unsere Reise um die Welt führte uns in diesem Jahr nach Bietigheim zum Landesverband Baden. 400 Kinder und Jugendliche gemeinsam auf einem Zeltplatz, kann das funktionieren? Um dies zu erfahren und vor allem zu erleben, machten wir uns mit 25 bayerischen Teilnehmer*innen und 7 Betreuer*innen auf den Weg nach Bietigheim. Dort angekommen waren wir erst einmal beeindruckt von der Größe und den vielen Teilnehmer*innen und Helfer*innen, die sich dort auf dem Platz tummelten. Und schon ging's los in den Eröffnungsabend. Plötzlich befanden wir



Kinderpfingstcamp 2015

uns inmitten unzähliger Wimpelträger*innen mit Wanderwimpeln und NaturFreunde-Fahnen. Eine wirklich wunderbare Tradition, bei der die Werte der NaturFreunde gelebt werden.

Die darauffolgenden Tage waren prall gefüllt mit buntem Programm, sowohl für die Kleinen als auch für die Älteren. So konnten wir an den vielfältigsten Workshops teilnehmen, ein Teil von uns besichtigte den SWR in Baden Baden, während andere sich beim Topokajak auf dem Eppelsee vergnügen konnten.

Den Teilnehmer*innen wurde zu keiner Zeit langweilig und am Abend wurde bei Disco oder Karaoke getanzt, während die Jugendlichen sich im „Waslala“ (der Treffpunkt für die Teenies) bis spät am Abend unterhalten und feiern konnten. Immer wieder wurde ein neuer spannender Programmpunkt aus dem Hut gezaubert. Für uns war es in jedem Fall bereichernd und unsere Teilnehmer*innen hatten sichtlich Spaß und eine gute Zeit. Und so verabschiedeten wir uns am Abschlussabend mit gemeinsam „Fürstenfeld“ (I will wieda ham ...) singend von unseren Freund*innen der NaturFreundeJugend, Landesverband Baden und traten am Dienstagmittag, sichtlich erschöpft, die Heimreise nach Bayern in unseren Kleinbussen an.

Alles in allem ein, auch für uns, gelungenes Pfingstcamp 2015, was uns viele Inspirationen für eine gemeinsame Campkultur in Bayern mit auf den Weg gegeben hat. Und wer weiß, vielleicht haben wir ja in ein paar Jahren auch 400 Teilnehmer*innen auf dem Pfingstcamp. Denn, dass wir in Bayern auch Pfingstcamp können, steht natürlich außer Frage und wurde ja in der Vergangenheit schon oft genug bewiesen. Berg frei!

Naturschutzjugend im LBV



Natürlich was bewegen! Unter diesem Motto setzt sich die NAJU als Jugendorganisation des LBV seit Jahren für den Erhalt von Natur und Umwelt ein, mal politisch und kreativ, mal sportlich oder ganz praktisch mit Spaten und Fernrohr. Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren verbinden Spaß in der Gemeinschaft mit dem Engagement für eine bessere Welt und dem Erhalt der biologischen Vielfalt.

Flüchtlingsstrom: die NAJU ist bunt

Mit der Wahl des Schwerpunktthemas Flucht für das Jahr 2015 wollte die NAJU eigentlich eine Verbindung ziehen zwischen den Themen Klimafucht und Klimawandel im Hinblick auf die Klimakonferenz in Paris am Jahresende 2015. Dann überrollte der einsetzende Flüchtlingsstrom alle vorher getroffenen Pläne. Eines war klar: wir wollten uns an der Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund so schnell wie möglich beteiligen. Daher luden Arbeitskreise und Gruppen junge Migranten aus Auffanglagern ein. Es wurde gemeinsam gekocht, gegärtnert, gewerkelt und gespielt - mit viel Spaß, der alle Probleme und Sprachgrenzen vergessen ließ.

NAJU-Freizeiten: Nachwuchs-Fledermausforscher unterwegs

Anfang Juli durften knapp 40 Kinder der NAJU im LBV aus den Landkreisen Weißenburg-Gunzenhausen und Ansbach sowie ihre Betreuerinnen und Betreuer bei einem erlebnisreichen Kinderzeltlager

am Krummweiher bei Königshofen drei Tage lang in die Welt der Fledermäuse eintauchen. Als Fledermausforscher beobachteten die Kinder die Tiere in der Dämmerung und machten ihre Laute mit Hilfe eines Fledermaus-Detektors hörbar. Sie erstellten Steckbriefe, bastelten Fledermauskästen und gingen bei der Untersuchung von Fledermauskot dem Speiseplan der Tiere auf die Spur.



Gruppenbild vom FledermausCamp 2015



Pfadfinderbund Weltenbummler

In diesem Jahr lag der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Unterstützung und Leitung der Gruppenführer bei ihrer Arbeit in den Stämmen und Gruppen. Dabei stellt der Generationenwandel bei den Gruppenführern ein besonderes Problem dar. Es wurde darauf hingewiesen, dass oft die nötigen Gruppenführer nicht zur Verfügung stehen. Trotzdem lief die tägliche Arbeit der Gruppen überaus aktiv. Für unsere Gruppenführer war, wie



Vom 8. bis 10. Mai 2015 fand im Raum Eckental die Bundesbiber- und Meutenralley statt, die der Horst Fuchse ausrichtete. Die Meute Fledermaus präsentierte sich hier mit ihrer Urkunde für den 2. Platz.

jedes Jahr, eine der am besten besuchten Veranstaltungen das Führerforum des Bundes, auf dem sich alle Gruppenleiter des Bundes- und Landesverbandes treffen, um sich auszutauschen und die Aktivitäten und Veranstaltungen des nächsten Jahres zu planen.

Ein Highlight für unsere Biber und Wölflinge ist immer im Mai die Biber- und Meutenralley. Dies ist eine Veranstaltung des Bundes, organisiert und durchgeführt vom Horst Fuchse in Eckental. Hier können sich die Kleinen im Wettstreit messen und ihr Pfadfinderwissen unter Beweis stellen. Sie lernen dabei auch andere Gruppen kennen. Eine ähnliche Veranstaltung findet für die Pfadfinder statt, das ist der Lauterburglauf im Oktober. Auch hier gilt es viele Aufgaben zu lösen, die zur Pfadfinderei gehören.

Zum ersten Mal fand in unserem Bezirk auch der Kampf um das Ro-verschwert statt. Das ist der Höhepunkt im Pfadfinderjahr für die Rover, das sind die 16 - 21-jährigen. Auch bei verschiedenen Festumzügen waren unsere Pfadfinder dabei und haben sich gezeigt. Neben diesen Aktionen fanden wieder Sommerfeste und Weihnachtsfeiern statt, bei denen sich die Aktiven und die Förderer stark engagiert haben. Es ist erfreulich, dass sich trotz Generationenwechsel wieder Gruppenführer ausbilden ließen, die an dem Führerforum auf Schloss Ludwigstein durch die Verleihung der Knotenschilder gewürdigt wurden. Dadurch ist der Fortbestand unserer Arbeit gesichert. Der Bezirk Mittelfranken kann auf ein aktives und pfadfinderisch gelungenes Jahr 2015 zurückblicken. Gut Pfad

Solidaritätsjugend

Pfingstfreizeit in Mimberg, Solijugendheim

Diese Freizeit der Solijugend Mittelfranken im Jugendheim der Solidarität Nürnberg dauerte eine Woche. Wanderungen, eine Nachtwanderung, Spiele und Sport sorgten für Spaß und eine super Stimmung. Die Verpflegung durch einige Eltern als Köche bereicherte diese Woche und sie wurde zu einem vollen Vergnügen für die Kinder sowie deren Betreuer.

Zeltlager

Unser Zeltlager fiel leider mangels Beteiligung ins Wasser.

Aktivwochenende in einer Unterkunft in Vorderklemm

Unser Aktivwochenende fand zum neunten Mal unserer Geschichte im benachbarten „Ausland“ statt. Gute Unterhaltung und zwei herrliche Wintertage machten auch diese Veranstaltung wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Weihnachtsferien-Speck-weg-Aktion

Unsere Weihnachtsferien-Speck-weg-Aktion in Herzogenaurach wurde Ende Dezember durchgeführt. Vier Stunden volle Aktion waren geboten, viele Akteure waren zum Schluss richtig erledigt. Die nächste Weihnachtsferien-Speck-weg-Aktion ist schon wieder geplant.

SJD – Die Falken

Verbandsbeschreibung – Unsere Welt ist bunt!

Die Sozialistische Jugend – Die Falken ist ein Kinder- und Jugendverband mit einer langen Tradition. Wir organisieren Gruppenarbeit, Zeltlager, Freizeiten, Seminare und Aktionen. Bei uns verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit und machen gemeinsam mit anderen Politik für sich selbst. In vielen Orten treffen sich Kinder oder Jugendliche jede Woche um



Internationales Jugendlager

Teilnahme von Jugendlichen aus unserem Bezirk am Internationalen Jugendlager der Solidaritätsjugend Deutschlands in Ginsheim/Gustavsburg. Jugendliche aus mehr als zehn Nationen trafen sich für zehn Tage. Das Kennenlernen fremder Kulturen steht bei diesem Treffen im Vordergrund, gemeinsame Diskussionen, Sportwettkämpfe, Spiele und Themenabende werden durchgeführt.

Die WM 2015 fand in Malaysia statt. Aus unserem Bezirk machte niemand die weite Anreise. Die WM 2016 findet in Stuttgart statt! Die Eintrittskarten sind schon geordert, die Unterkunft schon reserviert.



Anpiff des ersten Vacher Solijugend-Radball-Turniers der U13 in Vach



zu reden, spielen, basteln, feiern und vieles mehr. In unseren Gruppenstunden setzen wir uns mit den Themen auseinander, die uns interessieren – zum Beispiel Spielmöglichkeiten vor Ort, weniger Stress in der Schule, Kinderrechte und vieles mehr. Der absolute Höhepunkt unseres Jahresprogramms sind die Sommerzeltlager. Falkenzeltlager heißt zwei oder drei Wochen Spaß mit anderen Kindern und Jugendlichen, Lagerfeuer, Baden,

Ausflüge, Disco, Sport und Spiel. Falkenzeltlager heißt aber vor allem auch, aktiv den Alltag mitbestimmen, mitreden und mitentscheiden.

Falken-Sommercamp

Unser Falken-Sommercamp für Kinder und Jugendliche fand im August in Ingolstadt statt und war wie immer der Höhepunkt unserer Arbeit in diesem Jahr. Die zwei Wochen fanden für die Falken aus ganz Bayern unter dem Motto: „Refugees welcome!“ statt. Mit allen Teilnehmer*innen diskutierten wir die Probleme von Flüchtlingskindern und Kindern die nur eine „Duldungsstatus“ in Deutschland haben. Besonders spannend waren diese Diskussionen, da auf dem Zeltlager selbst unbegleitete minderjährige Flüchtlinge teilnahmen. Doch auch baden gehen, Party, Sport und Spiel kamen nicht zu kurz. So hatten alle 110 Teilnehmer*innen und Helfer*innen in unserem Falken-Sommercamp sehr viel Spaß.



Morgenkreis auf dem Zeltlager in Ingolstadt

THW - Jugend

Natürlich hatten wir 2015 wieder zahlreiche jährlich wiederkehrende „offizielle“ Termine, wie 4 Bezirks-Jugendleitungssitzungen, 3 Bezirks-Vorstandssitzungen, Quartalsgespräche mit der Geschäftsstelle Nürnberg sowie die Teilnahme an Dienstbesprechungen des THW.

Darüber hinaus stand das Jahr 2015 vor allem im Zeichen von Satzungsangelegenheiten – mit großem Erfolg unsererseits. Von unseren 14 Jugendgruppen in Mittelfranken haben 12 Gruppen die Umstellung auf einen gemeinnützigen, selbständigen Verein vollzogen und konnten wieder in die THW-Jugend Mittelfranken aufgenommen werden. Die beiden anderen Jugendgruppen warten nur noch auf Unterlagen von ihrem zuständigen Finanzamt.

Seit Jahresbeginn kümmert sich ein Mitglied ausschließlich um unseren digitalen Auftritt, sodass zu Jahresbeginn unsere neue Facebookseite an den Start gehen konnte und unsere Homepage nun aktueller gehalten werden kann.

Für unsere Junghelfer veranstalteten wir im April einen mittelfränkischen Bowling-Tag im Sportland Erlangen mit anschließendem Ausklang im Ortsverband Erlangen bei leckerem Essen und genügend Getränken.

Mit unseren Jugendbetreuern sind wir zusammen zum Landesjugendausschuss nach Augsburg gefahren. Auf Grund der positiven Resonanz werden wir das 2016 erneut machen und unterwegs sicherlich wieder viel Spaß haben. Den gab es im Oktober auch bei unserem Betreuerseminar. Am 9. und 10. Oktober führte die Bezirksjugendleitung auf der Burg Hoheneck das Betreuerseminar „Mittelfranken & friends“ durch. Inhaltliche Punkte lagen bei aktuellen Entwicklungen in der THW-Jugendarbeit, im Ideenaustausch zur Umsetzung von Projekten sowie einer Besichtigung im Freilandmuseum Bad Windsheim.

Helfer*innenausbildung

Auch unsere ehrenamtlichen Helfer*innen wurden in diesem Jahr geschult. Dieses Jahr war neben der allgemeinen Juleica-Ausbildung im speziellen Erlebnis- und Theaterpädagogik in der Jugendarbeit im Mittelpunkt.

Kinderkulturfahrt ins Industriemuseum Lauf

Wie lebten Arbeiterkinder vor hundert Jahren? Das Erkundeten wir im Industriemuseum Lauf. Im pantomimischen Spiel legten wir uns auf einen Strohsack schlafen. Wie haben sich Kinder vor 100 Jahren gewaschen? Was gab es zum Frühstück? Wie war das Leben ohne eigenes Kinderzimmer? Diesen Fragen gingen wir auf den Grund. Ein Plumps-Klo gab es auch zu bestaunen. Im Schuhkarton entstand unser eigener, kreativ gestalteter „Wohnraum“.

Winterschule

Das Jahr endete traditionell mit unserer Winterschule für Jugendliche ab 16 Jahren. In der Zeit vom 27.12.2015 - 03.01.2016 trafen sich die Falken aus Franken um das Falkenjahr 2015 abzuschließen, um sich inhaltlich und kreativ mit aktuellen Themen auseinander zu setzen und um eine legendäre Silvesterparty zu feiern.

Großes Internationale Camp 2016

Im Jahr 2016 steht alles unter dem Motto Internationalismus. Das große Internationale Falkencamp mit über 3000 Falken aus aller Welt kommt nach Franken vom 27.07-05.08.2016. Höhepunkt des Camps mit dem Titel „Welcome to another world!“ wird der große Aktionstag am 03.08. in Nürnberg sein. Sei dabei! Informationen erhältst du auf unserer Internetseite oder per E-Mail.



Im November folgte noch unser jährlicher Jugendbetreuer-Stammtisch; diese Mal in einem Nürnberger Restaurant. Aus 13 Jugendgruppen kamen über 30 Betreuer nach Nürnberg um mit uns einen gemütlichen Abend mit Austausch und Informationen rund um die THW-Jugendarbeit zu verbringen.

Im Dezember konnten wir die Adventszeit mit einer „süßen“ Wegbegleitung einläuten und versendeten Adventskalender für jede Jugendgruppe.



Die mittelfränkischen Jugendbetreuer beim Seminar...

Trachtenjugend Mittelfranken

Wir sind ein ehrenamtlicher Jugendverband, der das bayerische/fränkische Brauchtum und die bayerische/fränkische Kultur erhält und an unsere Kinder und Jugendliche weitergibt. 2015 gab es mehrere Tanzschulun-



Erntedankfestzug in Fürth 2015

gen, in denen fränkische Volkstänze, aber auch Schuhplattler gezeigt und eingeübt wurden. Dadurch konnten diese bei verschiedenen Veranstaltungen gezeigt werden, z. B. Tanz am Osterbrunnen, Tanz in den Mai, verschiedene Kirchweihen, Brauereifeste und Stadtfeste. Besonders auf Trachtenfesten wird die Vielfalt der Trachten und des Brauchtums dargestellt. Zahlreiche Freizeitangebote fördern das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt der Kinder und Jugendlichen. Mit großer Begeisterung werden Bastelnachmittage, Ausflüge ins Schwimmbad oder Theater- und Musikproben und die Aufführungen der eingeübten Stücke angenommen. Dabei werden natürlich neue Freundschaften geknüpft und alte vertieft. Die Aus- und Weiterbildung von Jugendleitern und Jugendleiterinnen wird im Frühjahr und im Herbst durch eine Jugendleiterschulung sichergestellt. Das Jahr 2015 hatte mehrere Höhepunkte. Der Projekttag in der Grundschule Feucht, die 60-Jahrfeier vom BezJR auf Burg Hoheneck und unser Verbandstrachtenfest in Fürth-Stadeln. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen ihre erlernten Tänze zeigen, singen und musizieren. Interessierte Kinder und Jugendliche konnten sich in einer Tracht fotografieren lassen und so ein Andenken mit nach Hause nehmen. Im Herbst ging es auf Wanderschaft. Im fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim konnten die Kinder und Jugendlichen sehen, wie man früher gelebt und sich ernährt hat. Eine gemeinsame Weihnachtsfeier rundete das gelungene Jahr ab.



VCP – Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Im letzten Jahr fanden bei uns viele verschiedene Aktionen statt. Begonnen haben wir traditionell mit unserer Regionsversammlung, dem höchsten Gremium auf Regionsebene. Gewählt wurde ein Nachfolger für den scheidenden Regionsführer Günther Gebattel. Hier wurde Alexandra Fink gewählt. Außerdem wurde eine Neuregelung unserer Sippen/Meutenunterstützung beschlossen.

Weiter ging's im Jahr 2015 mit dem Spielefest. 120 Spielerinnen und Spieler trafen sich zentral in Fürth in der Schickedanzhalle und stellten sich dem gemeinsamen Wettkampf. Highlight des Jahres war dann natürlich unser Pfingstlager, das auf der Schleuseninsel in Forchheim stattfand. Gemeinsam durchlebten wir spannende Tage und auch die ein oder andere Wetterkapriole.

Mit der Mitarbeiteraktion „Ökosystem Höhle erlebbar machen“ läuteten wir den Fahrtensommer in den Stämmen ein, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten für ihre Gruppenhöhlen und deren Lebensraum für ihre Gruppenkinder sicher und spannend erlebbar zu machen.

Im Herbst starteten wir dann mit unserer Kinderstufenaktion. Dieses Mal unter dem Motto „Wickie und die starken Männer“. Während vieler Spiele und kleinen Aufgaben konnte Wickie am Ende vor dem bösen Sven gerettet werden und gemeinsam wurde ein großes Wikingerfest gefeiert.

Traditionell trafen sich dann am ersten Adventswochenende die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Region um gemeinsam auf die Aktionen des vergangenen Jahres zurückzublicken und nach vorne zu schauen und die Aktionen für das kommende Jahr zu überarbeiten. Außerdem fand wie jedes Jahr ein Schulungsteil statt. Dieses Jahr zum Thema „Stress - wenn Freizeit keine freie Zeit mehr ist“

Den Abschluss des Jahres bildete der Besuch der Region bei der Aktion „Friedenslicht“ in der Lorenzkirche. Mehr als 100 Pfadfinderinnen und Pfadfinder kamen zusammen um das Friedenslicht von Bethlehem auch für ihre Gemeinde/Stadt abzuholen.



Wichtelwölflingswochenende

Jugendringe	Anschrift	Telefon	Telefax	E-Mail
KJR Ansbach	Crailsheimstraße 64, 91522 Ansbach	0981 - 468 5498	0981 - 468 5489	gs@kjr-ansbach.de
SJR Ansbach	Pfarrstraße 29, 91522 Ansbach	0981 - 176 11	0981 - 977 6408	info@sjr-ansbach.de
KJR Erlangen-Höchststadt	Marktplatz 6, 91054 Erlangen	091 31 - 80 31 55	091 31 - 80 31 01	info@kjr-erh.de
SJR Erlangen	Gebbertstraße 1 Zi 122, 91052 Erlangen	091 31 - 226 28	091 31 - 226 39	info@sjr-erlangen.de
KJR Fürth/Land	Stresemannplatz 11, 90763 Fürth	0911 - 97 73 17 62	0911 - 97 73 12 78	info@kjr-fuerth.de
SJR Fürth	Fronmüllerstraße 34, 90763 Fürth	0911 - 71 00 76	0911 - 71 00 78	info@sjr-fuerth.de
KJR Neustadt/Aisch	Konrad-Adenauer-Straße 1, 91413 Neustadt/Aisch	091 61 - 921 90	091 61 - 92 87 27	info@kjr-nea.de
KJR Nürnberger Land	Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf - Wetzendorf	091 23 - 950 64 92	091 23 - 950 80 22	kreisjugendring@nuernberger-land.de
KJR Nürnberg-Stadt	Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg	0911 - 810 07 20	0911 - 810 07 77	info@kjr-nuernberg.de
KJR Roth	Weinbergweg 4, 91154 Roth	091 71 - 81 46 00	091 71 - 81 46 90	info@kjr-roth.de
SJR Schwabach	Kappadocia 2, 91126 Schwabach	091 22 - 22 22	091 22 - 83 96 57	info@sjr-schwabach.de
KJR Weißenburg	Bahnhofstraße 2, 91781 Weißenburg	091 41 - 90 22 50	091 41 - 90 15 88	info@kjr-wug.de

Jugendverbände im Bezirk Mittelfranken	Ansprechpartner	Anschrift	E-Mail
Adventjugend Mittelfranken	Cordula Hartmann	Kaiserslauterer Straße 7, EG, 90441 Nürnberg	Cordula.Hartmann@adventjugend.de
Bayerische Fischerjugend im Bezirk Mittelfranken	Andreas Tröster	Bismarckstraße 9, 91710 Gunzenhausen	fischerjugend-mittelfranken@web.de
Bayerisches Jugendrotkreuz Bezirksverband Ober- und Mittelfranken	Geschäftsstelle	Volbehrstraße 24, 90491 Nürnberg	weeger@bvomf.brk.de
Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Mittelfranken	Geschäftsstelle	Hertzstraße 12, 97076 Würzburg	Lars.Schupp@lj-bayern.de
Bayerische Sportjugend im BLSV Bezirk Mittelfranken	Geschäftsstelle	Dutzenteichstraße 24, 90478 Nürnberg	info@bsj-mfr.de
Bayerische Sportschützenjugend BSSJ des Bezirks Mittelfranken	Jens Gärtner	Ansbacher Straße 76, 91572 Bechhofen	jens.gaertner@t-online.de
BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend, DV Eichstätt	Geschäftsstelle	Burgstraße 8, 85072 Eichstätt	bdkj@bistum-eichstaett.de
BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Bayern Regionalbüro Nordbayern	Geschäftsstelle	Friedrichstraße 40, 91054 Erlangen	nordbayern@pfadfinden.de
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Ober- und Mittelfranken	Geschäftsstelle	Celtisstraße 14, 90459 Nürnberg	info@awo-bezirksjugendwerk.de
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	Sibylle Gläser	Bahnhofstraße 30, 96450 Coburg	sibylle.glaeser@gmx.de
Deutsche Beamtenbundjugend Bezirk Mittelfranken	Matthias Sand	St.-Anna-Straße 2, 92318 Neumarkt	Matthias.sand@gmx.de
DGB-Jugend – Deutscher Gewerkschaftsbund Region Mittelfranken	Geschäftsstelle	Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg	sebastian.henn@dgb.de
DJO – Deutsche Jugend in Europa e.V.	Irina Fixel	Röthenbacher Hauptstr. 74, 90449 Nürnberg	irinafixel@hotmail.com
DLRG-Jugend – Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bezirksjugend Mittelfranken	Anna Bauereiß	Karl-Bröger-Straße 20, 90459 Nürnberg	anna.bauereiss@bez-mittelfranken.dlrg-jugend.de
DPSG Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg	Blanka Weiland	Vordere Sternegasse 1, 90402 Nürnberg	blanka.weiland@stadtkirche-nuernberg.de
Evang. Jugend Mittelfranken	Michael Hofmann	Kirchplatz 4, 91575 Windsbach	ejw@dekanat-windsbach.de
Fastnachtjugend Franken e. V.	Maximilian Nix	Gostenhofer Hauptstraße 71, 90443 Nürnberg	maximilian.nix@web.de
Gemeindejugendwerk Bayern	Maria Bauer c/o EFG Nürnberg	Sperberstraße 166, 90461 Nürnberg	m.bauer@efg-nuernberg.de
Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Mittelfranken	Ute Bester	Untere Dorfstraße 2, 90427 Nürnberg	utebester@web.de
Jugendfeuerwehr Mittelfranken	Nadine Lang Armin Steinbauer	Sternegasse 6, 91207 Lauf a.d.P. Hofmannstraße 3 a, 91207 Lauf a.d.P.	lang.nadine@me.com steinbauerarmin@t-online.de
JBN – Jugendorganisation Bund Naturschutz Bezirk Mittelfranken	Barbara Philipp	Ohmstraße 6, 90443 Nürnberg	barbaraphilipp@gmx.de
Landesjugendwerk des BfP in Bayern	Ute Winkler	Dombachstraße 84, 91522 Ansbach	rangerute@gmx.de
Malteser Jugend	Geschäftsstelle	Pater-Philipp-Jeningen-Platz 1, 85072 Eichstätt	malteser.jugend@bistum-eichstaett.de
Naturfreundejugend Bezirk Mittelfranken	Laura Pöloth	Frankenstraße 9, 90762 Fürth	laura.poelloth@uni-wuerzburg.de
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz	Geschäftsstelle	Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein	a-prinz@lbv.de
Nordbayerische Bläserjugend	Alexandra Gottwald Simon Scheiring	Loher Sonnenleite 8, 90579 Langenzenn Von-Wildenfelsstraße 23, 90579 Langenzenn	mittelfranken@blaeserjugend.com
Pfadfinderbund Weltbummler LV Bayern e. V. Bezirk Mittelfranken	Johannes Reichel	von-Brentano-Straße 31c, 90542 Eckental	johannes@jreichel.com
Solidaritätsjugend Mitelfranken	Wilfried Höfler	Atzenhofer Straße 55 a, 90768 Fürth	wilfried999@t-online.de
SJD - Die Falken Bezirk Franken	Geschäftsstelle	Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg	buero@falken-franken.de
THW-Jugend Mittelfranken	Thomas Schütz	Hügelstraße 102-104, 90449 Nürnberg	bezirksjugendleitung@thw-jugend-mittelfranken.de
Trachtenjugend Mittelfranken	Ramona Igl	Fliederstraße 16, 92353 Postbauer-Heng	ramona.igl@gmx.de
Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder	Stefanie Suhm	Breslauer Straße 16, 90513 Zirndorf	stefaniesuhm@web.de

Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Fachstelle für Jugendarbeit, die Arbeitsgemeinschaft und das Netzwerk der Jugendringe und Jugendverbände in Mittelfranken. Er vertritt somit die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Bezirk Mittelfranken.

Bezirksjugendring Mittelfranken · Gleißbühlstraße 7 · 90402 Nürnberg
Tel.: (09 11) 23 98 09-0 · Fax: (09 11) 23 98 09-16
info@bejzr-mfr.de · www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

